



Mai 1989 Herausgeber: Heimatverein Seckach für die Ortsteile Seckach, Großeicholzheim, Zimmern und das Kindler- und Jugenddorf Klinge

Donnie Bezenbert.

Hapi nomme: subche un ktimm dano.

ar karoli regis son legenber: premedio ani karolis igrime ince dono ad si fi miem qui regimeor pore immonattio lauristi ubi uener: kichbo sichbodo abb do alti peste inderim: imansum insupra dicta marca cum casa desup a alymini. Richbodo abb. nales deterra Arpulat: subrira detumm monaftio lauriff. t. q.s.

ddalung'abb

## Inhaltsverzeichnis 1987

								ite
Vorwort.								1
Neujahrse	empfang der Gemeinde							3
Pfarrfamil	ienfeier							6
15jähriges	Bestehen Sportanglervereir	ı Seckach		90 WI W				6
	lbert Hilbert							
	Männergesangverein Secka							
	Jubiläum SV Seckach							
Landeseh	rennadel für Edmund Geisle:	r						15
Mitarbeite	erehrung im Jugenddorf Klin	ge						16
Klingefest								18
60 Jahre N	Ausikverein Seckach							20
Zimmern	unter den schönsten Gemein	den des L	andes	• •				23
	nd Dichterin – Ursula Kramb							
Umgebau	te Bankfiliale der Raiffeisenb	ank						26
Eröffnung des Ateliers "Lichtung"								
30 Jahre Siedlergemeinschaft Seckach								
Eröffnung	der Galerie Scheubert							30
Eröffnung der Galerie Scheubert								
Weihnachtskonzert des Musikvereins								
Kurznachi	richten aus den Ortsteilen							35
	n'87							
	streffen							
3 3		and the second second second		Description (ARC)	AC 1000 100			
D I 1 1/		T. T						
Das Innaitsve	erzeichnis 1988 folgt auf der letzten	Umschlagse	eite.					
	ichte zum Jahresgeschehen wurde: ung entnommen (Berichterstatter							
	von Ursula Krambs-Vogelsang sta				d "Wu	rze	ln u	ınd
Fluger (Hei	delberger Verlagsanstalt und Druck	erei GmbH,	Heidelb	erg).				
Impressum:								
Verlag:	Heimatverein Seckach e. V.	Fotos:	Brunner				1üll	er,
Redaktion:	Berthold Schmitt u. Manfred Killian		Sans, So	chimpf,	Privat			
Druck:	Druckerei Odenwälder Buchen	Auflage:	1000					
Nachdruck n	ur mit Quellenangabe gestattet	J						
Titelbild	Emblem zur Festwoche der 1200-J Urkundl. Ersterwähnung des Ortst			lex laur	esham	en	sis 7	788
Konten des I	leimatvereins:						9377	
Nr. 15 195 4	01 Raiffeisenbank Seckach eG	(BLZ 674 6						
PH: 4 220 6	53 Sparkasse Bauland	(BLZ 674 5	516 80)					

## Liebe Seckacher, liebe Heimatfreunde!

Die Vorbereitung zur 1200-Jahrfeier und einen vom Wetter begünstigten und glänzenden Ablauf der Festwoche brachten unvergeßliche Tage für die Seckacher und für alle, die der Einladung folgten.

Es waren Tage, um wieder einmal in der Heimat, im vertrauten Dorf Wiedersehen zu feiern, und mit großer Aufmerksamkeit registrierten viele, bedingt durch die veränderte soziologische Struktur, den daraus resultierenden zeitlichen Wandel unserer Heimatgemeinde.

Neben den gebotenen Veranstaltungen war es auch die Freude sich mit vielen Bekannten, den früheren Nachbarn und Schulfreunden wieder einmal zu treffen und ein frohes Wiedersehen weckte Erinnerungen an einst gemeinsam verbrachte Kinder- und Jugendjahre.

Voraus gingen Tage der Vorbereitung, an denen bei allen örtlichen Vereinen, bei den Privatinitiativen für ein herausgeputztes Dorf, bei der Mithilfe des Bürgermeisters, seiner Ortschafts- und Gemeinderäte und letztlich bei der Gemeindeverwaltung im organisatorischen Bereich vieles zu erledigen anstand.

Besonders der Heimatverein war in die Pflicht genommen dieses Fest mit auszurichten, wollte man doch noch rechtzeitig zu den Feierlichkeiten eine Dorfchronik, ein erstes Heimatbuch veröffentlichen, was in der Vorbereitung schon eine über Jahre vorausgehende Suche nach geschichtlichen Quellen erforderlich machte.

Hinzu kam die Ausrichtung einer Fotoausstellung "Seckach in alten Bildern", zu der alte Fotos und ihre Reproduktion für die Zusammenstellung in Schautafeln eine nicht unerhebliche Vorarbeit in Anspruch genommen hatte.

All dies waren Gründe, die erkennen lassen, daß wir die Herausgabe unseres Heimatheftes für das Jahr 1987 zurückstellen mußten.

Mit dieser heute wiedererscheinenden Doppelnummer 16 wollen wir den Anschluß an die vorausgegangenen Heimathefte mit Informationen aus unserer Gemeinde als einen Beitrag zur Zeitgeschichte wieder lückenlos weiterführen.

Zu umfangreich wäre die heutige Ausgabe, wenn wir die Festwoche mit hineingenommen hätten.

Wir haben daher in einem Sonderheft DIN A 4 eine Dokumentation mit über 100 Seiten zusammengestellt, die zu einem Preis von 6,—DM auf dem Rathaus zu erhalten ist oder auf Wunsch Ihnen zugeschickt werden kann.

Schließen wir die Lücke in der Fortsetzungsreihe unseres Heimatheftes und rufen wir das Jahresgeschehen von 1987 und 1988 noch einmal in die Erinnerung zurück.

Mit dem neuen Heft 87/88 bekundet der Heimatverein auch weiterhin die Verbundenheit mit seinen Lesern, Freunden und Gönnern und wir verbleiben mit

heimatlichen Grüßen Manfred Killian Berthold Schmitt

Nachfolgende Spender haben wieder die Herausgabe des Heimatheftes finanziell unterstützt, wofür wir uns recht herzlich bedanken:

Raiffeisenbank Schefflenz-Seckach eG Waltraud Kunz, Sinsheim-Reihen Josef Spänkuch, Seckach Maria Poglitsch, geb. Spänkuch, USA Berta Eliansen, geb. Spänkuch, USA Bruno Schwing, Stuttgart Agnes Höflich, Karlsruhe Edmund Götz, Neckarsulm Hilda Straßner, geb. Schmitt, Vielbrunn Johanna Schönsiegel, Wertheim Karl Wachter, Stuttgart Otto Suchalla, Mannheim Leo Eberhard, Adelsheim Maria Hemberger, Hainstadt Wendelin Alter, Ma-Seckenheim Werner Alter, Ostfildern Gertrud Paffenholz, geb. Mehl, Karlsruhe Karl Kowatschitsch, Stuttgart Artur Link, Buchen Erika Hauk, geb. Heilmann, Hann.-Münden Gertrud Dietrich, Haibach Adelheid Pfrang, geb. Aumüller, Mannheim

Pfr. Herbert Duffner, Seckach-Klinge

Günter Diener, Großeicholzheim

Irmgard Holzmann, Hirschberg

Karoline Hauser, Heidelberg

Elfriede Siegrist, Mannheim Hiltrud Moske, Mosbach Heinz und Anneliese Matt, Heilbronn Emma Lampart, Karlsruhe Erich Schäfer, Mannheim Hildegard Mitsch, Heidelberg Alma Ziegler, geb. Mack, Speyer Ida Hauser, geb. Krahn, Heidelberg Erwin Oßwald, Villenpinte/Frankreich Hugo Pfitsch, Oggersheim Agnes Horschel, geb. König, Unkel Horst Diefenbach, Karlsruhe Friedrich Pfitsch, Sandhausen Julia Reis, Freiburg Frieda Bernhard, Freiburg Maria Mundinger, Tamm Roland Bleß, Seckach Maria Brand, München Ingeborg und Philipp Schanzenbächer, Marktheidenfeld Maria Mackmull, geb. Ulmer, Muckental Lieselotte Linden geb. Frank und Adam, Wernau Werner Frank, Neckarsteinach Ulli Hirschfell, Stuttgart Trudbert Hack, Waibstadt Dorothea Kozlik, Berlin Hans Herzig, Kornwestheim 2 mal ungenannt

## Neujahrsempfang der Gemeinde am Dreikönigstag 1987

Bürgermeister Brand zog erfolgreiche Bilanz

Das persönliche Gespräch, als der bedeutendste Schlüssel zur Verständigung, stand neben dem Jahresrückblick des Bürgermeisters auch in diesem Jahr wieder im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs der Gemeinde am Dreikönigstag. Da dieser Empfang abwechselnd in den einzelnen Ortsteilen durchgeführt wird, fand er dieses Jahr in Großeicholzheim statt. Ein breiter Querschnitt von Vertretern des öffentlichen Lebens, der Kirchen, Vereine und Verbände und andere in der Öffentlichkeit wirkende Personen waren der Einladung gefolgt. Durch die Mitwirkung des Männergesangvereins Großeicholzheim, der unter Leitung von Dirigent Scheuble mit Liedvorträgen die Feier umrahmte, unterstrich dieser seine treue Verbundenheit zur Gemeinde.

Das Gespräch sei unersetzbar und unverzichtbar für Menschen, die miteinander leben und auskommen wollen, und eine lebendige Dorfgemeinschaft kann ohne gegenseitiges Verständnis nicht bestehen, dies stellte Bürgermeister Brand an den Anfang seines Jahresrückblickes. Unter diesen Gesichtspunkten konnte auch im vergangenen Jahr fruchtbare Arbeit geleistet werden. Ein Ereignis, das sich im vergangenen Jahr zum 40. Male jährte, war das Ankommen eines Transportes mit 1195 Vertriebenen aus den Ostgebieten im damaligen Lager Teufelsklinge, dem weitere Transporte folgten. Seckach wurde so zu einem Schauplatz, der die menschenverachtende Handlungsweise des Krieges und seiner Folgen offenbarte. Für rund 23 000 Menschen begann eine ungewisse Zukunft. Daß im Laufe der Jahre eine Integration stattfand, und daß für sie das neue Zuhause auch zur neuen Heimat wurde, darf als große humane Leistung angesehen werden.

In diesem Zusammenhang erwähnte Bürgermeister Brand die aktive Mithilfe von Pfarrer Magnani. Aus dieser Verbindung erfolgte durch ihn die

Gründung des heutigen Kinder- und Jugenddorfes Klinge, das nach Jahren echter Not, Armut und Existenzsorgen heute zu einem wohnlichen Ort tätiger Nächstenliebe wurde. Heute leben 172 Kinder in der Klinge, die von 136 Beschäftigten versorgt werden. Abgerundet wurden die Aktivitäten durch sehr beachtliche Anstrengungen auf dem Gebiet der Ferienerholung, die dazu führten, daß im Jahr 1986 in der Klinge 22 000 Übernachtungen registriert wurden.

## Investitionen verlagert

Im gemeindlichen Wirkungsbereich verlagerte sich im vergangenen Jahr der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit nach Großeicholzheim mit dem Ausbau der Ortsdurchfahrt für den Bereich der L 520. Mit Abstand ist dieses Projekt, dem der Abschnitt L 583 in Richtung Seckach im nächsten Jahr folgen wird, das kostenaufwendigste Vorhaben, das bisher in der Gemeinde verwirklicht wird.

Erfolgreich waren auch die Bemühungen bei der Ansiedlung von Industriebetrieben im Regionalen Industriepark Osterburken. Drei Unternehmen haben sich bereits zum Bau von Betriebsstätten dort entschieden. Hier galt ein Dank des Bürgermeisters dem Landkreis für die nachhaltige Unterstützung bei der Vermarktung des Industriegebietes.

Aktivitäten für die 1986 in Seckach anstehende 1200-Jahrfeier wurden ebenfalls vom Bürgermeister aufgezeigt. Erste Vorbereitungen und Entscheidungen wurden bereits getroffen mit der Zustimmung für die Herausgabe eines Heimatbuches und der Bildung von Arbeitskreisen.

#### Dienstleistungsangebot verbessern

Eine neue Aufgabe sieht Bürgermeister Brand in der Verbesserung des örtlichen Dienstleistungsangebotes, das einen besonderen Stellenwert erhalten soll. Vermehrt wird gerade davon in Zukunft die Lebensqualität in der Gemeinde bestimmt. Hierbei kann die Gemeinde im wesentlichen entsprechende Impulse geben und über bodenordnende Maßnahmen den Weg dafür bereiten. Das neue "Strukturprogramm ländlicher Raum" bietet dabei Unterstützung an. Die Bemühungen gelten einer bedarfsorientierten Versorgung der Bevölkerung. Ein Signal in dieser Richtung wurde bereits mit dem Entschluß gesetzt, ein Arzt- und Masseurhaus zu bauen. Weitere Entwicklungsabsichten werden im Laufe des Jahres der Bürgerschaft vorgestellt.

#### Dank für Engagement

Ein Wort des Dankes richtete der Bürgermeister anschließend an all die, welche sich haupt- und ehrenamtlich 1986 um die Menschen in unserer Gemeinde angenommen haben. Dankbar und anerkennend erwähnte er hier die Arbeit der Schwestern und Dorfhelferinnen, der freiwilligen Hilfsdienste und die vielfältige Tätigkeit der Vereine. Ihr Einsatz wird nicht als selbstverständlich hingenommen. Mit in den Dank eingeschlossen wurden die Abgeordneten des Wahlkreises, die Behördenchefs und alle Mitarbeiter.

#### Mit Zuversicht weiter

Mit Zuversicht dürfen wir auf die vor uns liegende Zeit blicken, auch angesichts der vielen Fragen im Zusammenhang mit dem Schutz unserer Natur und des Lebens. In unserer Zeit des ständigen Umbruchs fällt es uns nicht leicht zwischen dem uns Dienlichen oder Nachteiligen zu differenzieren.

Nicht alles auf dieser Welt ist für den Menschen machbar, nicht alles läßt sich rational erklären, und es gibt Fragen, auf die es keine Antwort gibt. Gerade deshalb brauchen wir eine Orientierung. Ethische Grundwerte und Wertvorstellungen sollen und müssen im Herzen der Menschen verwurzelt sein. Verhalte Dich so, wie Du möchtest, daß man sich Dir gegenüber verhält, mit diesem Prinzip der Gegenseitigkeit, das zu einer menschlicheren Welt führt, verbunden mit den besten Wünschen für 1987, schloß Bürgermeister Brand seine Ansprache.

Grüße an Bürgermeister Brand und an die Gemeinde Seckach überbrachten die Abgeordneten Hornung und Pfaus, Rektor Bachstetter, Pfarrer Duffner und Dr. Häusler. Dem neuen Jahr aktiv begegnen, eine lebendige Gemeinschaft schaffen, im Begriff Zumutung Mut sehen, die uns gegebene Zeit nützen, das waren Wünsche und Aufforderungen, die Inhalt der

Grußworte waren. Ortsvorsteher Bruno Martin dankte, auch im Namen des Gemeinderates und Ortschaftsrates, in einem Schlußwort Bürgermeister Brand für seinen großen persönlichen Einsatz, aber auch den Bürgern von Großeicholzheim, die im Zusammenhang mit dem Ausbau der Ortsdurchfahrt viel Verständnis bei der Durchführung dieser Maßnahme zeigten.

## Pfarrfamilienfeier am Sebastianustag

25. 1. 1987

Am Tag des Kirchenpatrons Sankt Sebastian nahmen die Kirchengemeindemitglieder, einschließlich der Filialgemeinden Zimmern, Großeicholzheim und Bödigheim am Pfarrfest teil. Den feierlichen Festgottesdienst mit Predigt durch Regionaldekan Ludwig Hönlinger umrahmte musikalisch der Kirchenchor Seckach.

Anschließend war in der Seckacher Festhalle der Mittagstisch reichlich gedeckt. Die Küche des Kinder- und Jugenddorfes Klinge sorgte für ein schmackhaftes Menü. Das Mittagskonzert intonierte mit flotten Weisen der Musikverein Seckach. Kindergartenkinder, Jugendliche und Erwachsene boten ihr Bestes, dazwischen folgten Gesangsdarbietungen des Gesangvereins Sängerbund Seckach, des Kirchenchors Seckach und des gemischten Chors von Zimmern. Die talentierten Schauspielerinnen der katholischen Frauengemeinschaft boten köstliche Unterhaltung. Zwischendurch lockte der Tombolastand der Kindergarteneltern mit wertvollen Gewinnen. Begeistert bei der Sache waren die Kleinsten des Kindergartens, deren Beitrag mit viel Beifall bedacht wurde. Der Erlös dieser gelungenen und gut besuchten Veranstaltung kam der Restfinanzierung des Seckacher Kirchenumbaues zugute.

## Sportangler auf erfolgreichem Weg

15jähriges Bestehen gefeiert 21./22. 3. 1987

Im familiären Rahmen feierte der Sportanglerverein Seckach sein 15jähriges Bestehen. Mit dieser Feier verbunden war gleichzeitig die Ehrung der Vereinsmeister für 1987.

Im Gasthaus "Krone" trafen sich die Sportangler mit ihren Ehefrauen zu einem gemütlichen Vereinsabend. Vorsitzender Karl-Heinz Mertl zeigte in einer kleinen Rückschau die Entwicklung des Vereins in diesen 15 Jahren auf.



Dreifacher Vereinsmeister wurde der Vorsitzende des Seckacher Sportanglervereins, Karl-Heinz Mertl im vergangenen Jahr. Sein Stellvertreter Ernst Wallisch überreichte im Rahmen der Feier zum 15jährigen Bestehen des Vereins die Siegerpokale an den erfolgreichen Angler.

Der Bau des vereinseigenen Seckach-Weihers, aber auch die Sauberhaltung der Fischgewässer erforderten von den Aktiven einen vielfältigen freiwilligen Einsatz, betonte der Vorsitzende. Nur mit viel Idealismus und der Liebe zum Angelsport habe das Geschaffene erreicht werden können. Mit Recht könne man heute stolz auf Entwicklungen des Vereins sein. Dank sprach der Vorsitzende den treuen und aktiven Mitgliedern aus und vergaß dabei auch nicht die Ehefrauen der Angler, die bei den einzelnen Vereinsveranstaltungen tatkräftig mitgeholfen haben.

Nach einem gemeinsamen Essen wurden Filmbeiträge aus der 15jährigen Geschichte des Vereins von Helmut Bundschuh vorgeführt. Hierbei wurden die einzelnen Veranstaltungen der zurückliegenden Jahre nochmals in Erinnerung gerufen. Aber auch Karl-Heinz Mertl begeisterte die Angelsportfreunde mit zwei Filmen vom Lachsfang in Kanada.

## Stetig für das Wohl Zimmerns eingesetzt

Albert Hilbert, Ratsschreiber, Bürgermeister und später Ortsvorsteher, verstarb im Kreiskrankenhaus Buchen im Alter von 72 Jahren am 31. 3. 1987

#### **NACHRUF**

Die Gemeinde Seckach trauert um

#### Albert Hilbert

Altbürgermeister und Ratsschreiber

der von seinem langen, mit großer Tapferkeit ertragenen Leiden erlöst wurde.

Herr Hilbert war von 1946 bis zur Eingemeindung Ratsschreiber der ehemaligen Gemeinde Zimmern.

In der Zeit von Juli 1966 bis Dezember 1971 war er gleichzeitig Bürgermeister von Zimmern.



In der neugebildeten Gemeinde bekleidete er bis Juli 1974 das Amt des Ortsvorstehers von Zimmern. Aus dem Verwaltungsdienst schied er am 31. 1. 1978 aus.

Er hat mit großem persönlichem Einsatz und Tatkraft zum Wohle von Zimmern und der Gemeinde Seckach gewirkt.

Unsere Gemeinde hat einen hilfsbereiten und guten Bürger verloren.

Mit dem Dank für all das, was er für uns getan hat, verbindet sich unser ehrendes Gedenken, das wir ihm stets bewahren werden.

Für Gemeinderat und Verwaltung: Ekkehard Brand, Bürgermeister

Für den Ortschaftsrat: Werner Baur, Ortsvorsteher

## Männergesangverein "Sängerbund" Seckach besteht 115 Jahre

#### Ein Aktivposten im gemeindlichen Leben 9. 5. 1987

Mit einer rundum gelungenen Veranstaltung beging der MGV "Sängerbund" Seckach am Samstagabend seinen 115. Geburtstag. Die Chöre der Gesamtgemeinde, zusammen mit befreundeten Nachbarvereinen, boten den Gästen erlesenen Chorgesang. Der Jahreszeit entsprechend kamen hauptsächlich Frühlingslieder zum Vortrag. Alle Chöre zeigten hervorragende Leistungen und der große Beifall entschädigte etwas für die harte Probenarbeit der letzten Wochen. Die Festansprachen von Vorstand Haag und Bürgermeister Brand waren auf das Jubiläum abgestimmt.

Auch Ehrungen verdienter Sänger konnte der Vorsitzende des Sängerkreises Buchen, Dr. Giebel und Vorstand Haag vornehmen. Durch das Programm führte sachlich, aber auch humorvoll Franz Bartle.

Mit dem Vortrag "Festgesang" eröffnete der Chor des MGV "Sängerbund" Seckach die Geburtstagsfeier des Vereins. Vorsitzender Richard Haag konnte neben den mitwirkenden befreundeten Gastvereinen den Vorsitzenden des Sängerkreises Buchen, Dr. Giebel, Bürgermeister Brand mit einigen Gemeinderäten, die Ortsvorsteher und Ortschaftsräte, Pfarrer Bschirrer und Rektor Bachstetter begrüßen. Nicht zuletzt galt ein Willkommensgruß den Mitgliedern, Ehrenmitgliedern und den vielen Gästen und Freunden des Gesangvereins, die mit ihrem Erscheinen ihre Verbundenheit zum MGV "Sängerbund" Ausdruck verliehen.

#### Freude und Dankbarkeit

Mit Freude und Dankbarkeit blicke der MGV "Sängerbund" Seckach heute auf 115 Sängerjahre zurück, betonte Vorstand Haag bei seiner Festansprache. Es sei deshalb an diesem Jubiläumstag eine Ehrenpflicht, denen zu gedenken, die damals aus Freude und Liebe zum Gesang den Verein gründeten und als Erbe an uns weitergegeben haben. Ein Rückblick in die Vereinsgeschichte bestätigte, daß der Verein seiner Verpflichtung als Kulturträger innerhalb der Gemeinde und unserer Gesellschaft im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten zu jeder Zeit nachgekommen ist.

Der Verein habe heute Nachwuchssorgen und der Altersaufbau des Chors zeige dies deutlich. Deshalb appellierte der Vorsitzende an die Mitbürger, aber vor allem an die Jugend, sich dem Chor anzuschließen, um das übernommene Vermächtnis zu erhalten und weiterzuführen. Mit dem Wunsche, auch in Zukunft die Mitmenschen mit Liedern erfreuen zu dürfen,

verbinde man die Hoffnung daß sich die Jugend mehr als bisher für das Deutsche Lied und den Chorgesang begeistern möge, damit der MGV "Sängerbund" den Stürmen der kommenden Zeit standhalten kann und ein Stück Heimat für alt und jung sei und bleibe.

Nach dem 1. Teil des Chorkonzertes, gestaltet von den Kirchenchören aus Seckach und Zimmern, gefolgt von den Beiträgen der Chöre aus Großeicholzheim, Schlierstadt, Auerbach, Waldhausen und Seckach und dem gemischten Chor Oberschefflenz folgten Ehrungen verdienter Sänger.

Sängerkreisvorsitzender Dr. Giebel und Richard Haag überreichten dem Sänger Karl Reichert für 60jährige aktive Sangestätigkeit die Goldene Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes und dem Sänger Franz Bartle die Silberne Ehrennadel des Badischen Sängerbundes für 25jährige aktive Zugehörigkeit. Der Kreisvorsitzende würdigte die Freizeitopfer, Arbeit und Mühen, welche die Jubilare über lange Zeit im Dienste des Chorgesangs erbrachten. Dabei handele es sich um 70 Proben und Auftritte pro Jahr.



Eine Ehrung durch den Verein erfuhr der Sänger Franz Bartle, der seit 25 Jahren aktives Mitglied und zuverlässige Stütze im II. Baß ist mit der Verleihung der Goldenen Vereinsnadel. Vorsitzender Haag bedankte sich bei Bartle auch dafür, daß er mit seinen Vorträgen und seinem Humor zur Geselligkeit und Unterhaltung innerhalb des Vereins beitrug und so viele schöne Stunden den Sängern bereitete.

Karl Reichert wurde vom Vorstand zu seiner 60jährigen Sängerzeit beglückwünscht und gedankt. Als treuer und eifriger Sänger habe er sich immer für die gute Sängersache eingesetzt und in all den Jahren dem Verein die Treue gehalten. Auf Grund des Alters und des Gesundheitszustandes wird Karl Reichert seine aktive Sängerzeit nun beenden, aber sicherlich nach wie vor dem MGV treu verbunden bleiben.

Auch Dirigent Leopold Amend, der seit 15 Jahren den Dirigentenstab im Verein führt, wurde von Richard Haag Dank ausgesprochen. Sicherlich sei es oft nicht leicht gewesen, diese Aufgabe zu erfüllen, aber gemeinsam, immer der guten Sache dienend, habe man sich zusammen gefunden und könne stolz auf das Geleistete sein.

115 Jahre Männergesangverein Seckach, beim Begehen dieses Jubiläums komme Stolz und Respekt für den Verein gegenüber seiner langen Tradition, seiner Leistung und seines hohen Ansehens in der Öffentlichkeit zum Ausdruck, dies stellte Bürgermeister Brand bei seiner Ansprache fest. Der bunte Melodienstrauß, der vom "Geburtstagskind" und den mit ihm jubilierenden Chören vorgetragen werde, sei das schönste Geburtstagsgeschenk. Er freue sich besonders, daß die Chöre der Gesamtgemeinde, zusammen mit dem Musikverein und den benachbarten Vereinen mit diesem Liederabend ein eindrucksvolles Zeugnis der Verbundenheit und Anteilnahme abgeben.

Trotz der umwälzenden Entwicklungen aller Lebensbereiche in den letzten 100 Jahren war der Erhalt und die Pflege des Liedgutes ein Herzensanliegen der Sänger, die den Verein über Jahrzehnte getragen haben und so den Vereinszielen auch über schwierige Zeiten hinweg folgten. Diese bewundernswerte Beständigkeit verdiene in höchstem Maße Anerkennung und Lob. Dankbar anerkannte Bürgermeister Brand, daß die Teilnahme am öffentlichen Leben der Gemeinde stets im Vordergrund des Vereinsgeschehens stand. So teilte auch er die Sorge des Vereins um seinen Bestand, da gerade bei der jüngsten Generation eine nachlassende Bereitschaft für den Chorgesang festzustellen sei. Dies sei jedoch kein spezifisches örtliches, sondern ein allenthalben auftretendes Problem. Ein vielseitiges Vereinsleben, das den unterschiedlichsten Neigungen entgegenkommt und die fast unerschöpflichen Unterhaltungsangebote der Medien führten zu einem ganz anderen Freizeitverhalten. Dennoch zeigte sich der Bürgermeister überzeugt davon, daß der Chorgesang auch heute noch eine große Anhängerschaft besitzt. Die Chöre der Gesamtgemeinde erfüllen eine tragende Rolle und sind aus dem gemeindlichen Leben nicht wegzudenken. Gerade im Hinblick auf die im kommenden Jahr stattfindende 1200-Jahrfeier fällt diesen eine große Aufgabe zu und erfordert eine aufgeschlossene Mitarbeit.

So wird auch der MGV "Sängerbund" weiterhin als markanter und unübersehbarer Aktivposten im gemeindlichen Leben seinen Platz einnehmen.

## Der SV Seckach hatte zum 60jährigen Vereinsjubiläum beim Festakt die neue Kegelbahn-Tischtennishalle offiziell ihrer Bestimmung übergeben

Mit Wagemut und Tatkraft großes Werk geschaffen 7. bis 10. 6. 1987

Ein würdig gestalteter Festakt in der neuen Tischtennishalle war Auftakt zu dem über die Pfingstfeiertage stattfindenden 60. Jubiläum des Sportvereins Seckach. Rechtzeitig konnte die neugeschaffene Kegelbahn-Tischtennishalle nach zweieinhalbjähriger Bauzeit ihrer Bestimmung übergeben werden. Der Festakt bot Anlaß, langjährige und treue Mitglieder zu ehren.

Der Musik- und Gesangverein Seckach gestaltete die Feier mit entsprechenden Vorträgen.

Als ein Zeichen des Interesses und der Anerkennung sah der Vorsitzende Edmund Geisler die große Zahl der Sportfreunde und Ehrengäste. Besondere Willkommensgrüße galten u. a. Landrat Dr. Pfreundschuh, den Landtagsabgeordneten Pfaus und Teßmer, Bürgermeister Brand, Sportkreisvorsitzendem Hagenbuch und Fußballkreisvorsitzendem Schäfer.

E. Geisler gab einen kurzen Rückblick auf die 60jährige Geschichte des Vereins.

Mit dem größten Projekt in der Vereinsgeschichte, dem Bau der Kegelbahn und Tischtennishalle, begannen 1983 die Planungen, die Sportkamerad Dipl.-Ing. Ullmann unentgeltlich ausführte. Bereits 1985 war mit der Einrichtung der vier Kegelbahnen der 1. Bauabschnitt beendet.

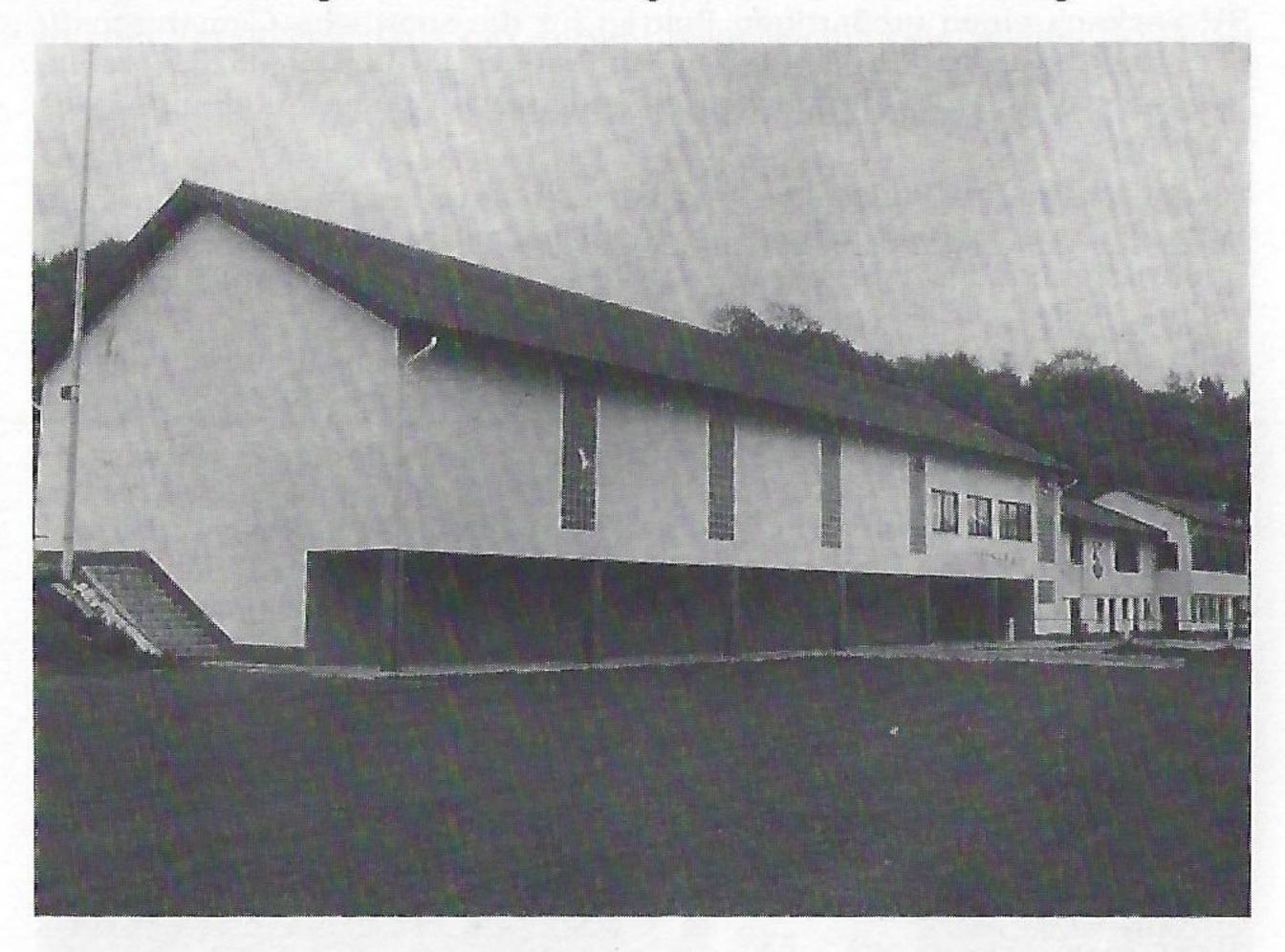
#### 20 000 Arbeitsstunden

In über 20 000 Arbeitsstunden, so betonte Edmund Geisler, haben sich freiwillige Helfer zur Verfügung gestellt und ein Projekt verwirklicht, auf das der SV Seckach, ja die gesamte Gemeinde stolz sein könne und das ein Aushängeschild für den gesamten Sportkreis sei.

Es gelte deshalb Dank zu sagen denen, die mitgeholfen haben, dieses Werk zu schaffen. Vom Badischen Sportbund, dem Sportkreisvorsitzenden, der Gemeinde und bei vielen Seckacher Geschäftsleuten habe man großzügige Unterstützung erhalten.

Stellvertretend für die freiwilligen Helfer erwähnte der Vorstand vier Sportkameraden, die während der Bauzeit die größte Einsatzfreude und Ausdauer zeigten. So stellte der 2. Vorstand, Günter Polk, kostenlos Maschinen und Hilfsmittel zur Verfügung, war der Kopf des kühnen Unternehmens und brachte selbst 1650 freiwillige Arbeitsstunden. Franz Detz

hat 1870 Stunden freiwillig gearbeitet, Robert Haaf 1620 Stunden und Erich Keller 1450 Stunden. Ihnen galt ein besonderer Dank. Ebenso fanden die zusätzlichen Arbeiten von Kassier Bernhard Gramlich und die künstlerische Gestaltung von Franz Dollinger dankend Erwähnung. Mit dem



Wunsche, daß auf dieser Sportanlage jederzeit sportlicher Geist und sportliche Fairneß walten mögen, schloß Vorstand Geisler seine Ansprache.

Erster offizieller Gratulant war Sportkreisvorsitzender Arno Hagenbuch, der die Grüße des Sportkreises und des Sportbundes überbrachte. In einer lockeren Ansprache ging er auf die Geschichte des Sportvereins Seckach ein, den er schon über 40 Jahre kenne und erinnerte an so manche kuriose Begebenheit aus früherer Zeit. Auf die Fertigstellung der Kegelbahn-Tischtennishalle eingehend bezeichnete er diese Baumaßnahme als einmalig im Sportkreis Buchen. Hier habe der SV Seckach eine Leistung vollbracht und damit bewiesen, daß durch Einigkeit, Kameradschaft und Idealismus Großes geschaffen werden kann. Er beglückwünschte den Verein zu dieser großartigen Leistung. Der SV Seckach sei schon immer vorbildlich im Sportstättenbau gewesen und Vorstand Geisler verstehe es immer wieder, für den Verein das Bestmöglichste zu erreichen.

"Aus Vergangenem und Zukünftigem wird das heutige 60. Jubiläum in der Vereinsgeschichte des SV Seckach als Meilenstein herausragen", dies stellte Bürgermeister Brand bei seiner Ansprache fest. Die Entwicklung hin zum Breitensport und die große Annahme der Angebote durch die Bevölkerung sind wichtige und erfreuliche Ergebnisse, die der SV Seckach in seiner Bilanz aufzuweisen hat. Mit dem weitreichenden sportlichen Angebot wuchs der Freizeitwert der Gemeinde beträchtlich und somit leistet der SV Seckach einen großartigen Beitrag für die sportliche Gemeinschaft. Dies findet Ausdruck in der hohen Mitgliederzahl. Von den 525 Vereinsmitgliedern sind 290 aktiv Sporttreibende in den sechs Abteilungen des Vereins.

Als eine beeindruckende Leistung bezeichnete Bürgermeister Brand die Fertigstellung der Kegelbahn-Tischtennishalle. Ungeheuer viel Wagemut, Erfahrung und Einsatzbereitschaft und die Gewißheit, daß verläßliche freiwillige Helfer zur aktiven Mitarbeit bereit sind, waren sowohl Basis als auch Eigenkapital bei der Durchführung dieser Baumaßnahme. Hier erwähnte der Bürgermeister stellvertretend den Einsatz des 2. Vorsitzenden Günter Polk.

Das vollendete Werk zeugt von einem lebendigen Verein, einer rührigen Vorstandschaft und einer sportbegeisterten Gemeinde. So überbrachte der Bürgermeister seine Hochachtung, verbunden mit den herzlichen Glückwünschen des Gemeinde- und Ortschaftsrates, zur Fertigstellung der Sportheimerweiterung und zum Jubiläum.



Anschließend konnte Vorstand Geisler acht Vereinsangehörige zu Ehrenmitgliedern ernennen: Helmut Arnold, Josef Axmann, Johannes König, Edmund Hornung, Reinhard Bischoff, Rudolf Reichert, Karl Hertlein und Franz Gill erhielten die Ehrenurkunde.

Mit der Vereinsnadel in Gold wurden ausgezeichnet die Spieler: Ernst-Ulrich Weniger, Jürgen Genzwürker, Peter Baier, Jürgen Hoffert, Michael Haag und Uwe Geisler. In Silber die Spieler: Ralf Angstmann und Georg Umlauf.

Auch die eifrigsten Mitarbeiter beim Bau der Kegelbahn-Tischtennishalle, Günter Polk, Franz Detz, Robert Haaf, Erich Keller, Bernhard Gramlich und Franz Dollinger erhielten ein Erinnerungsgeschenk.

Grußworte an den Verein überbrachten die Landtagsabgeordneten Pfaus und Teßmer, Landrat Dr. Pfreundschuh, der Vorsitzende des Tischtenniskreises Buchen, Franz Grübl, die Vereinsvorstände Hoffmann (Großeicholzheim), Schmied (Zimmern), Ortsvorsteher Schmitt und für die örtlichen Vereine Horst Müller.

## Landesehrennadel für den SV-Vorsitzenden Edmund Geisler



Das Festbankett zum 60. Jubiläum des Sportvereins Sekkach bildete den geeigneten Rahmen für die Ehrung und Würdigung einer verdienstvollen Persönlichkeit. Bürgermeister Brand zeichnete den Vorsitzenden des Vereins, Edmund Geisler, mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg aus.

Die sportliche und bauliche Entwicklung des Sportvereins Seckach in den letzten Jahrzehnten ist eng mit dem Namen seines Vorsitzenden Edmund Geisler verbunden. In vorbildlicher Art hat er sich um seinen Verein angenommen, und allein die zeitliche Inanspruchnahme als Vorstand eines Sportvereins mit dieser Breitenarbeit erfordert ein Übermaß an persönlichem Einsatz.

In bemerkenswert beständiger und selbstloser Weise hat er so der dörflichen Gemeinschaft gedient. Sein ehrenamtliches Wirken ist als gute und fruchtbringende Tat für die Jugend und für die sportbegeisterten Mitbürger zu werten.

Aber auch Frau Geisler wurde mit einem Blumengruß bedacht. Kennern des Vereinsgeschehens ist bekannt, daß Frau Geisler, wenn es um den SV Seckach geht, ihrem Ehemann in nichts nachsteht. Ihre Liebe und Sympathie gehört dem Verein.

## Einsatz und Treue zum Jugenddorf Klinge bekundet

Langjährige Mitarbeiter geehrt 12. 6. 1987

Die Verleihung der "Heinrich-Magnani-Verdienstmedaille" und die Ehrung von Dienstjubilaren ist alljährlich ein Höhepunkt im "Klingefest". Die Musikerfamilie Huber aus Adelsheim gab der Feierlichkeit den festlichen Rahmen. Die 1987er Verdienstmedaille wurde auf Vorschlag von Vorstand und Beirat der Klinge an Hans Brandes (Freiburg) verliehen.

#### Tragende Kräfte

Im Mittelpunkt des Festaktes zum Klingefest 1987 stand die Ehrung von Dienstjubilaren. Diese ehren uns selbst durch ihr Tun und durch ihre Treue zum Kinder- und Jugenddorf Klinge, sagte dazu einleitend der Klinge-Dorfleiter, Pfarrer Duffner. Nicht das "Management", wie heute gepflegt werde zu sagen, ist es, sondern die tragenden Kräfte sind alle die, die vor Ort, am Arbeitsplatz, ihren permanenten und treuen Dienst leisten. Dabei gebe es Arbeitsfelder, die in aller Stille wirken, ohne große Publizität. Alle die Dienstjubilare taten und tun seit vielen Jahren um der Kinder willen ihren Dienst. Pfarrer Duffner verstand sich bei der Abstattung des Dankes nur als Sprachrohr im Namen aller und für alle.

#### Seit 30 Jahren engagiert

Es gibt wenige Kinderdörfer, die eine eigene Schule haben. Peter Schmakkeit begann seine Lehrertätigkeit in der Klinge und versieht diesen Dienst in der Klinge nun schon seit 30 Jahren. Über den Schuldienst hinaus habe sich Peter Schmackeit engagiert. Pfarrer Duffner erwähnte hierzu besonders den Einsatz von Peter Schmackeit im Pfarrgemeinderat als Vorsitzender und sein aktives Mitwirken bei der Gestaltung des großen KlingeSpielgeländes und er gehört weiter dem Ehemaligen Rat der Klinge an. Mit einer goldenen Münze wolle die Dorfleitung den Dank an Lehrer Schmakkeit zum Ausdruck bringen. – Heinrich Umlauf gehört zu denen, die dafür sorgen, daß das Bild der Klinge nach außen stets ein gutes ist. Für seine 25jährige Tätigkeit erhielt er nicht nur eine Münze, sondern ihm wurde zugleich vom Caritasverband der Erzdiözese Freiburg im Beisein von Caritasdirektor Nachtigall die Caritas-Ehrennadel in Silber verliehen.

#### Einsatzbereitschaft gewürdigt

Seit 20 Jahren sind im Dienst der Klinge Eugen Münch, Frau Marianne Schlageter und Frau Elfriede Trenkle. Pfarrer Duffner würdigte das Wirken all der Dienstjubilare der vielfältigen Dienste zum Wohl des ganzen Kinder- und Jugenddorfes. Für 15 Jahre Dienst in der Klinge konnte der Dorfleiter ehren: Frau Renate Hudetz, Frau Hedwig Keppler, Frau Ilse Muck, Frau Martha Noe, Josef Schönig, Hubert Ugowski, Frau Slavka Volarevic und Georg Wedel und für zehn Jahre Frau Priska Cogliati-Hofmann, Johannes Görres, Joachim Mehlem und Frau Hanna Pirag. Für alle Geehrten gab es viel Beifall.



Die Laienspielgruppe unter der Führung von Frau Hedwig Puschmann beschloß die Feierlichkeiten mit einem Einakter, der mit viel Beifall aufgenommen wurde.

## Klingefest reich an Attraktionen

12./14. 6. 1987

Zum Klingefest gehört jedoch eine Vielfalt an Angeboten, die von Jahr zu Jahr viele Besucher aus nah und fern anlockt. Zum Auftakt stand am Freitagnachmittag zunächst das Sportgelände mit Fußball im Mittelpunkt. Viel Freude bereitete dabei das interne Klinge-Kleinfeldturnier sowie das Prominentenspiel "Educandis gegen Pädis" mit dem Anstoß von Pfarrer Duffner. Auch die Fallschirmspringer vom benachbarten Flugplatz Seligenberg bereicherten mit ihren attraktiven Absprüngen das Spielgeschehen.

Vom Freitag bis zum Festausklang am Sonntag war das Forum Treffpunkt gemütlicher Zusammenkünfte. Musik zum Tanz und zur Unterhaltung gab es dort am Freitag- und Samstagabend und am Sonntagnachmittag erfreute der Musikverein Seckach die Klingebesucher beim Forum mit einem Platzkonzert.

Danach überbrachte der Männergesangverein einen musikalischen Blumenstrauß. Die Musiker und die Sänger hatten viele und beifallfreudige Zuhörer.

Das Klingefest ist auch alljährlich ein begehrter Treffpunkt der "Ehemaligen" sowie der Ruheständler.

Anziehungspunkt war am Freitag auf der Spielwiese die Vorstellung "Klinge-Zirkus live". Zirkusdirektor von "Bambi", Markus aus dem Haus Martin, konnte mit Fug und Recht den erwartungsvollen Besuchern um das Manegenrund ein einmaliges, noch nie gesehenes Programm ankündigen.

Am Samstag nachmittag galt das zentrale Interesse dem Seifenkistenfest.

Unter der Regie von Peter Zimmermann verlief bei schönstem Wetter nicht nur ein schönes Seifenkistenfest, sondern vor allem auch ein unfallfreies Fahren dank der hohen Fahrkunst der jungenTeilnehmer mit den von ihnen selbst gebauten Seifenkisten. Beim Schaufahren stellte Peter Zimmermann Fahrer und Seifenkisten allen Besuchern vor. Nicht Schnelligkeit, sondern Originalität war gefragt.

Einen besonderen Anziehungspunkt stellte beim Klingefest immer wieder die Schulkunstausstellung dar. Im Erd- und Obergeschoß der Schule war eine Fülle von Arbeiten mit den verschiedensten Materialien ausgestellt. Kunstvolle Werkarbeiten mit Holz, Ton oder Textilien standen ebenso im Interesse der Besucher, wie Maltechniken, zeichnerische Gestaltungen und Collagen. Auch eine Bildwand mit Geschehnissen der vergangenen Jahre in der Klinge fand aufmerksame Beobachter.

Die Vorabendmesse am Samstag war dem Gedenken verstorbener Mitarbeiter, Freunde und Förderer gewidmet. In den Bernhardsaal hatte Hedwig Puschmann mit ihrer Laienspielgruppe zur Wiederholung der Aufführung "Was gibt's denn da zu lachen?" eingeladen.

Voll mit Ständen war die Kinderdorfstraße am Sonntag. Der Budenrummel lockte laufend Besucher an. Eine Überraschung löste die andere ab.



Am Sonntagnachmittag galt zwischen 17 und 18 Uhr das Interesse dem Star des Heißluftballons der "freien Ballonfahrer ob Lohrbach". Hans Peter Jüngling und Renate Jöst waren von Bürgermeister Ekkehard Brand am Samstag beim Festakt für eine Luftballonfahrt ausgelost worden.

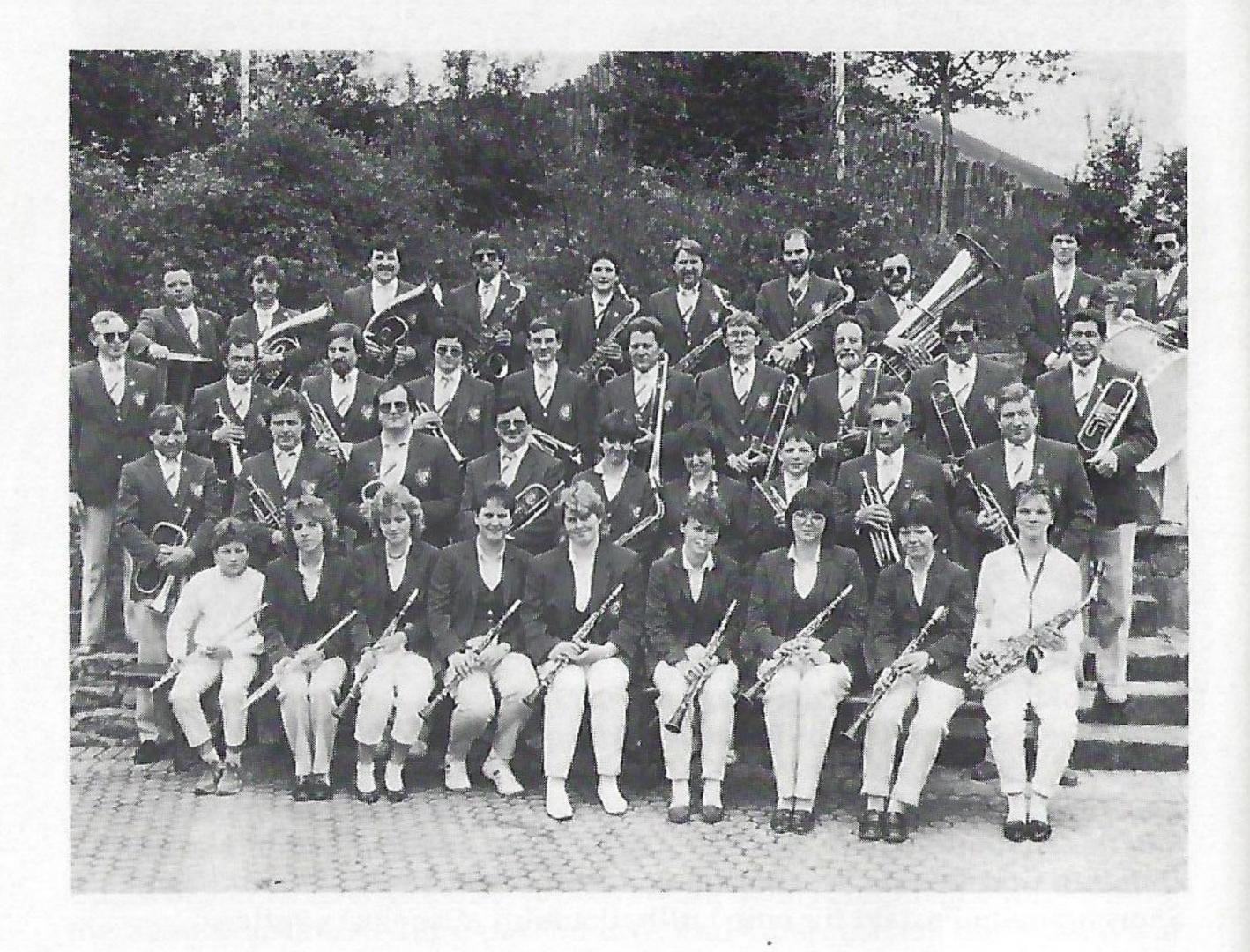
Bei froher Stimmung klang beim Forum das Klingefest aus; ein Fest, das in schöner Erinnerung bleiben wird.

Besonderer Dank galt den Aktiven der Luftwaffenwerft 41 Mosbach-Nekkarelz. Diese Patenschaftseinheit leistete für das Klingefest wieder einmal wertvolle Hilfe.

## Musikverein Seckach feiert 60jähriges Bestehen

Tragende Säule der Gemeinschaft 27. bis 29. 6. 1987

Mit einem vielseitigen und ansprechenden Programm feierte der Musikverein Seckach seinen 60. Geburtstag. Der gute Besuch der Veranstaltungen bewies, daß der Musikverein in der Gemeinde Seckach einen großen Stellenwert einnimmt und viele Freunde besitzt. Verbunden mit dem 60jährigen Bestehen war das Bezirksmusikfest des Blasmusikverbandes Odenwald-Bauland. Festauftakt war ein großes Bankett im Festzelt beim Sportplatz. Der MGV "Sängerbund" Seckach, der Gesangverein Großeicholzheim und die Kirchenchöre aus Zimmern und Seckach zeigten durch ihre Mitgestaltung der Feier ihre Verbundenheit zum Musikverein.



Ein besonderer Willkommensgruß galt dem Präsidenten des Blasmusikverbandes Odenwald-Bauland, Franz Busch, Bürgermeister Brand, den Geistlichen, den Gemeinde- und Ortschaftsräten, den Ortsvorstehern und den Vertretern der örtlichen Vereine. Der Trachtenkapelle aus Ringelbach, die die Festtage ebenfalls in Seckach verbrachte, und zu der der Musikverein seit Jahren ein freundschaftliches Verhältnis unterhält, wurde ebenfalls ein Gruß entboten.

Nach der Totenehrung begann der Vorsitzende Horst Müller seine Festrede mit einem kurzen Rückblick in die Vereinsgeschichte.

Eine gute Vereinsarbeit, aber auch eine gute Öffentlichkeitsarbeit konnte Vorsitzender Müller ansprechen. Hier erwähnte er das seit 15 Jahren um die Weihnachtszeit stattfindende Konzert, das immer von seiten der Bevölkerung einen guten Zuspruch findet und in dem die Kapelle einen breiten Querschnitt durch ihre Vereinsarbeit gibt. Die Gestaltung der Fastnachtstage zusammen mit dem Gesangverein und das seit einigen Jahren stattfindende Weinfest gehören ebenso dazu, wie auch die musikalische Mitgestaltung der weltlichen und kirchlichen Anlässe. Die hohe Anforderung an Dirigent und Kapelle, die diese reichhaltige Arbeit mit sich bringt, wird gestützt und bewältigt durch die gute Kameradschaft unter den 38 Musikern.

#### Augenmerk auf Ausbildung

Nach wie vor, so betonte der Vorstand, werde großes Augenmerk auf die Ausbildung von Jungmusikern gelegt. So konnte im März 1987 für 35 Schüler eine Musik-Grundausbildung begonnen werden.

#### Glückwünsche und Dank

Auch der Präsident des Volksmusikverbandes Odenwald-Bauland, Busch, gratulierte dem Jubiläumsverein und beglückwünschte die Gemeinde zu einer so intakten Kapelle.

Glückwünsche, Dank und Hochachtung im Namen der Gemeinde überbrachte Bürgermeister Brand. Es sei eine Auszeichnung für die Gemeinde und alle Bürger, wenn, wie bei einem solchen Jubiläum, festgestellt werden darf, daß kulturelle Aktivitäten und damit das Pflegen und Bewahren der dörflichen Gemeinschaft dauerhaft und fest in unserem Gemeinwesen verwurzelt sind. Hier habe das Wort "Tradition" eine echte Bedeutung.

Mit der Gratulation zum 60. Geburtstag verband der Bürgermeister den Dank der Gemeinde für das gute Verhältnis und stete Bereitschaft und Offenheit des Vereins bei der Einbeziehung gemeindlicher Belange in seine Vereinsarbeit. Zu keiner Zeit gab es Probleme oder in Hinsicht auf die vielen Verpflichtungen eine abschlägige Antwort, dank des guten Einvernehmens zu Vorstand und Dirigent.



### Musikerehrung

Die Ehrung von zwei Musikern nahm anschließend Verbandspräsident Busch vor. Michael Bayer und Gerhard Mehl stehen seit 25 Jahren aktiv im Dienste der Blasmusik. Ihnen wurde die Verbandsehrennadel in Silber überreicht. Eine Ehrung auf Vereinsebene erfuhren für 15 jährige Tätigkeit Winfried Ackermann, Petra Luisiardi, Christian Bischoff und Wolfgang Schönit durch Vorstand Müller. Sie erhielten die Vereinsehrennadel in Bronze.

Der über 30 Jahre im Musikverein aktiv tätige Manfred Sommer wurde für seine Verdienste und für seine 20jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Dirigent der Kapelle zum Ehrenmitglied ernannt. Ebenso erhielt die Ehrenmitgliedschaft Adolf Schwab anläßlich seines 75. Geburtstages und Pius Baier als Gründungsmitglied wurde mit einem Präsent bedacht.

Grußworte überbrachten Pfarrer Bschirrer, Ortsvorsteher Wilhelm Schmitt, Pfarrer Duffner vom Jugenddorf und für die örtlichen Vereine SV-Vorsitzender Edmund Geisler. Sie alle bedankten sich für das gute Verhältnis zum Musikverein und für die Mitgestaltung bei den Festlichkeiten durch die Kapelle. Mit Vorträgen der singenden Vereine der Gesamtgemeinde wurde das Festbankett beschlossen. Die Trachtenkapelle aus Höpfingen spielte anschließend Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Nachdem bereits am Sonntag vormittag einige Kapellen im Festzelt konzertierten, führte ein großer Festzug am Mittag die vielen Gastkapellen aus dem Bezirk durch die Dorfstraßen zum Festzelt und wurden dort von Vorstand Müller willkommen geheißen. Bis in die späten Abendstunden boten nun die Gastkapellen Unterhaltungsmusik für die vielen Festbesucher.

Die Senioren der Gemeinde trafen sich zum Festausklang. Zur Unterhaltung spielten die Musikkapellen von Seckach und Schlierstadt. Beim abschließenden Bierabend sangen "Gretel und Franz" volkstümliche Weisen zwischen stimmungsvoller Unterhaltungsmusik.

# Zimmern unter den schönsten Gemeinden des Landes

Gold und Silber in den Kreis. Medaillengewinn gebührend gefeiert 10. 10. 1987

Mit dem Seckacher Ortsteil Zimmern hat sich zum zweiten Mal eine Gemeinde des Neckar-Odenwald-Kreises in die Liste der schönsten Dörfer des Landes eingereiht. Zimmern und neun weitere Dörfer und Ortschaften aus allen Teilen Baden-Württembergs wurden nun in der Karlsruher Schwarzwaldhalle vom Minister für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Forsten, Gerhard Weiser, für beispielhafte landschaftstypische und dorfgerechte Gestaltungsmaßnahmen und anerkennenswerten Bürgersinn mit einer Goldmedaille des Landeswettbewerbs "Unser Dorf soll schöner werden" ausgezeichnet. Gleichzeitig ging Silber für ebenfalls vorbildliche Leistungen an Sindolsheim. Die beiden Baulanddörfer waren in der Karlsruher Halle, wo ein farbenfrohes Rahmenprogramm über die Bühne ging, durch Bürgermeister, Ortsvorsteher und zahlreiche Bürger vertreten, die die Preisverleihung mit Jubel begleiteten.

Mit einem vergnüglichen Dorffest feierte man am Sonntag, dem 11. 10. 87, die Goldmedaille, die das Dorf im Landeswettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" errungen hatte. Zur Eröffnung des Dorffestes begrüßte Ortsvorsteher Werner Baur zahlreiche Vertreter des Kreises, der Gemeinden, Behörden, Firmen und Vereinen, die zusammen mit der Bevölkerung diese bedeutende Auszeichnung feierten. Die Goldmedaille sei, so Baur, die Krönung der Bemühungen aller Bürger, das Dorfbild zu verschönern.





Bürgermeister Ekkehard Brand betonte in seiner Festrede, daß der Ortsteil Zimmern nunmehr zu den schönsten Dörfern Baden-Württembergs zählt. Der Gewinn der Goldmedaille honoriere das Engagement der Gemeinde, Behörden, aber auch der Bürger. Dort, wo Ortsgestaltung im Sinne der Dorfentwicklung aktiv betrieben werde, hätten die Verantwortlichen und die Bürgerschaft ein neues Empfinden für ihr Dorf bekommen. Man habe in Zimmern zügig und kompakt die Möglichkeiten der Dorfentwicklung genutzt.

Durch den Ausbau der Brückenstraße, der Alten Schulstraße, durch Anlegen eines Ortsplatzes und viele andere Maßnahmen mehr, habe man Zimmern attraktiver gemacht. Dies sei aber nicht ohne Hilfe geschehen. In diesem Zusammenhang dankte Brand dem Land für die finanzielle Unterstützung, dem Gemeinderat, dem Leiter des Flurbereinigungsamtes Buchen, Eugen Müller, für die engagierte und unbürokratische Hilfe und für das Erstellen eines Ortsgestaltungsplanes, dem Straßenbauamt und vielen anderen, die zum Gelingen beigetragen hätten.

Reg.-Vermessungs-Direktor Eugen Müller beglückwünschte die Gemeinde zu diesem großen Erfolg. Die Gemeinde und die gesamte Bevölkerung habe durch ihren lobenswerten Einsatz ihren verdienten Lohn erhalten und sich die Medaille redlich verdient. Zimmern sei zu einem ansehnlichen und schmucken Kleinod geworden.

Der Rosenberger Bürgermeister Arno Hagenbuch, der am Samstag in Karlsruhe eine Silbermedaille für Sindolsheim entgegennehmen konnte, beglückwünschte ebenfalls im Rahmen des Dorffestes die Nachbargemeinde.

#### Bäuerin und Dichterin

Ursula Krambs-Vogelsang, Lyrikerin aus Großeicholzheim

Etwas abgeschieden vor den Toren Großeicholzheims liegt der Aussiedlerhof Jakob Huber. Ruhe und Stille um das Gehöft mögen die rechte Atmosphäre und Inspiration für die dichterische Tätigkeit einer Lyrikerin geben, die vor rund einem Jahr als zweite Frau des Witwers Jakob Huber und als Bauersfrau für die Bevölkerung unverdächtigen Einzug gehalten hat. Nichts unterschied sie von der Dorfbevölkerung, außer vielleicht der Doppelname Krambs-Huber.

Jetzt, nachdem ihr in der Öffentlichkeit als Landwirtsfrau mit Sympathie begegnet wird, lüftet sie allmählich das Inkognito als Dichterin, denn als Lyrikerin unter dem Namen Ursula Krambs-Vogelsang hat sich die Großeicholzheimer Neubürgerin längst über die regionale Kulturszene hinaus einen Namen gemacht.

Krambs-Vogelsangs Ursula Lyrik ist modern und greift Themen unserer Zeit auf, ohne dabei dem Zeitgeist zu folgen. Dafür erfuhr die Dichterin bereits in zahlreichen Rezensionen anläßlich ihrer beeindrukkenden, in die Tiefe gehenden Dichterlesungen hohe Anerkennung, präzise Beobachtungsgabe kennzeichnet ihr Stilleben, welches aus einem breiten Spektrum der Gefühle schöpft, ohne in ausgeleiertkitschige Phrasen zu verfallen. Scharfsinnig ist dabei die Analyse, liebevoll die Umsetzung. Die Gedichte sind knapp, analytisch und weitgehend reimfrei. "Gedichte, Lyrik einer Frau", so schrieb die Heidelberger RNZ im Mai 1983, "die im Leben steht, welche mittels der Sprache, und die steht ihr meisterhaft zu Gebote, Tiefendimensionen des Daseins auslotet!"



## Umgebaute Bankfiliale übergeben

Raiffeisenbank Schefflenz-Seckach schafft optimale Voraussetzungen für einen umfassenden Service 23./25. Oktober 1987

Grund zum Feiern hatte die Raiffeisenbank Schefflenz-Seckach am 23. Oktober 1987. Nach achtmonatiger Bauzeit konnte die gelungene neugestaltete Bankfiliale Seckach ihrer Bestimmung übergeben werden. Aufsichtsratsvorsitzender Lothar Scheuermann bedankte sich beim bauleitenden Architekten Keller, den am Bau beteiligten Handwerkern und nicht zuletzt bei Bankvorstand Rüttenauer. Dieser gab umfassende Erläuterungen zur Bank- und Baugeschichte. Die Bankfiliale Seckach sei heute eine tragende Säule innerhalb der Raiffeisenbank Schefflenz-Seckach, auch ein Verdienst von Zweigstellenleiter Hans Philipp mit seinem Team.



Die Notwendigkeit des Umbaues ergab sich dadurch, daß das Ende der 50er Jahre errichtete Gebäude auf eine Einheitsgenossenschaft mit Milchund Warengeschäft zugeschnitten war.

Beim Umbau wurde insbesondere Wert auf diskrete und kundenfreundliche Bedienung und die Anpassung des Gebäudes an das Ortsbild gelegt. Bürgermeister Brand brachte in seinem Grußwort zum Ausdruck, daß das neue Bankgebäude zur Aufwertung des Ortsmittelpunktes beitrage. Er erwähnte auch, daß eine vertrauensvolle Partnerschaft zwischen Bank, Gemeinde und der ganzen Bevölkerung zur guten Entwicklung beigetragen habe. Mit der Hoffnung, daß dieses Verhältnis so bleibe und den besten Wünschen für eine weitere positive Entwicklung überreichte der Bürgermeister den Wappenteller der Gemeinde.

Am Sonntag, 25. Oktober 1987, hatte die Bevölkerung Gelegenheit, bei einem "Tag der offenen Tür" die neue Bankfiliale kennenzulernen. Bei Preisen wie anno dazumal für Speis und Trank sorgte die Musikkapelle Seckach für Unterhaltung im beheizten Zelt. Jeder Besucher erhielt ein kleines Erinnerungsgeschenk. Anspruchsvolle Preise gab es bei einem Ballonflugwettbewerb, dem Glücks-Tresor und einem Schätzspiel zu gewinnen.

Rüttenauer bedankte sich beim Architekten und den Handwerkern für die saubere Arbeit und die termingerechte Fertigstellung. So sei ein modernes Bankgebäude entstanden, das voll auf Funktionalität ausgerichtet ist und den heutigen Bedürfnissen entspricht.

Mit den besten Wünschen für die Zukunft übergab Architekt Keller den Schlüssel an Bankstellenleiter Philipp. Dieser brachte seine Freude zum Ausdruck, zusammen mit seinen Mitarbeitern in dem modernisierten Hause arbeiten zu können. Sein Dank hierfür galt Vorstand und Aufsichtsrat.

## Eröffnung des Ateliers "Lichtung" im Meisenweg

Ausstellung von bemerkenswerten Kleinplastiken der Künstlerin Marianne Wagner 21. 11. 1987

Im Meisenweg eröffnete das Atelier "Lichtung" des Künstlerehepaares Marianne und Paul Wagner mit einer Ausstellung von Kleinplastiken, die ausschließlich von der Künstlerin stammen. Das Atelier "Lichtung" bereichert die kulturelle Szene von Seckach, freute sich Bürgermeister Brand vor zahlreichen Gästen, darunter Landtagsabgeordneter Manfred Pfaus, zumal in der Zukunft vielfältige künstlerische Initiativen von der Künstlerwerkstatt ausgehen sollen.

Das in dreijähriger Eigenarbeit entstandene Künstlerdomizil soll als gastliches Haus allen offen stehen, die Freude an der Kunst haben. Kurse und Unterweisungen sollen zu den wie auch immer gearteten schönen Künsten hinführen. Bürgermeister Brand jedenfalls brachte zur Eröffnung einen Eichenbaum, verbunden mit dem Wunsch, daß sowohl der Baum als auch Familie Wagner mit ihrem kreativen Schaffen kräftige Wurzeln schlagen mögen. Die Künstlerfamilie, so der Bürgermeister, strahle Toleranz und Freude aus und sei eine Bereicherung für Seckach.

Marianne Wagner hat als Künstlerin in Hessen bereits mit mehreren öffentlichen Aufträgen Anerkennung erfahren. Unter anderem schuf sie 1976 den Kreuzweg für die katholische Kirche Georgenhausen, 1977 ein Christusrelief für die evangelische Kirche Weinheim, 1980 eine Parkplastik für das Altenstift Göttingen, 1985 ein Figurenpaar für das Altenheim Rheinheim und 1986 die Gedenktafel für eine jüdische Synagoge.

Erich Kuhaupt, Bildhauer in Frankfurt und Freund des Hauses, übernahm die Aufgabe, ins Werk der Künstlerin einzuführen.

Mit seinen Werken in Terrakotta, Marmor oder Sandstein ist Paul Wagner in Gruppenausstellungen in Berlin, Darmstadt und Reinheim und in Einzelausstellungen 1983 in Remscheid und 1985 in Ober-Ramstadt an die Öffentlichkeit getreten.

Gemeinschaft, das ist das Wichtigste für Wagners, sei es beim Tonen, Malen, Zeichnen, bei Sandstein-Bildhauerei oder anderen Arbeitstreffen, die von Mai bis September mit wechselnden Kursleitern angeboten werden.

## 30 Jahre Siedlergemeinschaft Seckach

Wesentlicher Faktor in der Gemeinde 28. 11. 1987

Mit einer rundum gelungenen Veranstaltung feierte die Siedlergemeinschaft Seckach ihren 30. Geburtstag. Der gute Besuch in der schön geschmückten Festhalle war wiederum ein Beweis dafür, daß sich diese Guppe mit ihrer Aktivität auf dem Gebiet des Siedlungswesens und der Dorfverschönerung großer Beliebtheit erfreut und so ein wesentlicher Faktor in der dörflichen Gemeinschaft bildet. Dies kam bei den einzelnen Ansprachen immer wieder zum Ausdruck. Musik- und Gesangverein gestalteten mit entsprechenden Vorträgen die Feier mit und zeigten so ihre Verbundenheit zu den Siedlern.

Bei der Begrüßung durch Vorsitzenden Josef Kowatschitsch galt ein besonderer Willkommensgruß Bürgermeister Brand, Ortsvorsteher Schmitt – auch in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Heimatvereins, zu dem die Siedlergemeinschaft eine enge Beziehung hat, dem Kreisvorsitzenden und Mitglied des Landesvorstandes, Teichmann, den Abordnungen der benachbarten Siedlergemeinschaften und den Vertretern der örtlichen Vereine. Grüße wurden auch dem langjährigen und verdienstvollen Ehrenvorstand Josef Axmann entboten, der aus gesundheitlichen Gründen der

Geburtstagsveranstaltung nicht beiwohnen konnte. Sein Engagement für die Siedlersache wurde von allen Rednern hervorgehoben.

In einer kurzen Ansprache ging Kowatschitsch auf die 30jährige Geschichte der Siedlergemeinschaft ein. Als einen aufgeschlossenen und problemlosen Verein bezeichnete Bürgermeister Brand die Siedlergemeinschaft, die immer wieder zur Stelle war, wenn von der Gemeinde Wünsche und Anregungen an sie herangetragen wurden. Bei verschiedenen Aktionen auf dem Gebiet der Dorfverschönerung, aber auch bei Veranstaltungen der politischen Gemeinde, habe man immer mit der Mithilfe der Siedlergemeinschaft rechnen können, die so immer wieder echten Bürgersinn zeigte.

Kreisvorsitzender Teichmann überbrachte die Grüße des Kreis- und Landesverbandes. Die Gemeinschaft Seckach sei mit ihren nahezu 200 Mitgliedern eine aktive Gruppe, in der viel geleistet wurde.



Bei den folgenden Ehrungen wurden die Gründungsmitglieder Marta Huschke, Rosel Münch, Alois Mendel, Josef Richter, Erich Schubert sen., Ernst Urban und Josef Axmann mit einem Geschenk bedacht. Ralf Koberg erhielt die bronzene Ehrennadel. Hans Langer die goldene Ehrennadel. Rudolf Mark und Alois Mendel wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Eine besondere Auszeichnung erhielt Gerhard Schmidt mit der Verleihung der goldenen Ehrennadel mit Stein für seine jahrzehntelange Tätigkeit als Schriftführer und Kassier der Gemeinschaft.

Die Grüße der benachbarten Siedlergemeinschaften überbrachte Peter Sitte, Adelsheim, Edmund Geisler gratulierte für die örtlichen Vereine zum Jubiläum und anerkannte die Leistungen der Siedler.

Großen Anklang und Aufmerksamkeit fanden die unter Anleitung von Frau Urban mit ihrer Frauen-Bastelgruppe gefertigten Gestecke und die Foto-Wand, die Bilder aus der Gründerzeit und den Bauabschnitten der ersten Siedlungshäuser zeigte.

## Eröffnung der Galerie Bernd Scheubert

Seckachs Öffnung für die Kunst 28./29. 11. 1987

Mit der Eröffnung der Galerie Scheubert erlebte die Gemeinde Seckach innerhalb einer Woche das zweite Ereignis von besonderem Rang für die örtliche Kulturszene. Dem Atelier "Lichtung" des Künstlerehepaares Marianne und Paul Wagner, folgte die Galerie von Bernd Scheubert, einem bekannten Künstler unseres Raumes, 1945 geboren in Osterburken.

In einer Gemeinschaftsausstellung zur Einführung der Galerie in Seckach, zeigt Bernd Scheubert neben seinen eigenen Werken in Aquarell- und Füllertechnik Ölbilder der Kasseler Künstlerin Ingrid Bauer, Ölbilder mit Motiven aus Südfrankreich und Toscana von German Bischoff (Seckach), Seidenmalerei von Patrizia Bischoff (Seckach), Keramikarbeiten von Liz Matauschek-Aumüller (Seckach) und nicht zuletzt Plastiken von Marianne Wagner.



Galerist Bernd Scheubert begrüßte in den überfüllten Ausstellungsräumen eine große Anzahl von Kunstinteressierten, darunter besonders Landtagsabgeordneten Manfred Pfaus und Bürgermeister Ekkehard Brand.

Sphärenklänge von Jürgen Blasinski entführten zum Festakt in einer Uraufführung auf eine Hochzeitsreise nach Marokko.

Durch neue familiäre Bindungen hat Bernd Scheubert, wie Bürgermeister E. Brand in seinem Grußwort anklingen ließ, den Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen nach Seckach verlegt, nachdem er vorher in Osterburken und Adelsheim ansässig und künstlerisch tätig gewesen war. Die Gemeinde Seckach habe seine Entscheidung zum Kauf des ehemaligen Sparkassengebäudes an der Ortsdurchfahrt unterstützt. Brand hielt es für eine glückliche Fügung sowohl für Seckach als auch für den Künstler, daß Scheubert, wie er hoffte, dauerhaft in der Gemeinde Fuß faßte. Ohne Euphorie unterstrich der Bürgermeister, daß er froh darüber sei, mit Bernd Scheubert einen weiteren anerkannten Künstler in der Gemeinde zu wissen, von dessen kreativem Schaffen und Ideenreichtum kulturelle Wirkungen vielfältiger Art ausgehen werden.

Brand würdigte die lebensbejahende und sympathische Art Scheuberts, der ein offener positiver Mensch, ein ausdrucksstarker und kooperativer Künstler sei. Gerade letzteres werde in der Einbeziehung anderer örtlicher künstlerisch tätiger Personen in die Ausstellungseröffnung in der neuen Galerie sichtbar.

Als Geschenk zur Galerie-Eröffnung überreichte Bürgermeister Brand dem Künstler das Buch mit dem beziehungsreichen Titel "Sehnsucht nach einer glücklichen Welt".

Am Sonntag hatte dann die Seckacher Bevölkerung Gelegenheit zu sehen, was aus den ehemaligen Sparkassen-Räumen unter des Künstlers Händen geworden ist.

## 20 Jahre Hallenbad und DLRG Ortsgruppe Seckach

Doppeljubiläum mit gelungenen Veranstaltungen 4. bis 6, 12, 1987

20 Jahre Hallenbad Seckach und gleichzeitig auch 20 Jahre DLRG-Ortsgruppe Seckach, waren Grund genug zu feiern. So war bereits am Freitagabend eine Veranstaltung der DLRG im Hallenbad, der Samstagnachmittag war den sportlichen Wettkämpfen vorbehalten. Abgerundet wurden die Feierlichkeiten mit einem Festakt in der Turnhalle am Sonntagnachmittag, bei dem die Ortsgruppe auf vielfältige Weise beglückwünscht wurde und der Gemeinde für die Erhaltung der Bade- und Freizeiteinrichtung Dank gesagt wurden.

Nachdem bereits am Freitagnachmittag der Nikolaus die Kleinen bei der Spielstunde im Bad besucht und beschenkt hatte, konnte Bademeister Jürgen Steuerwald am Abend im Bad den Auftakt zu den Festlichkeiten geben. Hier stand eine Badenmodeschau mit Modellen der Firma Düchting (Walldürn) im Vordergrund.

Das Duo "Schall und Rauch" sorgte den Abend über für musikalische Unterhaltung.

An den ausgeschriebenen Schwimmwettkämpfen am Samstag nahmen insgesamt 13 Mannschaften teil, wobei in der Jugendklasse die Mannschaft der Grund- und Hauptschule den 1. Platz belegte.

In der Altersklasse männlich und weiblich siegten jeweils die Volleyballmannschaften des SV Seckach.

Gut besucht war auch am Sonntagnachmittag der Festakt in der Turnhalle. Vor allem Kinder mit ihren Eltern waren gekommen, da sich der Nikolaus angesagt hatte. Die Musikkapelle Seckach umrahmte die Feierlichkeiten.

In einem kurzen Rückblick zeigte Bürgermeister Brand die 20jährige Geschichte des Seckacher Hallenbades auf.

Brand erinnerte dann an die Generalsanierung zu Beginn der 80er Jahre.

Das eigentliche Baden wurde nun zu einem echten Erlebnis und die gestiegenen Besucherzahlen hätten dies verdeutlicht.

DLRG-Vorsitzender Norbert Richter ging in seiner Ansprache kurz auf die 20jährige Geschichte der Ortsgruppe ein.

Heute liegt der Schwerpunkt bei der Jugendarbeit. Mit der Renovierung des Bades seien optimale Voraussetzungen für die Arbeit der DLRG-Gruppe geschaffen worden, für die sich Richter bedankte.

Glückwünsche an Gemeinde und DLRG überbrachte der stellvertretende Kreisvorsitzende Dötter, auch im Namen des Landesverbandes.

Rektor Bachstädter von der Grund- und Hauptschule Seckach gratulierte im Namen der Schüler und Lehrer. Die Schule erkenne die Arbeit der DLRG-Ortsgruppe voll an und nutze das Bad intensiv. Die Arbeit trage ihre Früchte, wie die guten Ergebnisse beim Wettbewerb "Jugend trainiert für Olympia" zeigten.

Weitere Grußworte überbrachten die DLRG-Vorsitzenden aus Waldhausen, Walldürn, Adelsheim und Schefflenz. Anschließend unterhielten mit einem Auftritt die 4. Klasse der Grundschule Seckach mit Gedichten, Liedvorträgen und Flötenspiel.



#### Ehrungen

Das Mitgliedsehrenabzeichen in Silber für 25jährige Zugehörigkeit erhielten Jürgen Steuerwald und Otmar Walzel, das Abzeichen in Bronze Rosa Schmitt.

Steuerwald wurde ebenfalls mit der Ehrenurkunde des Landesverbandes ausgezeichnet. Eine Urkunde des Bezirksverbandes konnten Roswitha Steuerwald, Doris Korger und Bernhard Korger in Empfang nehmen. Astrid Thoma und Bianca Link wurden für vorbildliche Jugendarbeit geehrt. Den Bestplazierten vom vorausgegangenen Wettbewerb wurden Pokale überreicht. Die Kinder erwarteten zum Abschluß den Nikolaus mit seinen Geschenken.

## Kontrastreiches Weihnachtskonzert des Musikvereins klangvoll dokumentiert

19. 12. 87

Zum Auftakt des schönen Konzertabends gehörte die Bühne den jüngsten Musikern. Manfred Henn hatte mit den in seiner Ausbildung stehenden Zöglingen Adventslieder vorbereitet. Beim abschließenden Lied "O Tannenbaum" stimmten auch die Konzertbesucher kräftig mit ein.

Ein diszipliniertes und lebendiges Musizieren in großartiger und kontraststarker Vielfalt durften die vielen Besucher bei diesem Konzert des Musikvereins Seckach unter der Leitung von Rudolf Amend miterleben.

#### Vier neue Ehrenmitglieder

Für sehr viel Treue zum Musikverein Seckach konnte Vorsitzender Horst Müller Dank sagen an Erich Bahndorf, Emma Schall, Ernst Urban und Karl Weber. Sie haben das 75. Lebensjahr erreicht und wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Als Solist ausgezeichnet

Leopold Amend leitete mit dem Männergesangverein Seckach den zweiten Teil des Weihnachtskonzertes mit den Chorsätzen "Die Nacht", "Abendfrieden" und "Hymne an die Nacht" ein. Sie Sänger durften für ihre Konzertmitgestaltung, die in Seckach beim Musikverein schon gute Tradition ist, dankbaren Beifall entgegennehmen.

#### Mit besonderem Engagement

"Musik erfreut die Menschen auf vielfältige Art, ermuntert unsere Herzen und erfüllt die Welt und auf ganz besondere Weise hier in unserer kleinen Welt, unserem Ort". Damit faßte Bürgermeister Ekkehard Brand vortrefflich zusammen, was mit besonderem Engagement bei diesem vorweihnachtlichen Konzert in der vollbesetzten Turnhalle den Besuchern geboten wurde. Im Namen aller Besucher beglückwünschte der Bürgermeister alle Musizierenden.

Er fand lobende Worte für den Musikernachwuchs und sagte allen Dank, die sich um die Förderung der Instrumentalausbildung annnehmen. Dank galt weiter dem Vorsitzenden Horst Müller und dem Dirigenten Rudolf Amend sowie allen auf der Bühne Mitwirkenden. Diesen Dank konnte Vorsitzender Horst Müller noch erweitern für den Musikverein an viele Helferinnen und Helfer zur Durchführung des Weihnachtskonzerts.

Applaus gebührte am Ende des großartig gelungenen Weihnachtskonzertes aber auch Thomas Ludwig. Der aktive Musiker war nicht nur ein sachverständiger Begleiter durch das Programm, sondern mit seinen Einführungen sorgte er für eine Harmonie von Sprache und Musik.

## Kurznachrichten aus den Ortsteilen

## 25. 2. 87 – Seckach Begegnung mit Künstlern in der Schule

Violeta Dinescu kam auf Einladung der Grund- und Hauptschule Seckach zu den Kindern und Jugendlichen in die Schulstube. Die Grundschüler bereitete sie auf den Opernbesuch in Mannheim vor und den Hauptschülern stand sie Rede und Antwort auf ihre interessierten Fragen. Mit der Kinderoper "Der 35. Mai" nach dem gleichnamigen Roman von Erich Kästner feiert sie zur Zeit Erfolge im Nationaltheater in Mannheim.



#### 10. 5. 87 - Seckach

Die Grillhütte Seckach wurde in diesem Frühjahr einer grundlegenden Renovierung unterzogen. Sowohl im Inneren als auch außen bietet die Grillhütte nun ein ansprechendes Bild. Finanziell wurde diese umfassende Sanierungsmaßnahme vom Naturpark Neckar-Odenwald gefördert. Ein weiterer Beitrag wurde aus dem letzten Seckacher Straßenfest dafür bereitgestellt.

#### 15. 7. 87 - Großeicholzheim

Zur letzten Sitzung vor der Sommerpause traf sich der Gemeinderat in Großeicholzheim. Zu Beginn der Sitzung erlebten Bürgermeister Brand und die Gemeinderäte eine freudige Überraschung. Der Vorsitzende des Hallenbad-Fördervereins, Leopold Aumüller, übergab Bürgermeister Brand einen Scheck über 20 000 Mark. Der Betrag ist zweckgebunden für das Hallenbad zu verwenden. Der Hallenbad-Förderverein hat mittlerweile insgesamt 60 000 Mark erwirtschaftet.

### 4. 9. 87 – Seckach/Jugenddorf Klinge

Für 3 Wochen ist eine Gruppe von Frauen und Männern aus Polen im Kinder- und Jugenddorf Klinge zu Gast. Auf Einladung des Maximilian-Kolbe-Werkes verbringen die 20 Frauen und Männer einen Erholungsurlaub hier. Alle wurden sie im Kindesalter in Konzentrationslagern inhaftiert. Am Nachmittag unternahmen die Gäste aus Polen vom Kinder- und Jugenddorf Klinge einen Spaziergang in die Zentralgemeinde. Dort wurden sie im Rathaus von Bürgermeister Ekkehard Brand im Sitzungssaal empfangen.

Bürgermeister Ekkehard Brand gab seiner Freude über den Entschluß Ausdruck, die Einladung des Maximilian-Kolbe-Werkes zu einem Besuch in der Bundesrepublik anzunehmen. Der Bürgermeister zeigte Verständnis dafür, daß angesichts an Erinnerungen an Vergangenes dieser Schritt nicht einfach gewesen sei. Umsomehr dankte er für die Begegnung in offener und freundschaftlicher Weise. Sie sollen aber auch erfahren, daß wir hier das dunkle Kapitel unserer Geschichte dieses Jahrhunderts nicht verdrängen, sondern uns der geschichtlichen Verantwortung stellen. So sah es Bürgermeister Brand auch als besonders wichtig, die Gedanken der Aussöhnung und Verständigungsbereitschaft als Gastgeber in den Mittelpunkt zu rücken. Mit der Aufnahme im Kinder- und Jugenddorf Klinge seien die Frauen und Männer aus Polen auch an einen Ort gekommen, der durch die Folgen des Zweiten Weltkrieges entstanden ist, hob Bürgermeister Brand hervor.

## Goldene Hochzeiten 1987

Schönit, Alfons und Theresia geb. Bethäuser, Mittelgasse 23, Seckach, Eheschließung am 14. 4. 1937

Reichert, Kornel und Mathilde geb. Bischoff, Mittelgasse 14, Seckach, Eheschließung am 25. 5. 1937

Siegrist, Heinrich und Karolina geb. Michaely, Seckacher Straße 1, Großeicholzheim, Eheschließung am 3. 7. 1937

## Eheschließungen 1987

9. Juli 1987 Rudolf Adams, Seckach Iris Hollik, Zimmern

29. Mai 1987 Anton Aumüller, Seckach Silvia Eustachi, Seckach

26. August 1987 Wolfgang Blatz, Großeicholzheim Klaudia Martin, Großeicholzheim

25. Juni 1987 Joachim Bade, Seckach Susanne Erke, Seckach

12. Juni 1987 Helmut Bundschuh, Seckach Liane Breitenfelder, Seckach

4. Juni 1987 Jürgen Galm, Großeicholzheim Silvia Diener, Großeicholzheim

27. Mai 1987 Ernst Frankenbach, Großeicholzheim Cornelia Brück, Elztal

25. 9. 1987 Richard Gloger, Seckach Brigitte Kirchgeßner, Seckach

21. August 1987 Wolfgang Gossen, Seckach Martina Leimbach, Seckach

27. Mai 1987 Rolf Göring, Zimmern Claudia Langer, Zimmern

19. Mai 1987 Gerald Grimm, Heidersbach Waldtraud Wetterauer, Großeicholzheim 19. November 1987 Klaus Jantschek, Großeicholzheim Rita Hoch, Großeicholzheim

10. September 1987 Gerald Hock, Hardheim Marika Hartel, Seckach

17. September 1987 Gerhard Haußamen, Großeicholzheim Regina Melchert, Buchen

15. Mai 1987 Maria-Anna Krappel, Seckach Jürgen Hammel, Anweiler am Trifels

25. Juni 1987 Karlheinz Hawerland, Zimmern Dagmar Teske, Zimmern

15. Mai 1987 Jakob Huber, Großeicholzheim Ursula Krambs, Großeicholzheim

7. August 1987 Harald Kerbel, Seckach Carola Breinig, Schwarzach

2. Juli 1987 Ralph König, Seckach Heike Müller, Seckach

21. Mai 1987 Andreas Künzig-May, Großeicholzheim Birgit Scheuermann, Großeicholzheim

17. September 1987 Joachim Mehlem, Seckach Andrea Schmackheit, Seckach

22. April 1987 Albrecht Mehl, Seckach Andrea Fleckenstein, Seckach 11. April 1987 Dieter Goldschmitt, Buchen Gisela Neumann, Seckach

25. September 1987 Jürgen Philipp, Seckach Sigrid Detz, Seckach

14. August 1987 Wilfried Peters, Großeicholzheim Carmen Laier, Großeicholzheim

21. Mai 1987 Karlheinz Pfaff, Großeicholzheim Heike Wursthorn, Limbach

29. Oktober 1987 Erwin Reiß, Großeicholzheim Ilona Peischl, Großeicholzheim

16. Juni 1987 German Reichel, Seckach Carmen Aumüller, Seckach 14. Mai 1987 Anette Sommer, Seckach Peter Schlie, Mannheim

30. Mai 1987 Bernhard Scheubert, Seckach Roswitha Mehl, Seckach

8. Mai 1987 Friedbert Schleier, Zimmern Hannelore Graf, Hilsbach

19. Juni 1987 Dirk Winkler, Großeicholzheim Monika Menrath, Großeicholzheim

26. März 1987 Klaus Wetterauer, Großeicholzheim Gertraud Zilling, Großeicholzheim

## Geburten 1987

Andrea Bischoff 8. 10. 1987 Helmut Bischoff und Michaela geb. Schell, Seckach

Ruben Ertl 26. 10. 1987 Heinz Ertl und Jutta geb. Waltenberger, Zimmern

Achim Simon Fehr 13. 8. 1987 Kurt Fehr und Helga Schilling-Fehr geb. Schilling, Großeicholzheim

Natalie Frank 15. 6. 1987 Günter Frank und Margot geb. Barth, Zimmern

Carina Anna Goldschmidt 9, 8, 1987 Gerhard Goldschmidt und Martha geb. Stang, Seckach

René Grözinger 19. 1. 1987 Roland Grözinger und Heike geb. Denninghoff, Großeicholzheim

Daniel Hawerland 22. 12. 1987 Karlheinz Hawerland und Dagmar Teske-Hawerland geb. Teske, Zimmern

Maren Johanna Herkel 17. 4. 1987 Benno Herkel und Ina geb. Hoffert, Sekkach Thomas Jantschek 23. 12. 1987 Klaus Jantschek und Rita geb. Richert, Großeicholzheim

Simon Paul Kampfhenkel 24. 12. 1987 Hans-Rainer Kampfhenkel und Brigitte geb. Danielzik, Seckach

Lisa Verena Kipphan 15. 2. 1987 Rudolf Kipphan und Verena geb. Adams, Zimmern

Katharina Maria Mayer 18. 1. 1987 Dieter Mayer und Gabriele geb. Hilpert, Seckach

Tobias Werner Nonnenmacher 19.1.1987 Egbert Nonnenmacher und Elfriede geb. Schreck, Seckach

Rebecca Reiß 22. 8. 1987 Friedbert Reiß und Ilona geb. Peischl, Großeicholzheim

Lara-Grit Rinklin 12. 3. 1987 Artur Rinklin und Karin geb. Bartsch, Großeicholzheim

Ruben Siegrist 4. 11. 1987 Jürgen Siegrist und Barbara geb. Dank, Großeicholzheim Samuel Anton Schleier 16. 7. 1987 Jürgen Schleier und Birgit geb. Adams, Zimmern

Hagen Lothar Stasch 7. 6. 1987 Lothar Stasch und Ingeburg geb. Wehrle, Seckach

Stefan Völker 2. 10. 1987 Franz Völker und Helga geb. Fuchs, Sekkach

Carola Maria Tremmel 3. 3. 1987 Norbert Tremmel und Marianne geb. Frank, Zimmern

Lena Maria Unangst 23. 2. 1987 Walter Unangst und Dagmar geb. Kast, Seckach

Katja Weis 27. 12. 1987 Günter Weis und Beate geb. Strohmeier, Großeicholzheim Sven Eike Wetterauer 1. 7. 1987 Rolf Wetterauer und Liane geb. Rupprecht, Großeicholzheim

Martin Wollner 13. 5. 1987 Klaus Wollner und Gabriele geb. Ballweg, Seckach

Stephanie Wetterauer 5. 4. 1987 Reiner Wetterauer und Susanne geb. Camphausen, Großeicholzheim

Katharina Zorn 23. 8. 1987 Günter Zorn und Gabriele geb. Ruck, Zimmern

Niña Zilling 25. 7. 1987 Klaus Wetterauer-Zilling und Gertraud Zilling, Großeicholzheim

## Sterbefälle 1987

Alois Ackermann	22. 1.1911	Zimmern	12. 4.1987
Karl Heinrich Bischoff	7. 3.1939	Seckach	11.11.1987
Anna Blaha	13. 8.1904	Zimmern	25. 7.1987
Hildegard Dörzenbach	18. 9.1929	Seckach	21. 2.1987
Otto Ehrmann	22. 4.1914	Seckach	17.11.1987
Helena Eberhard	14. 9.1895	Seckach	12. 8.1987
Hans Faßott	3. 5.1909	Großeicholzheim	7. 1.1987
Franz Gill	17. 6.1922	Seckach	29. 7.1987
Wilhelm Hornung	1. 9.1911	Seckach	3.11.1987
Maria Häffner	24. 1.1894	Seckach	3.11.1987
Edwin Heffner	30. 9.1924	Zimmern	15. 1.1987
Albert Hilbert	16. 10. 1914	Zimmern	31. 3.1987
Johann Kocholl	26. 5. 1895	Seckach	23. 12. 1987
Maria Kocholl	17. 12. 1907	Seckach	13. 12. 1987
Johannes Kast	30. 6.1931	Seckach	17. 10. 1987
Margaretha Kosic	3. 9.1904	Seckach	14. 8. 1987
Franz Kipphan	27. 8.1914	Zimmern	2. 8.1987
Stephan König	27. 9.1906	Seckach	22. 7.1987
Anna Kruspel	23. 7.1895	Seckach	24. 6.1987
Katharina Krappel	8. 11. 1921	Seckach	23. 3.1987
Luise Kegelmann	28. 1.1912	Großeicholzheim	17. 3.1987
Rosa Kohler	6. 5.1907	Zimmern	5. 3.1987
Rudolf Lebhardt	1.10.1906	Zimmern	13. 6.1987
Paul Mörchel	7. 3.1904	Großeicholzheim	11.11.1987
Franziska Matter	14. 7.1909	Seckach	8. 11. 1987
Alois Matiaske	26. 10. 1906	Seckach	28. 4.1987
Theodora Nonnemacher	12. 5.1911	Seckach	25. 5.1987

Friderike-Anna Pabst	22. 4.1911	Seckach	30. 12. 1987
Cornelia Pensky	11. 8.1903	Seckach	7. 3.1987
Friedrich Riemer	25. 2.1929	Großeicholzheim	21. 5.1987
Johann Rummer	29. 8. 1910	Seckach	21. 4.1987
Hermann Seidenstricker	22. 4.1901	Seckach	13. 4.1987
Herta Schöllig	3. 11. 1928	Großeicholzheim	21. 12. 1987
Theresia Schönit	5. 6. 1907	Seckach	24. 10. 1987
Philipp Schanzenbächer	6. 8.1919	Seckach	17. 10. 1987
Erna Wittwer	30. 3.1931	Großeicholzheim	10. 9.1987
Hermann Wachter	22. 9.1905	Seckach	26. 8.1987
Robert Werner	10. 11. 1919	Zimmern	2. 1.1987

# Sechzigjährige trafen sich in der Heimat

Ortsteil Seckach 19. 9. 87

Sitzend v. l. Johanna Zimmermann (Frank), Paula Weberer (Weber), Schwester Gebharda (Lydia Frank), Frieda Mehl (Schwing); hintere Reihe v. l. Emil Baumann, Wilhelm Schmitt, Werner Alter, Valentin Aumüller, Erwin Schmitt, Edmund Geisler.



## Fünfziger feierten in Seckach frohes Wiedersehen

5./6. 9. 87

Vordere Reihe v. l.: Leo Eberhard, Berta Nasellu (Kuhn), Ingeborg Bischoff (Reichert), Hedi Hauptvogel (Pöschel), Dieter Reichert; mittlere Reihe v. l.: Helmut Schmitt, Konrad Reichert, Karl Reichert, Kurt Tag; hintere Reihe v. l.: Eugen Hofmann, Fritz Mack, German Bischoff, Peter Horschel, Fritz Bundschuh.



## Vielversprechender Start ins Jubiläumsjahr

Neujahrsempfang der Gemeinde Seckach 1988 ganz im Zeichen der 1200-Jahr-Feier, Bürgermeister Brand zog eine erfreuliche Jahresbilanz. Mit Optimismus in die Zukunft

Mit einem ungewöhnlich vielseitigen Programm war der Neujahrsempfang der Gemeinde Seckach ausgestattet, der am Drei-Königs-Tag in der Sporthalle stattfand. So stellte sich die im vergangenen Jahr in der Gemeinde etablierte Jazz-Band vor, die Eheleute Scheible aus dem Ortsteil Zimmern bereicherten das Programm mit Liedvorträgen und die in Großeicholzheim beheimatete Lyrikerin Ursula Krambs-Huber las einige ihrer Gedichte. Die urkundliche Ersterwähnung von Seckach stellte Berthold Schmitt in einem Geschichtsrückblick vor und gab so eine Einstimmung auf die 1200-Jahrfeier im Juni dieses Jahres. Der MGV "Sängerbund" Sekkach unter Leitung von Dirigent Leopold Amend gab mit Liedvorträgen der Feier einen würdigen Rahmen. Im Mittelpunkt stand jedoch der Rückund Ausblick auf das gemeindliche Geschehen durch Bürgermeister Brand.



Als einen Ort der Begegnung, des Gedankenaustausches und Meinungsaustausches bezeichnete Bürgermeister Brand den Neujahrsempfang, der nun schon zum 9. Mal stattfand. Stellvertretend für die zahlreichen Gäste aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens begrüßte der Bürgermeister namentlich die Landtagsabgeordneten Pfaus und Teßmer, Ehrenbürger Dr. Reinhard, Siegfried Hornung, den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Adelsheim, Professor Dorsch, Oberforstrat Sachs, Oberbaurat Höhler, die Geistlichen Duffner, Bschirrer, Becker und Mooser-Feesche, die Unternehmer Braukmann und Kaiser, Rektor Bachstädter und Hauptmann Schrade von der Bundeswehr in Walldürn.

#### 1987 ein gutes Jahr

Im Rückblick darf 1987 aus gemeindlicher Sicht mit dem Attribut eines guten Jahres versehen werden, sagte Bürgermeister Brand in seiner Ansprache. Dies nicht nur wegen der Rekordhöhe an Investitionen in den einzelnen Ortsteilen. Eine Goldmedaille für den Ortsteil Zimmern im Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" brachte auf Landesebene Anerkennung für vorbildliche Leistungen von Bürgerschaft und Gemeinde auf dem Gebiet der Dorfentwicklung und Ortsverschönerung.

Der "Regionale Industriepark Osterburken" lebe nicht mehr nur von Erwartungen und Hoffnungen, ein Betrieb hat dort bereits seine Produktion aufgenommen, für zwei weitere Betriebe sind die Bauarbeiten im Gange und weitere zwei Betriebe haben ihre baurechtliche Genehmigung für ihre betriebliche Anlagen beantragt.

Auch bei örtlichen Betrieben war Erfreuliches festzustellen. Die Firma Braukmann-Kessel schaffte mit ihren Erzeugnissen den Durchbruch auf dem Markt, stabilisiert und mit hoffnungsvollen Perspektiven hat sich die Situation beim Zweigwerk Seckach der Firma Mannesmann-Rexroth. In Großeicholzheim konnte mit der Firma Contronic ein weiteres Unternehmen angesiedelt werden.

Eine neue Qualität für Beherbergungen und Tagungen schuf das Jugenddorf Klinge mit dem Bau des Hauses St. Raphael. Auch das kulturelle Leben in der Gemeinde erfuhr mit der Eröffnung des Ateliers "Lichtung" durch die Eheleute Wagner, der Galerie Scheubert und der Ansiedlung der Lyrikerin Frau Krambs-Huber eine spürbare Bereicherung.

## Rühriges Vereinsleben

Gewohnt rührig war 1987 auch das von ehrenamtlichen Kräften getragene Vereinsleben. Stellvertretend hierfür nannte Bürgermeister Brand den zum 60jährigen Bestehen des SV Seckach fertiggestellten Erweiterungsbau des Sportheims mit Kegelbahn und Tischtennishalle, die Jubiläumsfeier zum 60. Geburtstag des Musikvereins und den beachtlichen Erfolg der DBV-Naturschutzgruppe Seckach-Schefflenztal, der der 2. Preis in der Kategorie Jugendinitiativen des europäischen Umweltpreises 1987 zuerkannt wurde.

#### Grundlage für Neues

Der bereits verabschiedete Haushalt 1988 sichert den weiteren Fortgang von Begonnenem und gibt auch die Grundlage für den Start neuer Maßnahmen.

Das Hauptinteresse der Gemeinde in diesem Jahr wird unbestritten der 1200-Jahrfeier des Ortsteils Seckach gelten. Begründet durch die urkundliche Erwähnung anno 788 wird vom 18. bis 26. Juni das 1200jährige Bestehen gefeiert. Die wesentlichen Vorbereitungen hierfür sind getroffen. Ein Heimatbuch wird die wechselvolle Geschichte Seckachs beschreiben und zum Auftakt übergeben werden. Eine Langspielplatte mit den singenden Chören der Gesamtgemeinde und dem Musikverein wurde bereits aufgenommen. Arbeitskreise und Festausschuß haben das Jubiläumsprogramm erarbeitet. Während der Festwoche stellen einheimische Künstler und Kunsthandwerker aus. Das Fest soll nicht nur orsteilbezogenen Charakter haben, sondern die Bürgerschaft der Gesamtgemeinde ansprechen.

### Gelungene Überraschungen

Frau Scheible, von ihrem Ehemann am Klavier begleitet, überraschte die Gäste mit drei Liedvorträgen, die begeistert aufgenommen wurden. Die seit einiger Zeit im Ortsteil Großeicholzheim ansässige Lyrikerin Frau Krambs-Huber, bekannt unter ihrem Künstlernamen Krambs-Vogelsang, stellte sich anschließend vor und trug einige Gedichte aus ihren drei erschienenen Gedichtsbänden vor. Mit großem Beifall dankte man ihr für diese ausgezeichnete Vorstellung.

Berthold Schmitt, Mitverfasser des Heimatbuches, gab dann einen geschichtlichen Überblick über das Kloster Lorsch und erklärte die dort niedergeschriebene urkundliche Ersterwähnung von Seckach aus dem Jahre 788.

Ebenso hatte die Schule unter Rektor Bachstädter eine Zusammenstellung von Pressenachrichten über Begebenheiten aus dem vergangenen Jahr an einer langen Wandtafel präsentiert. Diese informative Arbeit fand großes Interesse und Anerkennung.

#### Dank für Einsatz im Ehrenamt

Einer ehrenvollen Aufgabe kam Bürgermeister Brand beim Neujahrsempfang nach mit der Auszeichnung von drei verdienten Mitbürgern, denen Verdienste in ihrem Wirkungsbereich und im Persönlichkeitsbild zugrunde liegen. So erhielten Otto Stieber die Ehrenmedaille des Gemeindetages Baden-Württemberg, Richard Haag und Kurt Wüstemann die vom Ministerpräsidenten gestiftete Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.



Otto Stieber ist seit über 40 Jahren Mitglied des Gemeinderates, war von 1971 bis 1984 Stellvertreter des Bürgermeisters, langjähriger Vorsitzender des Hotel- und Gaststättengewerbes im Kreis Buchen, Gründungs- und Vorstandsmitglied des Heimat- und Verkehrsvereins und der DLRG-Ortsgruppe Seckach.

**Richard Haag** führt seit 20 Jahren den MGV "Sängerbund" Seckach. Als ältester örtlicher Verein hat diesen mit seiner ihm gestellten Aufgabe eine tiefe Verwurzelung im gemeindlichen Leben. Neben der Vereinsführung gilt bis heute die Arbeit von Richard Haag dem Erhalt des Vereins, der, bedingt durch das ausgedehnte Freizeitangebot, mit Nachwuchsschwierigkeiten kämpft.

**Kurt Wüstemann** führt seit 1957 die VdK-Ortsgruppe Großeicholzheim, leitet seit 1976 die Altengymnastikgruppe und war über 30 Jahre lang Jugendbetreuer beim SV Großeicholzheim. Diese ehrenamtlichen Funktionen fanden mit der Auszeichnung ihre verdiente Anerkennung.

#### Grußworte der Gäste

In ihren Grußworten übermittelten anschließend MdL Pfaus, MdL Teßmer, Pfarrer Mooser-Feesche als Vertreter der Kirchengemeinden, Professor Dorsch für die Stadt Adelsheim und der Vorsitzende des Kreisbauernverbandes Siegfried Hornung, der Gemeinde die besten Wünsche für die Zukunft. Wenn auch nicht alle Erwartungen erfüllt werden konnten, so dürfe

man stolz sein über das bisher Erreichte und mit Gottvertrauen zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Am Schluß seiner Ausführungen dankte Bürgermeister Brand all denen, die sich haupt- und ehrenamtlich im vergangenen Jahr um die Menschen in der Gemeinde Seckach angenommen haben. Erfreulich sei gewesen, daß ein allseits guter Wille zur Zusammenarbeit feststellbar war.

Das Schlußwort sprach Ortsvorsteher Wilhelm Schmitt, verbunden mit Dankesworten an Bürgermeister Brand mit seiner Verwaltung und dem Aufruf zur Zusammenarbeit im Hinblick auf das bevorstehende Jubiläum des Ortsteils Seckach.

## Zehn Jahre DRK-Altengymnastik

Ehrenamtliches Engagement gewürdigt Senioren aktiviert und Gemeinschaftsgefühl gestärkt 25. 1. 1988

Die zweite Gruppe der Altengymnastik des DRK Seckach konnte unter der Leitung von Frau Müllner ihr 10jähriges Jubiläum feiern.

Frau Müllner begrüßte in der Turnhalle zahlreiche Ehrengäste, dazu die Teilnehmer – vorwiegend Damen – beider Gymnastikgruppen. Sie erinnerte daran, daß sie nach dem Grundlehrgang und Fortbildungskursen beim DRK am 24. Januar 1978 ihre erste Übungsstunde halten konnte. Im Beisein der damaligen DRK-Sozialleiterin Frau Minister waren nur sechs Teilnehmer gekommen: Die Damen Weber, Ziegler, Margraff, Walz und Graf und ein Herr, Jakob Müllner. Doch schnell vergrößerte sich die Gruppe, um bei Gymnastik, Wanderungen und gemütlichem Beisammensein eine fröhliche Gemeinschaft zu erleben.

Kreissozialleiterin Frau Gertrud Decker gab ihrer Freude darüber Ausdruck, daß es Frau Müllner gelungen ist, den junggebliebenen Senioren ein Gemeinschaftsgefühl zu vermitteln und sie zu sportlichen Aktivitäten zu bewegen.

Arbeitsgemeinschaftsleiterin des Referates "Bewegung" im DRK-Kreisverband, Hilde Schweizer, dankte Frau Müllner und überreichte Urkunden an die ersten sechs Teilnehmer.

Bürgermeister Brand begrüßte lobend das Engagement ehrenamtlicher Mitarbeiter, die im dörflichen Bereich das Vereinsleben auf vielen Ebenen mitgestalten. Er übergab jeder Gruppe einen Bildband. Zwischendurch blieben die Senioren nicht untätig im geselligen Beisammensein.

## 40 Jahre VdK-Ortsgruppe Seckach

Als sozialer Ordnungsfaktor gut bewährt 20. 2. 88

40 Jahre VdK-Ortsgruppe Seckach waren Anlaß, die Arbeit dieser Gemeinschaft entsprechend zu würdigen.

Bei der im Gasthaus "Zum Grünen Baum" durchgeführten Jahreshauptversammlung, verbunden mit einer Jubiläumsfeier wurde die Gelegenheit wahrgenommen, das uneigennützige Engagement auf sozialem und gesellschaftlichem Gebiet aufzuzeigen.

Vorsitzender Rottig hieß zahlreiche Mitglieder der Ortsgruppe zu dieser Versammlung willkommen, ehe er einen Rückblick auf die 40jährige Geschichte der VdK-Ortsgruppe Seckach gab. In all den Jahren habe die Ortsgruppe die ihr gestellten Aufgaben voll erfüllt.

Die Grüße des Kreisverbandes überbrachte Kreisvorsitzender Fladrich. Im Anschluß nahm der Kreisvorsitzende Ehrungen vor. So erhielten für 40jährige Mitgliedschaft Johannes König, Kurt Müller, Erwin Nonnenmacher, Engelbert Scherf, Richard Schmitt, Ernst-Georg Schmitt und Franz Dolecek die Ehrennadel des Verbandes.



## 50 Jahre Freiwillige Feuerwehr Seckach

Leistungsfähige Wehr aufgebaut 25.–27. 3. 1988

Ihren 50. Geburtstag feierte am Wochenende die Freiwillige Feuerwehr Seckach. Auf den Tag genau vor fünf Jahrzehnten am 26. März 1938, vollzog sich der Wechsel von einer verpflichteten Bürgerwehr zu einer Freiwilligen Feuerwehr. Beim Festbankett am Freitagabend in der Turnhalle wurde Rückblick gehalten, dabei die Entwicklung im Feuerlöschwesen aufgezeigt und die Arbeit der Wehr gewürdigt.



Die Wehren aus Osterburken, Schweinberg, Großeicholzheim und Zimmern waren der Einladung gefolgt und nahmen am Festabend teil, der vom Musikverein und dem Gesangverein musikalisch umrahmt wurde. Kommandant Erich Krahn begrüßte zu der Feier als Gäste besonders MdL Gerd Teßmer, den ehemaligen Sachbearbeiter des Feuerlöschwesens im Landkreis Oberamtsrat a. D. Erich Grimm, Bürgermeister Brand sowie Gemeinde- und Ortschaftsräte, Ortsvorsteher Schmitt, Pfarrer Bschirrer, den stellvertretenden Kreisbrandmeister Wachtel, Gesamtkommandant Scheuermann, die Ehrenkommandanten Reiter und Porth sowie die Vertreter der örtlichen Vereine.

Bürgermeister Brand gab zu Beginn seiner Ansprache seiner Hoffnung Ausdruck, daß die Jubiläumstage dazu beitragen, den heutigen Aufgabenbereich der Feuerwehren und das hohe Maß an persönlichem Einsatz der Wehrangehörigen für die Allgemeinheit verstärkt ins Bewußtsein zu rücken. Zunächst ging der Bürgermeister auf die Entstehungsgeschichte der Wehr und auf die organisierte Art der Brandbekämpfung ein. Leidvolle Erfahrungen, gerade zu Beginn des letzten Jahrhunderts, hätten die Bürger von Seckach mit der Naturgewalt "Feuer" machen müssen.

Erinnert wurde von Bürgermeister Brand an den beispielhaften Einsatz der Wehrangehörigen beim Bau des Feuerwehrhauses. Neben der Aktivenund Altersmannschaft wurde eine Jugendwehr gegründet und aufgebaut.
Unvergessen seien die Verdienste des langjährigen Kommandanten und späteren Ehrenkommandanten Adolf Schwing, der die Entwicklung und den Geist der Wehr über viele Jahre geprägt habe. Ihn nannte der Bürgermeister stellvertretend für alle Feuerwehrmänner, die durch ihren freiwilligen Einsatz und das damit verbundene große zeitliche Engagement für den Dienst am Nächsten und der Gemeinde sich zur Verfügung stellten und stellen.

Die Gemeinde und ihre Bürger hätten allen Grund, für diese beispielhafte Bürgerinitiative im Dienste der Allgemeinheit den Männern der Freiwilligen Feuerwehr Seckach Dank zu sagen. Neben der weiteren Erfüllung des Auftrags, der umfassenden Schutz der Bevölkerung in Ernstfällen im gebotenen Umfange sicherzustellen, wünschte der Bürgermeister der Abteilungswehr Geschlossenheit und Kameradschaft. Dies seien unersetzliche Elemente für einen gesicherten Fortbestand der Wehr.

Hauptkommandant Scheuermann zeigte in seinem Grußwort den Werdegang der Wehr auf und erinnerte an die großen Schwierigkeiten der Anfangsjahre. Landtagsabgeordneter Teßmer stellte bei seinen Glückwünschen fest, daß im Landtag, wenn es um die Feuerwehrsache ginge, von allen Fraktionen an einem Strang gezogen werde.

Pfarrer Bschirrer sah bei seinem Grußwort in der Arbeit der Feuerwehr ein Samariterdienst. Dienst in der Feuerwehr sei Dienst am Nächsten.

Weitere Grußworte überbrachten der stellvertretende Kreisbrandmeister Wachtel, für die örtlichen Vereine Sportvereinsvorstand Edmund Geisler sowie Ortsvorsteher Schmitt.



Als Ehrenmitglied und Angehöriger der Altersmannschaft erfuhr Pius Baier eine besondere Ehrung durch den Bürgermeister. Pius Baier ist Gründungsmitglied und ohne Unterbrechung seit 50 Jahren bei der Wehr und mit dieser heute noch eng verbunden. Dafür dankte ihm der Bürgermeister mit Urkunde und Präsent.

Bei einer Schauübung am Samstagnachmittag zeigte die Wehr, unterstützt durch die Feuerwehr aus Buchen, ihre Einsatzbereitschaft. Bei der anschließenden Geräteschau konnten sich die Besucher von der guten und modernen Ausrüstung überzeugen. Nach dem Festgottesdienst am Sonntagvormittag in der Pfarrkirche klang das Fest mit Unterhaltungsmusik am Nachmittag aus.

## PERSÖNLICHES

Sein 60. Lebensjahr vollendete am 28. Mai 1987 Ortsvorsteher WIL-HELM SCHMITT. Seit 1972 nach dem Gemeindezusammenschluß dem Ortschaftsrat angehörend, wurde er 1978 als Ortsvorsteher dessen Vorsitzender. Dem Gemeinderat gehört er seit 1980 an.

Neben seiner kommunalpolitischen Tätigkeit führt er seit 1979 den Heimatverein Seckach als 1. Vorsitzender. Sein Bemühen gilt dabei u. a. der Herausgabe der Heimathefte, für die der Verein auch die Mittel bereitstellt.

# Der Gemischte Chor S. Cecilia aus Fabriano/Italien eroberte die Herzen der Seckacher Bürger

30.4. - 2.5.1988

Am Wochenende weilte der Gemischte Chor S. Cecilia aus Fabriano/Italien in Seckach. In mehreren Veranstaltungen zeigten die Chormitglieder nicht nur ihre musikalische Klasse, sondern eroberten auch die Herzen der Seckacher Bürger. Ausgezeichnet besucht war der Begegnungsabend am Samstag, den die Männergesangvereine aus Seckach und Großeicholzheim, die Kirchenchöre Seckach und Zimmern sowie der Musikverein Sekkach musikalisch gestalteten. In vier Chorvorträgen ließen die italienischen Gäste ihre hohe Musikalität und technische Perfektion aufblitzen. Am Sonntag sang der Kirchenchor beim Gottesdienst in der Klinge, anschließend gab er ein kleines Ständchen. Beim Empfang im Rathaus wurden Gastgeschenke zwischen den Vertretern des Chores und Bürgermeister Brand getauscht. Am Abend des 1. Mai verschönten die Italiener die Eröffnung der Maiandacht in der Pfarrkirche Seckach, wo sie anschließend als Höhepunkt ihres Besuches ein geistliches Konzert gaben.



Die Begegnung mit dem italienischen Chor war zustande gekommen durch die Vermittlung von Rektor Stefan Bachstädter, seine Beziehungen zu einem italienischen Musikverein derselben Region führten zum Kontakt mit dem Chor.

Die Vorstände und Dirigenten der Seckacher musischen Vereine griffen die Anregung bereitwillig auf, und als sich auch Bürgermeister Brand für den Besuch aussprach, stand der Einladung nichts mehr im Wege. Den endgültigen Ausschlag gab dann die Zusage von Pfarrer Duffner, der sich bereit erklärte, im Kinder- und Jugenddorf Klinge Übernachtungsmöglichkeiten kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Stefan Bachstädter hieß die Gäste in beiden Sprachen willkommen, gab seiner Freude über die gelungenen Bemühungen für den Besuch zum Ausdruck und wünschte den Gästen einen guten Aufenthalt. Herzliche Dankesworte richtete er an die programmgestaltenden Vereine, sowie an die gastgebenden Familien.

Bürgermeister Ekkehard Brand überreichte dem Vorstand des Kirchenchores Santa Cecilia, Olympio Rossi, Erinnerungsgeschenke. Er begrüßte die Begegnung zwischen den kulturellen Vereinen von Seckach und den Gästen aus Italien. Rossi erwiderte die Willkommensgrüße und überreichte als Gastgeschenk filigran ausgearbeitete Wasserdrucke aus Fabriano, wo die Papierherstellung seit dem Mittelalter beheimatet und führend ist. Er stellte die 30 000 Einwohner zählende Gemeinde kurz vor, und bedankte sich bei allen, die ihren Teil zum Besuch beigetragen haben.

Beim Empfang im Rathaus stellte Bürgermeister Ekkehard Brand die Gemeinde Seckach mit ihren Ortsteilen vor. Er verwies auf die besondere Bedeutung des Kinder- und Jugenddorfes Klinge für die Gemeinde und zeigte gemeinsame historische Wurzeln in den Überresten römischer Besiedlung unseres Gebietes bei Osterburken vor. Dem sympathischen Dirigenten des Chores überreichte er die Silbermünze, die zum 1200jährigen Bestehen der Gemeinde herausgegeben wird. Als persönliches Geschenk aus der Stadt des Papiers übergab Olympio Rossi nach alten Rezepten handgefertigtes signiertes Briefpapier. Dem Kinder- und Jugenddorf Klinge schenkte er Spiele, die in Fabriano aus Papier hergestellt wurden. Er überbrachte die Grüße seines Bürgermeisters und lud zum Besuch Fabrianos ein.

Der Begegnungsabend am Samstag stand im Zeichen der Offenheit füreinander.

Die italienischen Gäste zeigten sich erstaunt über die große Zahl von aktiven Sängern und Musikern.

Nach einem zügig und schwungvoll abgelaufenen Vortragsprogramm mit beachtlichem musikalischem Niveau spielte der Musikverein Seckach zum Maitanz auf. Der Heimatverein Seckach unter seinem Vorstand Wilhelm Schmitt organisierte die Bewirtung an diesem Abend.

Bei der Eröffnung der Maiandacht am Sonntag in der Pfarrkirche Sankt Sebastian in Seckach genossen die Kirchenbesucher und der italienische Chor aus Fabriano die ausgezeichnete Akustik.

Das eineinhalbstündige Konzertprogramm enthielt Polyfoniewerke vom Ende des 15. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Don Ugo Carletti, selbst Ordensgeistlicher, wählte die Stücke mit viel Sorgfalt aus und stellte sie in eindrucksvoller Folge beziehungsreich ineinander.

Das Publikum honorierte mit reichem Beifall die außergewöhnliche Leistung des Chors.

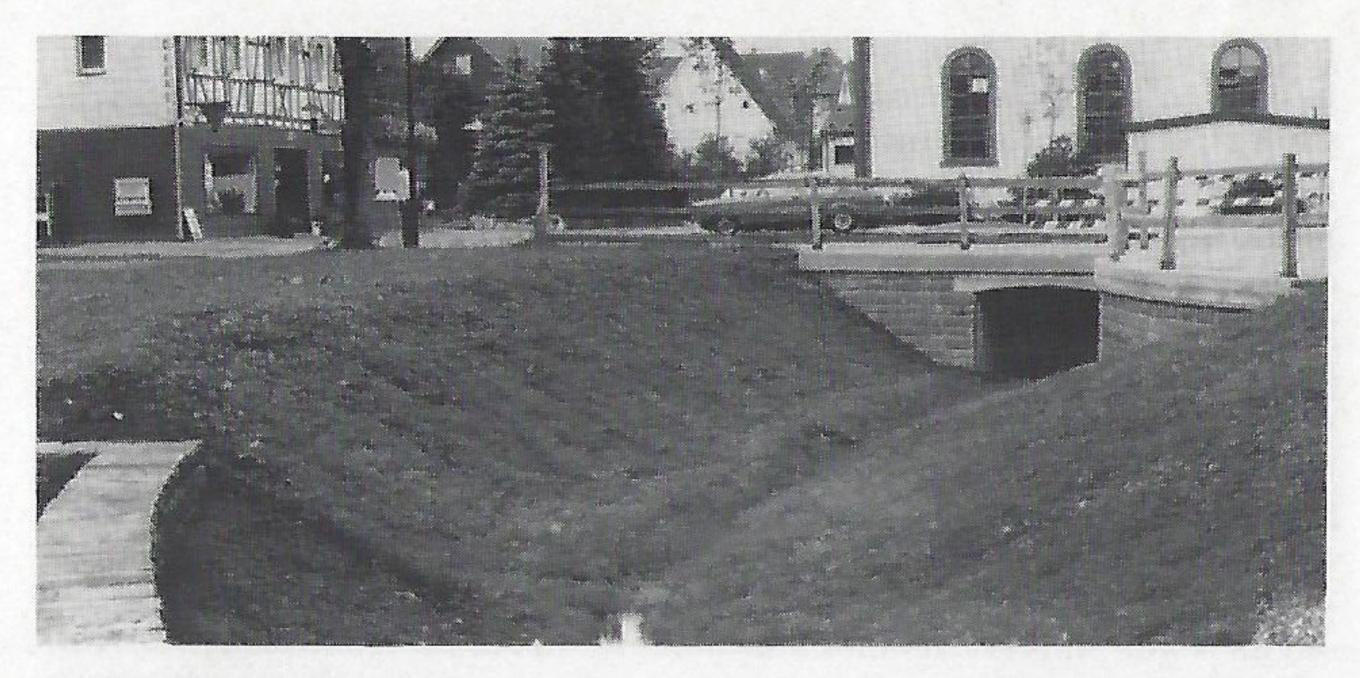
Den Montag nutzte man zu einem Ausflug nach Rothenburg und Weikersheim, lud am Abend zu einem gelungenen italienischen Abend ein und verabschiedete sich am Dienstag Richtung Heimat.

# Neugestaltung des Großeicholzheimer Schloßareals

22. und 23. 5. 1988

Den "Tag der offenen Tür" verbunden mit der Übergabe des neuen Löschwasserbehälters beim Schloßhof, der im Zuge der Bachbettverlegung der Schefflenz beim Ausbau der Ortsdurchfahrt einen neuen Standort erhielt, beging die Freiwillige Feuerwehr am Pfingstsonntag mit vielen Gästen. Die Jungfeuerwehr warb in einer Zeltinformation für ihre Arbeit und der ABC-Zug, Katastrophenschutz Buchen, zeigte seine Gerät- und Fahrzeugausstattung.

Nach einem Lied des MGV "Liederkranz" Großeicholzheim hieß Bürgermeister Ekkehard Brand Einwohner und Gäste, die Wehrmänner von Großeicholzheim und Umgebung willkommen. Besondere Willkommensgrüße galten Kreisbrandmeister Konrad Trunk, Gesamtkommandant Günter Scheuermann, dem ABC-Zug aus Buchen und Dipl.-Ing. Werner Thiele (Mosbach), dem verantwortlichen Bauingenieur für die Baumaßnahmen in Großeicholzheim. Mit besonderer Freude hob Bürgermeister Brand auch die Teilnahme der Jungfeuerwehr von Großeicholzheim hervor, die derzeit eine Stärke von 10 Jugendlichen hat. Die Übergabe des neuen Löschwasserbehälters ist im Zusammenhang mit dem Ausbau der Ortsdurchfahrt im Areal des Schefflenzbaches zu sehen. Eingehend habe sich der Gemeinderat mit der Frage der Bachbettgestaltung im Ortszentrum befaßt. Verdolen oder nicht verdolen stand zur Diskussion. Das Ergebnis war: wir verdolen nicht, sondern wir öffnen die vorhandene Verdolung. Damit befinden wir uns im Einklang mit der Ökologie mit der Umwelt und dem Naturschutz, unterstrich Bürgermeister Ekkehard Brand. Großeicholzheim hat im Schloßbereich und damit in der Ortsmitte nach der Baumaßnahme ein offenes Fließgewässer.



Verbunden war damit der Abriß eines intakten Bauwerkes und die Errichtung eines neuen Bauwerkes: nämlich eines neuen Löschwasserbehälters mit nunmehr 100 Kubikmeter Fassungsvermögen. Das neue Bauwerk ist funktionsfähig und kann nun seinen Dienst übernehmen. Mit dem neuen, noch besseren Standort und dem noch größeren Volumen wurden zugleich auch die Belange der Wehr verbessert. Zwar bereitete der Untergrund einige Probleme, die aber letztlich auch gelöst werden konnten. Das Bauvorhaben mit 50 000 DM wurde optimal gefördert. Von den Kosten verblieben rund 10 000 DM bei der Gemeinde.

Ein langgehegter Wunsch von Abteilungskommandant Gerhard Bangert und seiner Mannschaft geht in Erfüllung, sagte Ortsvorsteher Bruno Martin. Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit sagte er ebenso Dank wie für alle Feuerwehr-Investitionen in Großeicholzheim.

Kreisbrandmeister Konrad Trunk ging lobend auch auf die größere Löschwasserreserve ein. Sein Wunsch war, daß der Behälter nur für Übungen gebraucht werde.

Abteilungskommandant Gerhard Bangert gab das Kommando "Wasser marsch". Gruppenführer Roland Martin betätigte die TS 8. Das Bauwerk mit seiner Technik, erstellt von den Firmen Steinmann & Ittig sowie der Bauunternehmung Alfons Mackert (Buchen), bewies seine Funktionsfähigkeit.

Weitere Lieder des MGV "Liederkranz" umrahmten den Übergabefestakt. Anschließend verlagerte sich das Geschehen in den schön gestalteten Schloßhof. Auch hier sorgte der Männergesangverein nach dem Willkommensgruß von Abteilungskommandant Gerhard Bangert zum Bieranstich von Bürgermeister Ekkehard Brand und Ortsvorsteher Bruno Martin mit Liedern für eine schöne Mitgestaltung des "Tages der offenen Tür". Die weitere musikalische Umrahmung übernahm am Nachmittag die Musikkapelle Heidersbach.

# Heinrich-Magnani-Medaille für die Gemeinde Seckach

Gutes Verhältnis mit der Gemeinde unterstrichen, freundschaftliches Miteinander, Festakt mit Ehrung langjähriger Mitarbeiter 28./29. 5. 1988

"Für besondere Verdienste – Kinder- und Jugenddorf Klinge" steht auf der Rückseite der großen Heinrich-Magnani-Medaille. Die Vorderseite zeigt den Gründer des Kinder- und Jugenddorfes, Geistlicher Rat Heinrich Magnani. Diese Verdienst-Medaille wurde beim Festakt zum Klingefest 1988 im Namen von Vorstand und Beirat vom Kinder- und Jugenddorf Klinge e. V., Dorfleiter Pfarrer Herbert Duffner, an die Gemeinde Seckach verliehen.

Im Bernhardussaal hieß Pfr. Duffner die Gäste zum Festakt herzlich willkommen. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Stefan Rauch und seiner Gitarrengruppe.

Der Tag des Festaktes war zugleich der Vorabend der Ausstellung der Geburtsurkunde der Gemeinde Seckach vor 1200 Jahren. Dieses Kloster-Dokument zeige auf, daß es damals schon Menschen hier gab, die Gutes tun wollten. Pfarrer Duffner schlug den Bogen in die Zeit der Nachkriegsjahre von 1945. Ein kleines Gebilde habe sich zwischen die 1200 Jahre alte Gemeinde geschoben. Es seien Menschen mit anderem Zungenschlag und aus anderer Umgebung in die Klinge gekommen. Aus Fremden jedoch seien Heimische geworden. In der Klinge wuchs für viele eine neue Heimstatt heran. In wirklich erstaunlicher Weise seien Gemeinde und Klinge immer mehr aufeinanderzugekommen.



Heute habe man ein freundschaftliches Miteinander. So lag auch der Gedanke nahe, in diesem Jahr, da für die Gemeinde Seckach ein besonderes Jahr ist, die "Heinrich-Magnani-Medaille" des Kinderund Jugenddorfes Klinge an die Gemeinde Seckach zu verleihen. "Seckach ist eine verdiente Ehrung", schloß Dorfleiter Pfarrer Duffner und übergab stellvertretend für die Bürger von Seckach an Bürgermeister Ekkehard Brand die "Heinrich-Magnani-Medaille".

Bürgermeister Brand nahm im Namen des Gemeinderates und der Ortsvorsteher freudig die Auszeichnung der Gemeinde Seckach entgegen und sagte allen im Kinder- und Jugenddorf Klinge Dank, die an dieser Entscheidung mitgewirkt haben. Dies sei keine alltägliche Ehrung, die die Gemeinde erfahre. "Wir sind froh, daß wir das Kinder- und Jugenddorf Klinge bei uns haben", unterstrich Bürgermeister Ekkehard Brand in seiner Dankesansprache und würdigte das segensreiche Wirken in diesem Dorf. Zum einen finde der caritative Dienst hier in der Klinge großen sichtbaren Ausdruck und zum anderen gebe es aber auch die strukturelle Seite für die Gemeinde. Rund 130 Arbeitsplätze seien im Kinder- und Jugenddorf Klinge vorhanden. Die Klinge habe sich in der Vergangenheit wesentlich erweitert und biete vieles für die Region.

Sie bereichert inzwischen die gesamte Region mit ihren vielfältigen Angeboten. Bürgermeister Brand brachte seine Freude zum Ausdruck, diesen Festtag miteinander feiern zu können. Ehrlichkeit, Offenheit und partnerschaftliches Miteinander seien die besonderen Kennzeichen, die gar nicht besser funktionieren könnten zwischen Klinge und Gemeinde, unterstrich der Bürgermeister abschließend und brachte den Wunsch zum Ausdruck, den begangenen Weg kontinuierlich fortzusetzen, die Brüderlichkeit weiter zu bewahren.

### Verdiente Mitarbeiter geehrt

Der weitere Teil des Festaktes gehörte der Ehrung verdienter und langjähriger Mitarbeiter. 30 Dienstjahre in der Klinge hat Frau Christel Lescher. Sie gehört zu den "Klingetreuen", die mit Intensität Gutes und Großes leisten. Sie habe in ihrer mütterlichen, häuslichen Art mitgeholfen, daß die Klinge ein Gesicht habe und sie habe mit der neuen Tagungsstätte im Gästehaus St. Raphael mit Schwung noch neue Arbeit angegangen. – Frau Melitta Metzger arbeitet seit 25 Jahren in der Klinge. Sie wurde zusätzlich vom Caritasverband geehrt. Caritasdirektor Nachtigall übergab ihr zur Klinge-Goldmünze vom Caritasverband der Diözese Freiburg das Caritaskreuz in Silber. – Auf 20 Jahre Arbeit im Kinder- und Jugenddorf Klinge kann Frau Zita Neumann zurückblicken. Sie betreut nicht nur das Geld, sondern schaut auch stets, daß die Kasse stimmt.

Seit 15 Jahren im Klingedienst sind Frau Martha Goldschmidt und Frau Brigitte Stehle. Frau Martha Goldschmidt, frühere Kindergartenleiterin, hat mit Mut und Zutrauen in ihr neues Haus in Seckach Kinder der Klinge aufgenommen. Sie ist Mitarbeiterin geblieben und leistet nun als Erzieherin noch Dienst an den ihr anvertrauten Kindern. Pfarrer Duffner sagte auch Dank für die Mitarbeit in der Mitarbeitervertretung. – Ein sehr umfangreiches und vielfältiges Arbeitsgebiet obliegt Frau Brigitte Stehle. Tausend kleine Dinge sind von ihr zu bewältigen.



Frau Cäcilia von Renner und Rudolfo Cogliati sind seit 10 Jahren im Kinder- und Jugenddorf Klinge. Frau von Renner kam aus der Kindergartenarbeit, hat sich weitergebildet und habe sich mit Freude in die schulische Arbeit gewagt. – Während Frau Cogliati als Erzieherin in der Klinge tätig ist, kann Rudolf Cogliati auf ein Dienstjubiläum als Schreiner zurückblicken, dafür sagte Pfarrer Duffner Dank.

#### Gewinner ermittelt

Bevor die Bühne vorbereitet war für das Laienspiel "Mord ohne Leiche" unter der Regie von Frau Puschmann, galt es noch fünf Gewinner aus einem Kinder-Klinge-Wettbewerb zu ermitteln. Die Leiterin der Sozialpädagogischen Fachschule Buchen, Frau Clara Ehrtmann, zog die Gewinnlose.

Zu einem Klingefest gehören neben dem Gedenk- und dem Festgottesdienst das Treffen der Ehemaligen, die Schulkunstausstellung, der Budenrummel wie auch das Seifenkistenfest. Zur Freude der Klingebesucher gab es nicht nur viele Begegnungen im "Forum", sondern auch wieder ein Platzkonzert mit dem Männergesangverein und dem Musikverein Sekkach.

Zu Gast war beim 1988er Klingefest auch eine Jugendgruppe vom Primanerforum Freiburg. Sie sorgte auf dem Spielgelände unter Spielpädagogin Beate Konstanzer und Jugendreferent Bernhard Kraus (Diözese Freiburg) für sehr viel Spaß bei Sport und Spiel.

# Neue Fernsprech-Ortsvermittlungsstelle in Betrieb genommen

10.6.1988

Der Leiter des Fernmeldebezirks Mosbach, Dipl.-Ing. Günter Kuhn, hieß zur Vorstellung des neuen Fernmeldedienstgebäudes in der Bergstraße zahlreiche Gäste willkommen. Mit diesem Neubau sei das Fernmeldeamt Heidelberg seinem gesteckten Ziel, der Verbesserung der Infrastruktur auf dem flachen Land, ein Stück näher gekommen. Kuhn wertete die Inbetriebnahme der neuen Ortsvermittlungsstelle eine Woche vor Beginn der 1200-Jahr-Feier als symbolisches Geschenk an die Gemeinde Seckach. In einem geschichtlichen Rückblick erinnerte Günter Kuhn an die ersten Anfänge des Telefondienstes in Seckach. So gehe aus alten Unterlagen hervor, daß der erste handvermittelte Telefonanschluß im Jahre 1905 eingerichtet wurde. Im Jahre 1957 – mittlerweile bestanden 91 Anschlüsse – wurde im Zweigpostamt ein neues System mit 140 Beschaltungseinheiten installiert, das in den folgenden Jahren ständig erweitert werden mußte und 1984 mit 1400 Einheiten das alte Gebäude schon fast vollständig belegte. Die Vermittlungstechnik konnte nicht mehr erweitert werden, und auch eine Gebäudeerweiterung war aus hochbautechnischen Gründen nicht mehr möglich. So habe man sich zu einem Neubau entschlossen, der den Raumbedarf, so hoffe man, bis über das Jahr 2000 hinaus abdecken werde.

Informationen zur neuen Ortsvermittlungsstelle Seckach erhielten die Gäste aus erster Hand: der Amtsvorsteher des Fernmeldeamtes Heidelberg, Dipl.-Physiker Ernst-Wilhelm Rech, erinnerte zunächst an die Schwierigkeiten, ein geeignetes Grundstück zu finden, dessen Standort sich im Nachhinein dann für die Post doch nicht als so günstig erwiesen habe, weil wegen des problematischen Untergrundes bautechnische Schwierigkeiten zu überwinden waren. Rech sagte allen an dem Neubau beteligten Bauleuten Dank für die gute Arbeit, insbesondere auch der Forstbehörde, da die neue Ortsvermittlungsstelle nicht ohne Eingriffe in die Natur habe realisiert werden können. Bei der Gestaltung der Außenanlage werde man, so Rech, "aber jeden entfernten Baum ersetzen".

Allein der Wert der vermittlungstechnischen Einrichtungen beläuft sich inclusive Aufbau auf 1,6 Mio. DM. Für die Übertragungs- und Datentechnik sowie für eine moderne Fernmelde-Stromversorgung einschließlich Notstrombatterie mußten 400 000 DM aufgewendet werden. Die Umschwenkung und Anpassung des Kabelnetzes auf die neue Vermittlungsstelle verursachte Kosten in Höhe von 740 000 DM, so daß sich die Gesamtinvestitionen für die neue Vermittlungsstelle auf fast 4 Mio. DM summieren.



Mit dieser Investition, so Rech, hoffe man, eine ähnlich stürmische Entwicklung wie in den vergangenen zehn Jahren abfangen zu können. Unter Berücksichtigung ganz neuer Dienstleistungen, wie Btx, Telefax usw., die in den kommenden Jahren gewiß auch im ländlichen Raum verstärkt Einzug halten werden, seien 4000 Anschlußeinheiten sicher nicht zu hoch gegriffen. Ehe Amtsvorsteher Rech für die neue Anlage wünschte, daß sie sowohl in friedlichen Zeiten als auch in Notzeiten stets dem Bürger zur Zufriedenheit dienen möge, überreichte er für den Kindergarten im Jugenddorf Klinge eine funktionsfähige fernmeldetechnische Anlage als Übungsobjekt.

Namens der Gemeinde Seckach gratulierte Bürgermeister Eckehard Brand zu dem gelungenen Neubau, der sich in gestalterischer Hinsicht gut in das Umfeld einfüge. Es sei gut zu wissen, daß die Versorgung mit Telefonanschlüssen jetzt auch für die kommenden Jahre gesichert ist. Dank sagte der Bürgermeister allen an der Bauabwicklung Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Aus der Sicht der Gemeinde sei die neue Ortsvermittlungsstelle ein Beitrag zur strukturellen Entwicklung Seckachs. Der rasante Anstieg der Telefonteilnehmer in den vergangenen Jahren verdeutliche auch den wirtschaftlichen Aufschwung der Gemeinde. Mit dem Dank an die Post verband Bürgermeister Brand gleichzeitig die Bitte, daß die Gemeinde von der künftigen technischen Entwicklung nicht abgehängt wird. Die Möglichkeit, Rundfunk- und Fernsehprogramme über Breitbandkabel zu empfangen, sei mitentscheidend für die Qualität eines Wohnortes, hob der Bürgermeister hervor, der insbesondere Kritik übte an

den "völlig unbefriedigenden Forderungen der Post" hinsichtlich der finanziellen Beteiligung der Gemeinden für die Breitbandanschlüsse in Bereichen mit niedrigen Anschlußdichten. "Wir wollen so behandelt werden wie die Bürger in den Verdichtungsräumen", forderte Bürgermeister Brand.

## "Das Lied als Brücke zwischen den Nationen"

So kommentierte Dekan Edmund Szymanski die Konzertreise des polnischen Mädchenchores "Canzona", der am 18. 8. für einen Tag im Kinderund Jugenddorf Klinge weilte.

Der renommierte Chor, der zu Hause mehrfach mit Preisen ausgezeichnet wurde und 1986 bei einem Wettbewerb in Kattowitz als bester Schulchor abschnitt, befand sich auf einer Konzertreise durch Italien, die Schweiz und die Bundesrepublik Deutschland.

Höhepunkt war ein Auftritt bei der Generalaudienz des Papstes in Rom, wo der Chor 12 500 Gläubige mit seinen Liedern erfreute und über Radio Vatikan zu hören war.

Auch in Seckach gastierten sie in der Grund- und Hauptschule und genossen anschließend die Gastfreundschaft des Kinder- und Jugenddorfes. Für die Bewohner des Jugenddorfes gab es zwei musikalische Höhepunkte: Die Gestaltung des Abendgottesdienstes und anschließend das Konzert im St.- Bernhard-Saal.

## PERSÖNLICHES

Ortsvorsteher WERNER BAUR aus Zimmern feierte am 10. März 1988 seinen 50. Geburtstag. Bereits in der ehemals selbständigen Gemeinde Zimmern gehörte er dem Gemeinderat an. Von 1972–1975 war er Mitglied des Ortschaftsrates, dem er seit 1980 wieder angehört. Als Nachfolger von Josef Ackermann wählte ihn der Gemeinderat 1985 zum Ortsvorsteher von Zimmern.

Auch im örtlichen Vereinsgeschehen ist Werner Baur aktiv. Den Vorsitz des FC Zimmern hatte er von 1965–1972 inne. Diese Aufgabe nimmt er auch beim Kath. Kirchenchor seit 1979 wahr. Seit Gründung des Angelsportvereins Zimmern ist er zudem dessen 2. Vorsitzender.

# Pater Leo Kohler SJ, 54 Jahre als Priester und Missionar in Brasilien



Pater Leo Kohler aus Zimmern starb, seiner Lebenskräfte aufgezehrt, am 6. August 1988 in Porecy-Novo, Brasilien. Sein Leben war Dienst für die Mission in Brasilien im Südstaat Rio Grande do Sul.

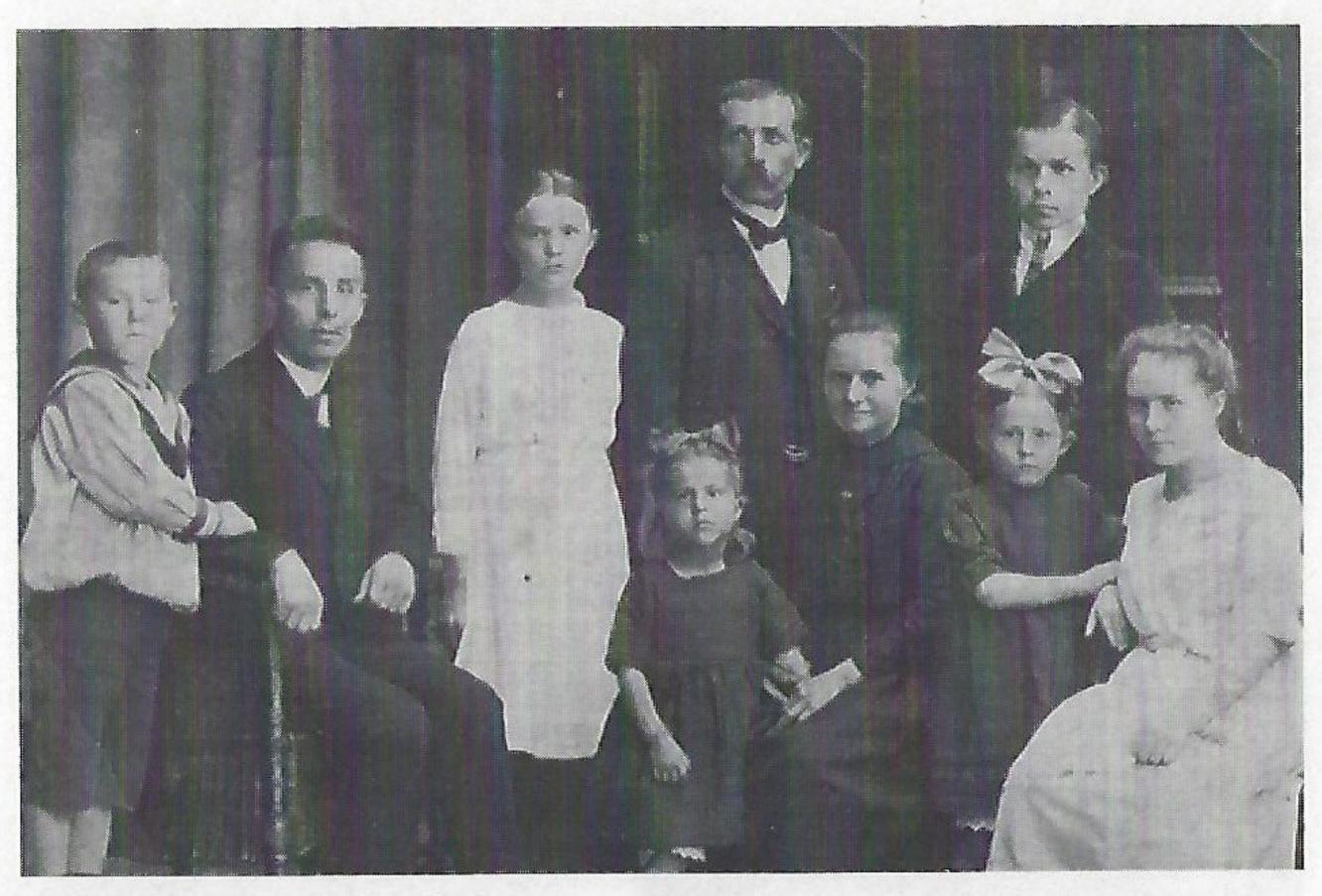
Leo Kohler erblickte am 22. März 1902 in Zimmern als erstes Kind des Ehepaars Heinrich Kohler und Maria geb. Müller das Licht der Welt.

Nach einigen Jahren Volksschule in Zimmern schickten ihn seine Eltern in das Konvikt nach Tauberbischofsheim. Nach der Reifeprüfung trat er am 15. September 1922 in Tisis im Vorarlberg in den Jesuitenorden ein und kam von dort aus nach Brasilien.

Nach Beendigung seiner theologischen und philosophischen Studien wurde er am 31. Juli 1934 in Porto Alegre zum Priester geweiht und legte am 2. Februar 1940 die feierliche Profeß ab.

Erst im Jahr 1972, als er nach 44 Jahren erstmals wieder in sein Heimatdorf kam, feierte er in Zimmern die Nachprimiz, zusammen mit seinem goldenen Ordensjubiläum.

Von 1937 bis 1951 stand er in der südbrasilianischen Jesuitenprovinz deutscher Gründung als Novizenmeister in verantwortlicher Aufgabe. Jahrzehntelang hat Pater Leo im Staate Rio Grande do Sul das Gebetsapostulat mit ganzem Einsatz geleitet. Bis ihn seine letzte Krankheit niederwarf, war er Vizepromotor des Heiligsprechungsprozesses der drei Märtyrer des einstigen Paraguay. Diese wurden von Papst Johannes Paul II. bei seinem lateinamerikanischen Pastoralbesuch am 16. Mai 1988 in Asuncion heiliggesprochen.



Pater Kohler (2. v. l.) im Kreise seiner Familie.

Pater Leo hat in vielen Bereichen segensreich gewirkt. So gilt er auch als Mitbegründer eines Säkularinstituts für Frauen in Porto Alegre. Er betätigte sich ebenso schriftstellerisch, zuerst hat er in deutsch geschrieben, später auch in der portugiesischen Landessprache. Sein Gebets- und Meditationsbuch "Bete gern" war sehr begehrt und wurde weitbekannt. Dem Diözesanklerus wie den Mitbrüdern in der eigenen Jesuitenprovinz und aus den anderen klösterlichen Gemeinschaften war er immer wieder ein gefragter Exerzitienmeister. Einer seiner ehemaligen Novizen hat nach dem Tod von Pater Leo nach Deutschland geschrieben: "Die junge Kirche in Südbrasilien ist ihm, wie dem Missionsgeist der deutschen Heimat, viel schuldig und dankbar." Das Requiem für Pater Leo zelebrierten 21 Jesuitenpatres.

Abschließend ein Rundbrief, der von Pater Leo anläßlich seines 75. Geburtstages geschrieben und an seine Verwandtschaft in Deutschland geschickt wurde.

Gestern habe ich 75 Jahre vollendet, so daß ich jetzt mit Gottes Gnade ins letzte Viertel eintreten durfte. Ich bin unserem Herrgott dankbar, daß er mir eine verhältnismäßig gute Gesundheit gegeben hat, obwohl wir doch im 1. Weltkrieg manches auszuhalten hatten. Im Elternhaus ging es noch ziemlich gut. Vater wußte immer wieder so manches für uns zusammenzubringen. Aber im Konvikt in Tauberbischofsheim und auch später haben wir doch manchmal ziemlich am Hunger gelitten.



Feier des goldenen Ordensjubiläums in Brasilien.

Die einzige größere Schwierigkeit, die ich im Laufe der Jahre hatte, waren Bronchitis und Asthma. Da gab es aber auch wieder Pausen, manchmal von mehreren Jahren.

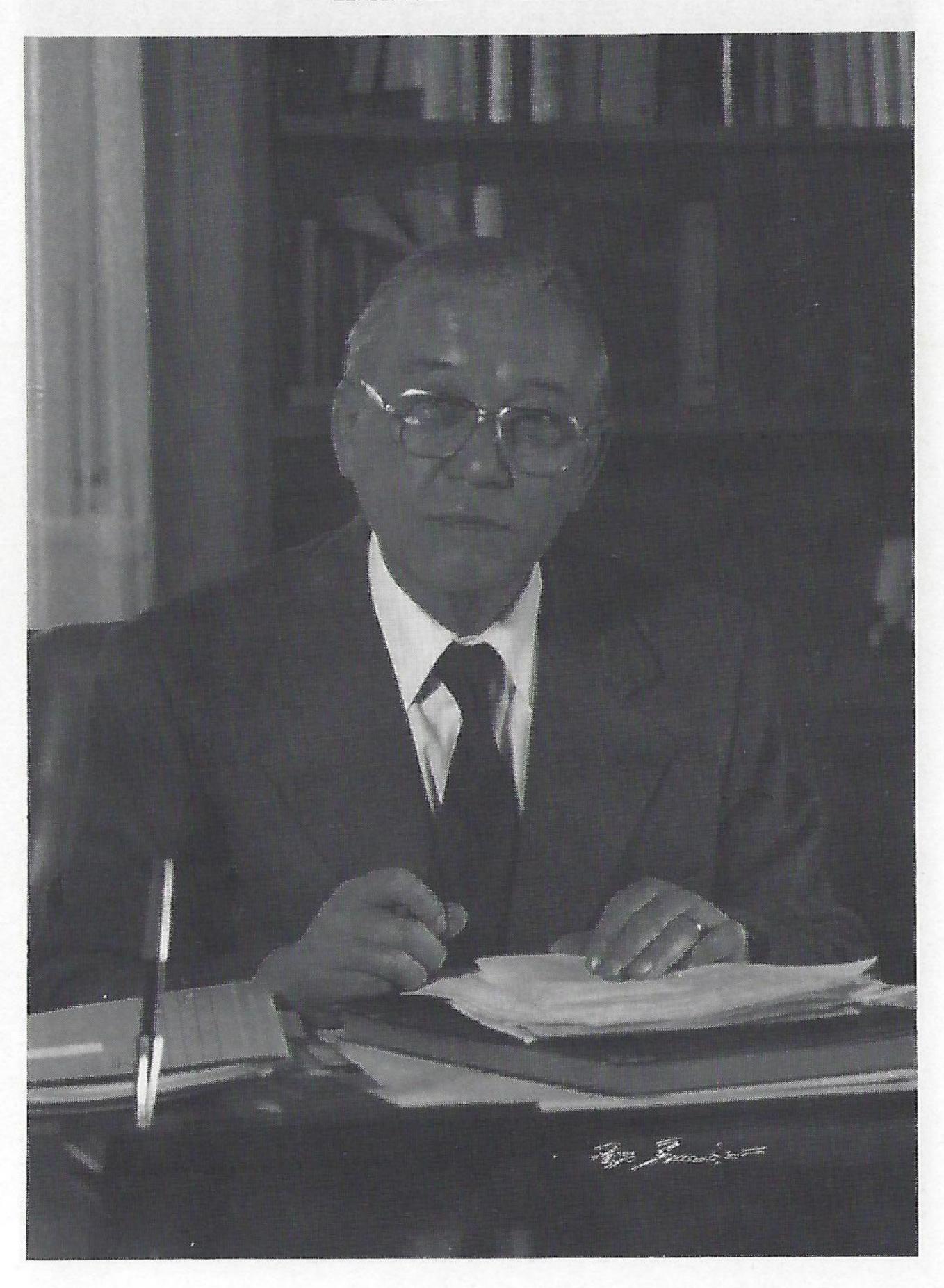
Hier zu Hause in Brasilien stehe ich im Sommer wie im Winter um 4 Uhr morgens auf. Um 4.30 Uhr gehe ich in die Kapelle und bete einen Teil des Breviers, dann gehe ich auf eine Terrasse, wo ich etwas Gymnastik mache und anschließend zwei Rosenkränze bete. Zwischen 5 und 6 Uhr mache ich meine Betrachtung auf dem Zimmer. Um 6 Uhr gehe ich aus dem Haus zu meiner Kaplanei. Dort lese ich dann um 6.30 Uhr die hl. Messe (am Sonntag um 7 Uhr). Dann nehme ich mein Frühstück und gehe anschließend nach Hause (etwa 12 Minuten Weg) bei jeglichem Wetter.

Zu Hause beginnt dann die Arbeit, meistens Schreibarbeit. An manchen Tagen besuche ich kranke Leute und alte Leute. Es stehen Besuche in Pfarreien an; ich bin Direktor des Gebetsapostolats in der Erzdiözese Porto Alegre schon seit 22 Jahren. Auch im Innern des Staates gibt es viel Arbeit. Längere Reisen sind jetzt seltener, ebenfalls Exerzitienkurse.

Ich muß auch viel lesen, durchsehen und aufschreiben. Material bereitlegen für unsere Missionskalender, die in deutsch und portugiesisch gedruckt werden. Bin auch beauftragt, in unserem neuen Haus die Bibliothek zu ordnen. Da kann man Wochen und Monate arbeiten.

Als ich vor einigen Jahren, es war 1972, drüben in Deutschland war, meinte man: "Du bist doch jetzt schon alt. Du kannst dich doch pensionieren lassen. Bleib hier, du kannst eine Aushilfsstelle bekommen . . ." Da habe ich geantwortet: "Ich muß zurück nach Brasilien. Bei uns gibt es noch viel zu tun. Zum Ausruhen werden wir ja eine ganze Ewigkeit haben."

## Zum Tode von Dr. Reinhard



Am 27. Juli 1988 ereilte uns die traurige Nachricht vom Tode unseres Ehrenbürgers Dr. Georg Willi Reinhard.

Viele unserer Mitbürger nahmen bei seiner Beisetzung auf dem Friedhof in Mosbach-Neckarelz Abschied von einem liebenswerten Menschen, der weit über unseren Kreis hinaus geachtet und geschätzt war.

Dr. Reinhard wurde 1912 in Viernheim an der Bergstraße geboren, studierte in Heidelberg Volks- und Betriebswirtschaft und promovierte 1939 neben seiner beruflichen Tätigkeit bei der Daimler Benz Motoren GmbH zum Doktor der Staatswissenschaften.

1947 gründete er die Maschinenfabrik Diedesheim. Bereits in den 50iger Jahren wurde diese unter der Kurzbezeichnung "MFD" zu einem Begriff im Werkzeugmaschinenbau.

Nach Seckach kam Dr. Reinhard 1961 über die Fa. Tilker, die mit etwa 10 Beschäftigten Lohnaufträge für die MFD ausführte.

Der Übernahme dieses Betriebes durch Dr. Reinhard folgte eine expansive Phase. Arbeitsplätze und Produktionsräume entstanden. Viele Seckacher fanden hier eine neue Existenz und damit ihr Auskommen. Der Lehrlingsausbildung wurde besonderes Gewicht gegeben.

Als das Unternehmen 1967 die Bezeichnung "Maschinenfabrik Seckach GmbH" erhielt, wurden bereits 100 Mitarbeiter beschäftigt. Bis 1975 wuchs deren Zahl auf 200.

Doch es gab auch Rückschläge. Im Heimatheft 1984 wurde darüber berichtet. An dem Gesagten und den Verdiensten von Dr. Reinhard ändert dies jedoch nichts.

Bei meiner Ansprache am 20. 11. 1982 anläßlich der Verleihung des Ehrenbürgerrechts, habe ich Dr. Reinhard als leuchtendes Beispiel eines verantwortungsbewußten Unternehmers, dessen schöpferische Kraft sich multiplizierte und von Diedesheim aus immer weitere Kreise zog, bezeichnet.

Die Verleihung des Ehrenbürgerrechts, die höchste Auszeichnung, die eine Gemeinde zu vergeben hat, wurde Dr. Reinhard für sein hohes Pflichtgefühl gegenüber den Menschen und für sein ebenso außergewöhnliches wie auch erfolgreiches Wirken bei der Schaffung von Arbeitsplätzen in unserem strukturschwachen Raum verliehen.

Ausgleich und Entspannung fand er bei seinem Hobby, der Jägerei. So war ihm die Seckacher Jagd, die er als vorbildlicher Waidmann bis zuletzt ausübte, besonders ans Herz gewachsen.

Dank und Respekt vor seinem Lebenswerk, Achtung vor seiner menschlichen Größe verbinden uns mit Dr. Georg Willi Reinhard und seiner Familie auch über seinen Tod hinaus. Ekkehard Brand, Bürgermeister

# Kath. Kirchenchor Zimmern feiert sein 40jähriges Bestehen

Für das Dorf von zentraler Bedeutung 3.–5. 9. 1988



Die Verbundenheit des Katholischen Kirchenchors Zimmern mit der Dorfgemeinschaft und mit Chören aus den Nachbargemeinden kam bei der Feier des 40jährigen Bestehens am Wochenende so recht zum Ausdruck. So auch am Samstag abend beim Festakt, wo das Wirken des Chors herausgestellt und der Einsatz seiner Mitglieder gewürdigt wurde.

Auf Grund der Tatsache, daß in Zimmern kein weltlicher Chor vorhanden ist, muß bei vielen weltlichen Anlässen der Kirchenchor die Feierlichkeiten mitgestalten. So hat der Chor jährlich bis zu 35 öffentliche Auftritte. Zur Zeit zählt der Chor 26 aktive Mitglieder.

#### Präses Pfarrer Bschirrer hielt die Festrede

Er sei, wie er anfangs sagte, im Heimatbuch fündig geworden, wo die Ursprünge des Jubelchors vermerkt seien. "Am Anfang stand lebendiger Glaube, auch Liebe zu Zimmern, Liebe zur Heimat, großer Idealismus, große Opferbereitschaft". Beifall begleiteten diese Worte.

Weiter bezeichnete Pfarrer Bschirrer die Tätigkeit des Chors als klassisches Beispiel eines Laienapostolats in der Kirche, aber auch zum Segen des Dorfes.

Lob des Bürgermeisters für ein pflichtbewußtes Engagement

Zum Jubelchor gewandt meinte Bürgermeister Brand: Es müßten immer Menschen da sein, die sich in die Pflicht nehmen lassen. Vorstände und Dirigenten zum Beispiel, und es wäre jetzt an der Zeit, einem solchen Menschen zu danken, wie Hans Ackermann einer wäre. Dies auch deshalb, so Brand, weil "wir uns das dörfliche Leben in Zimmern ohne Kirchenchor nicht mehr vorstellen können".



Ehrungen

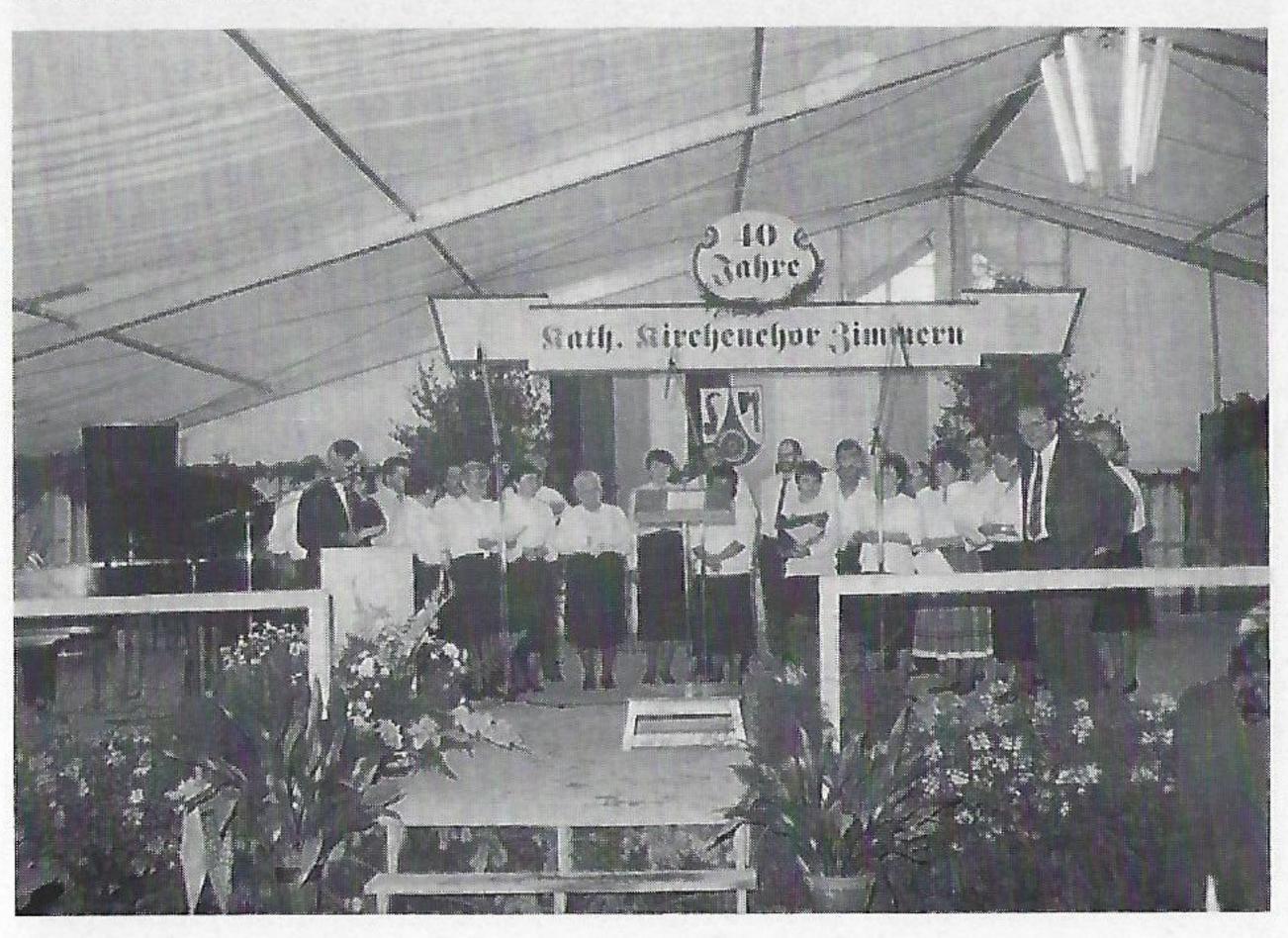
Bei den Ehrungen zählten zu den 40jährigen Aktiven die Gründungsmitglieder Elisabeth Tallafuß, Gisela Grimm, Maria Lutz, Richard Grimm, Eduard Angstmann und Hans Ackermann. Für 25jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Antonia Kohler, Maria Kohler und Ewald Kolb. Die Urkunde des Diözesanpräses Udo Ackermann und ein Geschenk sollten Zeichen der Dankbarkeit sein, auch bedankte sich Werner Baur für die unermüdliche Tätigkeit, die den Jüngeren Vorbild sein könne.

#### Grußworte und Geschenke für den Jubilar

Den Reigen der Grußworte führte Bürgermeister Brand an, der den Jubelverein als wichtigen Eckpfeiler der Gemeinde bezeichnete. Dem "noch jungen Jubilar" bescheinigte der Bürgermeister Elemente wie Glaube, offenes Herz, Hoffnung und Liebe zur Heimat. Diese seien maßgeblich gewesen für die erfolgreiche Tätigkeit.

Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderats Josef Ackermann und Josef Kaiser vom Angelsportverein schenkten dem Jubilar je eine Partitur. Fritz Schmitt vom FC Zimmern ein Geldgeschenk und eine Uhr.

Der Männergesangverein Seckach und Großeicholzheim unter ihren Dirigenten Leopold Amend und Reinhard Scheible waren Mitgestalter des festlichen Abends.



Am Sonntag gab es dann ein gelungenes Konzertsingen, das gut besucht war und ansprechende musikalische Unterhaltung bot.

Eröffnet wurde das Konzert vom gastgebenden Chor unter der Leitung von Hans Ackermann mit dem "Festgesang".

Nach einem Grußwort von Werner Baur führte Helmut Kohler gekonnt durch das Programm.

Beifall für die gelungenen Darbietungen durften dabei der Kirchenchor Adelsheim, der Kirchenchor Hettingen, der Kirchenchor Schlierstadt und Waldmühlbach, und der Männergesangverein Waldhausen und Schlierstadt entgegennehmen.

Sie gestalteten ein Konzert, das neben dem Festakt am Vorabend zum Höhepunkt dieses Jubiläums wurde.

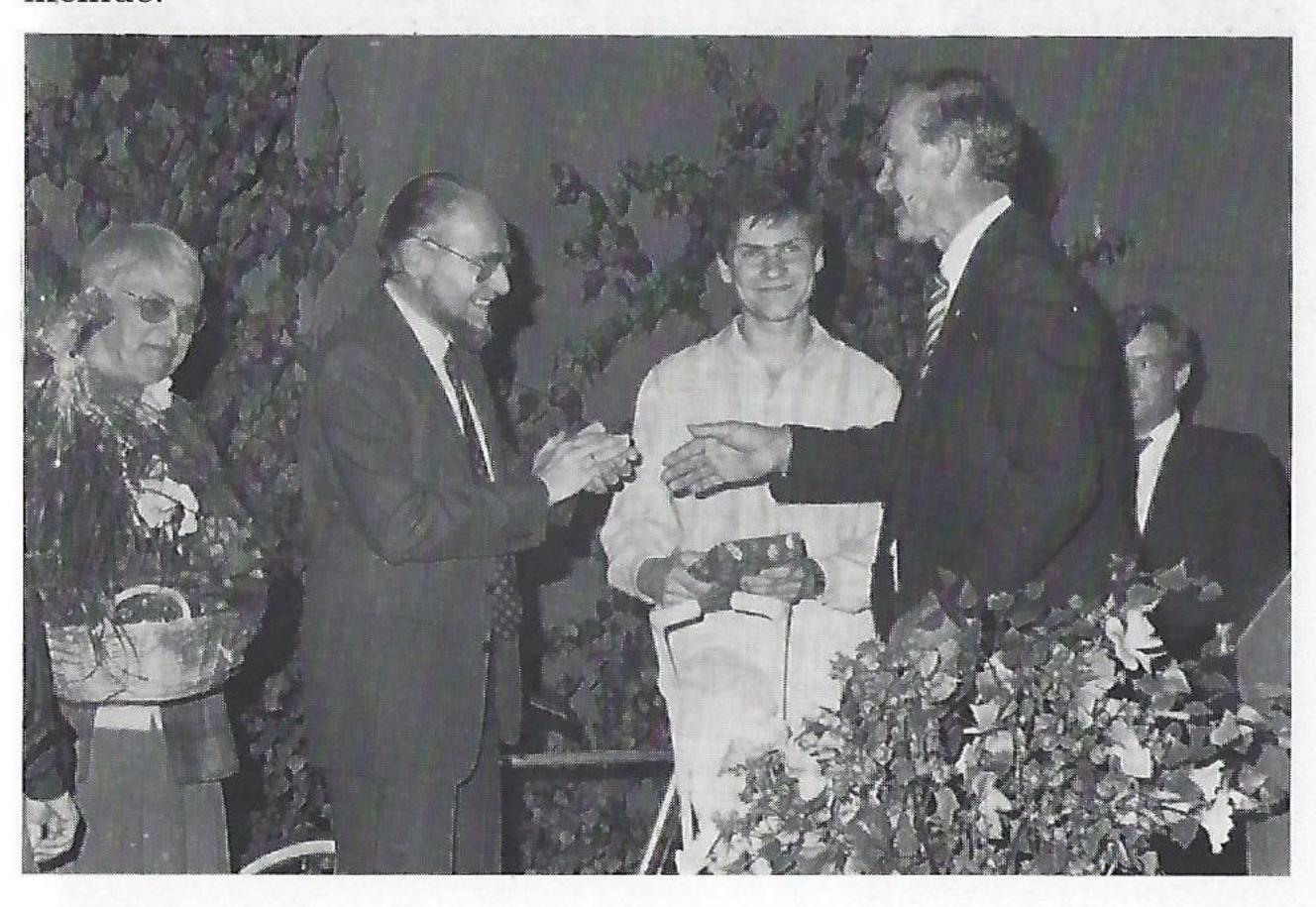
Am Montag klangen mit einem Kindernachmittag, mit Tanz und Unterhaltung am Abend, die Festtage aus.

## Pfarrer Paulus verabschiedet

Abschiedswunsch "Im Glauben beisammen bleiben" 4. 9. 1988

In Gottesdiensten von Großeicholzheim und Rittersbach nahm Pfarrer Peter Paulus am Sonntag vom Altar und von der Kanzel aus Abschied von den Gemeinden.

Dekan Klaiber (Mosbach) sagte in den Gottesdiensten für allen seelsorgerlichen Dienst von Pfarrer Paulus Dank. Günter Siegrist begrüßte im Gottesdienst-Eingangsteil von Großeicholzheim Kirchengemeinderat und Gemeinde.



Pfarrer Paulus wünschte seiner Gemeinde "Im Glauben, in der Liebe und in der Hoffnung zusammen zu bleiben; dazu helfe Gott allen, Amen."

Mit allem Dank für den Dienst in den Kirchengemeinden verband Dekan Klaiber an Pfarrer Paulus den Wunsch, daß er auch am neuen Wirkungsort in Eutigen (bei Pforzheim) Türen zu öffnen vermag.

### Wirken des Seelsorgers beim Gemeindetag gewürdigt

Zahlreiche Worte des Dankes und gute Wünsche für das weitere Wirken am neuen Ort gab es am Sonntag bei einem Gemeindenachmittag in der Mehrzweckhalle. Mit Chorbeiträgen wurde der Abschiedsnachmittag für Pfarrer Peter Paulus von den Kirchenchören von Großeicholzheim und Rittersbach mitgestaltet. Liedvorträge gab es weiter durch die Jungschar und die Jugendgruppe sowie den Konfirmanden.

Für den Kirchenchor Großeicholzheim nahm Vorsitzender Helmut Kegelmann mit Worten des Dankes Abschied. Bürgermeister Ekkehard Brand sagte insbesondere Dank für den Dienst von Pfarrer Paulus im Ortsteil Großeicholzheim. Er wies auf die vielfältigen Berührungspunkte zwischen Kirchengemeinde und politischer Gemeinde hin und unterstrich: ein Gemeindeleben ist nur dann vollständig und auch gut, wenn es zwischen diesen Partnern funktioniert und harmonisiert. Auch der Bürgermeister erinnerte an die Gründung der Sozialstation und das gute Mitwirken von Pfarrer Paulus.

"Wir haben im Abschiedsgottesdienst am Vormittag des Sonntags verspürt, daß uns unsere Freunde verlassen" sagte Ortsvorsteher Bruno Martin. Sein Wunsch war: Pfarrer Paulus möge die "Eichelzer" immer in guter Erinnerung behalten.

Rektor Stefan Bachstädter würdigte in seinem Grußwort besonders den Religionslehrer Paulus. Der scheidende Ortspfarrer habe am Leben der Schule aktiv teilgenommen. – Auf ein gutes Klima und gute Zusammenarbeit konnte auch die Schulleiterin Frau Maxi-Monika Thül für die Grundschule Großeicholzheim hinweisen und Dank sagen; hier verabschiedeten sich noch sehr nett auf der Bühne die Kinder des 4. Schuljahres, und H. Reinalter würdigte das gute Miteinander für die Elternbeiräte.

Die gemeinsame Zeit von Pfarrer Paulus mit der katholischen Gemeinde beleuchtete auch für Pfarrer Bschirrer der Dorfleiter des Kinder- und Jugenddorfes Klinge, Geistlicher Rat Duffner und hob das große Verständnis für die Ökumene hervor. Viele Brücken wurden gebaut, unterstrich Pfarrer Duffner. – Auch der katholische Seelsorger von Dallau, der die Filialgemeinde Rittersbach mit betreut, unterstrich, daß die Bemühungen von Pfarrer Paulus um ein gutes Miteinander in angenehmer Erinnerung bleiben werden. – Für den ökumenischen Frühstückskreis, der sich regelmäßig im katholischen Pfarrhaus von Waldhausen trifft, sagte Pfarrer Benz Dank an Pfarrer Paulus für ein verständnisvolles Miteinander im Gebet und Gespräch.

# 5. Heimattreffen der Schüttwarer in der Patengemeinde Seckach

Verbundenheit zur Heimat bekräftigt 24./25. 9. 1988

Zahlreiche Gäste beteiligten sich am 5. Schüttwarer Heimattreffen, das am Wochenende in der Patenschaftsgemeinde Seckach über die Bühne ging. Es begann am Samstagabend mit einer Kranzniederlegung am Gedenkstein. Ortsbetreuer Franz Metschl hieß hierzu in seiner Ansprache insbesondere Bürgermeister Brand willkommen.



Im Anschluß an die Totenehrung am Gedenkstein versammelten sich die Schüttwarer in der Turnhalle, wo sie vom Kirchenchor mit einigen Liedvorträgen begrüßt wurden. Erinnerungen an die im Sommer in Seckach stattgefundene Patenschaftsübernahme und die alte Heimat rief ein Lichtbildervortrag wach. Zu sehen waren unter anderem auch Bilder von der Schüttwarer Kirche. Sie ist heute nur noch eine Ruine.

Für die musikalische Unterhaltung an diesem Abend sorgten die Familie Lang (Rosenberg) sowie das aus Funk und Fernsehen bekannte Duo Gretl und Franz Metschl, die Lieder aus dem Böhmerwald zu Gehör brachten und für ihre Darbietungen reichlich Beifall ernteten. Ortsbetreuer Metschl und Bürgermeister Brand nutzten die Gelegenheit, um die Bedeutung der

Heimat hervorzuheben und Geschenke auszutauschen. Bis nach Mitternacht saß man in gemütlicher Runde beisammen, von Mitgliedern des Sekkacher Angelsportvereins bestens bewirtet.

Höhepunkt des Sonntags war der Besuch des Festgottesdienstes in der katholischen Pfarrkirche St. Sebastian. Pfarrer Bschirrer erinnerte an die ehemalige Pfarrei St. Nikolaus, deren Patrozinium man im Dezember festlich begehen will. Dabei ist auch an die Gründung einer kirchlichen Patenschaft gedacht.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Turnhalle unterhielten nochmals Gretl und Franz Metschl, ehe man zum Abschluß des 5. Schüttwarer Heimattreffens gemeinsam das Böhmerwaldlied sang. Mit dem Versprechen, sich beim nächsten Heimattreffen in Seckach wieder einzufinden, und im Bewußtsein, die Verbundenheit der alten Heimat bekräftigt zu haben, traten die Teilnehmer den Heimweg an.

## Ikone, Bereicherung für St.-Bernhard-Kirche

Von Bischof Longin in russisch-orthodoxem Ritus geweiht 15. 10. 1988



Die St.-Bernhard-Kirche Kinder- und Jugenddorf hat am Wochenende eine weitere künstlerische Bereicherung erfahren. Die Senonersche Kalvariengruppe, die über dem Altar auf der Epistelseite angebracht ist, erhielt auf der Evangelienseite ein farblich korrespondierendes Pendant. Dabei handelt es sich um ein Tafelbild von gleicher Größe, eine Ikone, die den Muttergottestyp von Kykko darstellt. Das liturgische Bild wurde von der russisch-orthodoxen Angela Heuser – sie arbeitet in Bonn als Ikonenmalerin – in den letzten Wochen gemalt und von Bischof Longin aus dem ebenfalls russisch-orthodoxen Bistum Düsseldorf am Samstag nachmittag feierlich geweiht.

# 20 Jahre Tennisabteilung Großeicholzheim

20. 10. 1988

Die Clubmeisterschaften der Tennisabteilung, unter der bewährten Führung ihres Vorsitzenden Giselher Günzel, wurden im 20. Jubiläumsjahr zügig von Sportwart Klaus Zerfowski bei herrlichem Tenniswetter durchgeführt.

Die Beteiligung bei den Herrenkonkurrenzen war sehr gut und auch das Mixed war befriedigend belegt. Ein Generationswechsel fand nicht statt. Die Spiele waren durchweg fair und standen auf technisch ansprechendem Niveau.

Die Siegerehrungen wurden am 29. Oktober im Sportheim des SVG bei der Saisonabschlußfeier und mit einem kleinen Festbankett aus Anlaß des 20jährigen Vereinsbestehens durchgeführt.

# Zimmern im Kreisentscheid 1988 "Unser Dorf soll schöner werden"

Zweitschönstes Dorf des Neckar-Odenwald-Kreises 7. 11. 1988

Beim Kreisentscheid konnte erneut unser Ortsteil Zimmern beim Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" für das Jahr 1988 wieder auf dem Siegertreppchen stehen.

Als äußerer Rahmen für diese mit einer Urkunde und Prämie (2000 DM) verbundene Auszeichnung diente die öffentliche Kreistagssitzung in der Festhalle in Binau.

## Stilleben

Rosen
blaudunkle Iris
Löwenmäulchen Jasmin
deine Schritte im Garten
– nun stehn sie
im schweren Krug
auf kariertem
Leinen und schweigen
und reden

Ursula Krambs-Vogelsang

# Gedenken an November-Pogrom 1938

Tafel mit Namen jüdischer Gefallener am Ehrenmal in Großeicholzheim angebracht 9. 11. 1988

Recht zahlreich fanden sich am Mittwoch die Einwohner beim Schloßplatz ein, um teilzunehmen an der Gedenkfeier, in deren Mittelpunkt die Anbringung einer Gedenktafel stand für die ehemaligen Bürger von Großeicholzheim jüdischen Glaubens, die im Ersten Weltkrieg für ihr deutsches Vaterland gefallen sind. Auf der von der Gemeinde in Auftrag gegebenen und am Denkmal für die Weltkriegs-Gefallenen von Großeicholzheim angebrachten Bronze-Tafel stehen die Namen: Ludwig Rosenthal, Max Rosenthal, Julius Westheimer, Heinrich Westheimer, Emil Westheimer, Maximilian Stein, Moritz Stein und Hugo Kälbermann. Flankiert war das Kriegerdenkmal am Mittwoch von einer Ehrenwache der Abteilungswehr Großeicholzheim.



"An diesem Tag der 50. Wiederkehr der sogenannten "Reichskristallnacht" mit den Vorgängen, die sich flächendeckend im Reichsgebiet gegen Juden, deren Eigentum und Synagogen richtete, gedenken wir den schrecklichen und verabscheuungswürdigen Stunden unserer Geschichte", sagte einleitend Bürgermeister Ekkehard Brand. Die Erinnerung an die Untaten, die weder verstanden noch entschuldigt werden, werde in Großeicholzheim verbunden mit der Anbringung der Tafel an dem 1938 erstellten Gefallenendenkmal mit den acht Namen der im Ersten Weltkrieg gefallenen Großeicholzheimer Mitbürger jüdischer Abstammung.

Der damalige Zeitgeist ließ das Erinnern an die gefallenen jüdischen Mitbürger, die für das gleiche Ziel im Ersten Weltkrieg Seite an Seite mitkämpften, nicht zu. Der Bürgermeister zitierte in seiner Ansprache auch zwei schriftliche Zeugnisse aus den Jahren 1935 und 1936, die den Geist der damaligen Zeit widerspiegelten.

Um die Jahrhundertwende wohnten 112 jüdische Einwohner in Großeicholzheim. Zahlreiche Häuser sowie die ehemalige Synagoge in der Wettgasse seien heute noch Zeitzeugen von der Seßhaftigkeit und der dörflichen Eingebundenheit der Großeicholzheimer jüdischen Mitbürger. In der Brutalität, der menschenverachtenden Handlungsweise und Gesinnungen im gezielten systematischen Vorgehen mit dem Ziel der Ausrottung jüdischen Lebens liege die ungeheuerliche Dimension des Geschehens. Nach 50 Jahren dürfe die Hoffnung darauf gesetzt werden, daß die Wege des Aufeinanderzugehens, der Aussöhnung und Verständigung weiter beschritten werden, sagte Bürgermeister Ekkehard Brand und fuhr fort: Die Erfahrungen der Vergangenheit und das Bewußtsein um das geschehene Unrecht müssen persönliche Bereitschaft auf Verständigung, Aussöhnung und Frieden wachhalten und stärken.

# Sänger erfreuten mit buntem Melodienstrauß

Liederabend in Großeicholzheim 23. 11. 1988

Einen hervorragend gelungenen Liederabend gestaltete der Männergesangverein "Liederkranz" Großeicholzheim in der voll besetzten Festhalle. Die Besucher erhielten einen tiefen Einblick in das Liedschaffen des gastgebenden Vereins sowie in die Pflege eines Volksgutschatzes durch die Anwesenheit acht weiterer Chöre.



Drei Chormitglieder, die dem MGV "Liederkranz" Großeicholzheim und damit dem Chorgesang seit 40 Jahren die Treue halten, wurden bei dieser Veranstaltung vom Badischen Sängerbund geehrt und wurden durch den ersten Vorsitzenden Bruno Frank zu Ehrenmitgliedern ernannt: Emil Kegelmann, Friedrich Lenz und Erich Schmidt.

Mit dem "Oktober-Lied" von Paul Geilsdorf eröffnete der MGV "Lieder-kranz" Großeicholzheim unter Leitung von Reinhard Scheible seinen Liederabend. Erster Vorsitzender Bruno Frank gab seiner Freude Ausdruck über das große Echo, das die Einladung zum Liederabend gefunden habe.

Die Reihe der Gastvorträge leitete der älteste Chor der Umgebung ein: der Gesangverein 1839 Adelsheim.

Mit dem MGV Unterschefflenz präsentierte sich eine Perle unter den Männerchören auf der MGV-Bühne in Großeicholzheim. Philipp Roos dirigierte sowohl diesen Männerchor wie auch später den gemischten Chor von Oberschefflenz.

Eine enge Verbindung besteht im Ort unter den Sängern und Sängerinnen. So war auch diesmal wieder der Kirchenchor Großeicholzheim unter Richard Siegrist mit von der Partie.

Auch die Nachbarn aus Zimmern waren unter ihrem Dirigenten Hans Akkermann gekommen. Für den erfrischenden Liedvortrag durften sich die Frauen und Männer aus Zimmern, deren Gesang am Klavier von Reinhard Scheible begleitet wurde, an besonders herzlichem Beifall erfreuen.

Aus der breiten Palette erarbeiteter Chorkompositionen gab der gemischte Chor "Frohsinn" Oberschefflenz den Besuchern einen besonderen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen.

Aus der Gesamtgemeinde Seckach war auch der Männergesangverein "Sängerbund" Seckach zu den Nachbarn nach Großeicholzheim gekommen. Leopold Amend dirigierte und begleitete teils selbst seinen Chor am Klavier.

Reinhard Bassing fand besonders lobende Worte für die gutnachbarlichen Verbindungen. Diese fanden 1988 zusammen mit den Sängerinnen und Sängern aus Zimmern, aus Seckach und Großeicholzheim ihren besonderen Ausdruck bei der 1200-Jahr-Feier von Seckach mit ihrem gemeinsamen Auftreten.

Erstmals in Großeicholzheim gastierte der Kirchenchor Heidersbach unter der Stabführung von Ferdinand Kahlich.

Einen guten Abschluß bildete der Männergesangverein "Badenia" Neudenau unter Leitung von Günter Simon.

Reinhard Bassing führte gekonnt durch das Programm.

# Seckacher Kunstkreis "Start 1200" erneut im Rampenlicht

17./18. 12. 1988

Das beachtliche und 1988 erst richtig entdeckte künstlerische Schaffen in Seckach dokumentierte sich erneut in einer bemerkenswerten Ausstellung. Der anläßlich der 1200-Jahr-Feier der Gemeinde gebildete Kreis "Kunst und Kunsthandwerk" zeigte seine Arbeiten in einer vorweihnachtlichen Ausstellung im Rathaus.

Im Rathaus, dessen Flure, der Sitzungssaal und die neuen Vereinsräume von den Künstlern mit Beschlag belegt worden waren, traf man sich am Samstag nachmittag zur offiziellen Eröffnung, die Jürgen Blasinski mit weihnachtlichen Weisen einleitete. German Bischof hielt einen kurzen Rückblick auf die Bildung der Gruppe, die auf eine Initiative von Bürgermeister Brand zurückgeht, der damit zur 1200-Jahr-Feier einen Akzent setzen wollte. Das Vorhaben gelang, wie der gute Besuch der Kunstausstellung zu den Jubiläumstagen bewies.

Bischof erinnerte an die ersten Zusammenkünfte der Kunstschaffenden in Seckach, an die schwierige Namensgebung. Schließlich habe man sich für den Namen "Start 1200" entschieden, der Rückschlüsse auf den Beginn anläßlich des Gemeindejubiläums und auf Kunst zuläßt, sieht man ihn in folgender Schreibweise: "St/Art 1200".



Lyrikerin Ursula Krambs-Vogelsang las aus ihren Lyrik-Bändchen einige auf die Jahreszeit bezogene Gedichte, bevor Bürgermeister Ekkehard Brand die den Künstlern durch die Gemeinde gerne gewährte Unterstützung hervorhob: "Die Gemeinde ist offen für die Kunst!" Die erneute Ausstellung sei ein weiterer Ansatzpunkt, die Kunst innerhalb der Gemeinde der Öffentlichkeit vorzustellen.

Brand war sich indessen bewußt, daß es schwer ist, Menschen, insbesondere Künstler, in ihrer Pluralität in einem Interessenkreis zusammenzuhalten.

Mit der Ausstellung ihrer Arbeiten bewiesen die Seckacher Kunstschaffenden erneut ihre Eingebundenheit in die Gemeinde. Diese Entwicklung, so war Brands Wunsch, möge fortdauern. Solche Ausstellungen könnten hilfreich sein, betonte der Bürgermeister, daß unser ganzer Raum sein negatives Image ablegen könne. In den Großräumen ringsum müsse man wissen, daß Odenwald und Bauland mehr als billige Bauplätze zu bieten haben.

Mit den besten Wünschen eröffnete der Bürgermeister offiziell die Ausstellung, die auch noch am Sonntag günstige Gelegenheit bot, ansprechende Weihnachtsgeschenke zu erstehen. Die Musikschule J. Blasinski gab am Sonntag nachmittag ein Konzert, derweil die Ausstellungsbesucher den Künstlern auch bei der Arbeit über die Schultern schauen konnten.

# Herbst

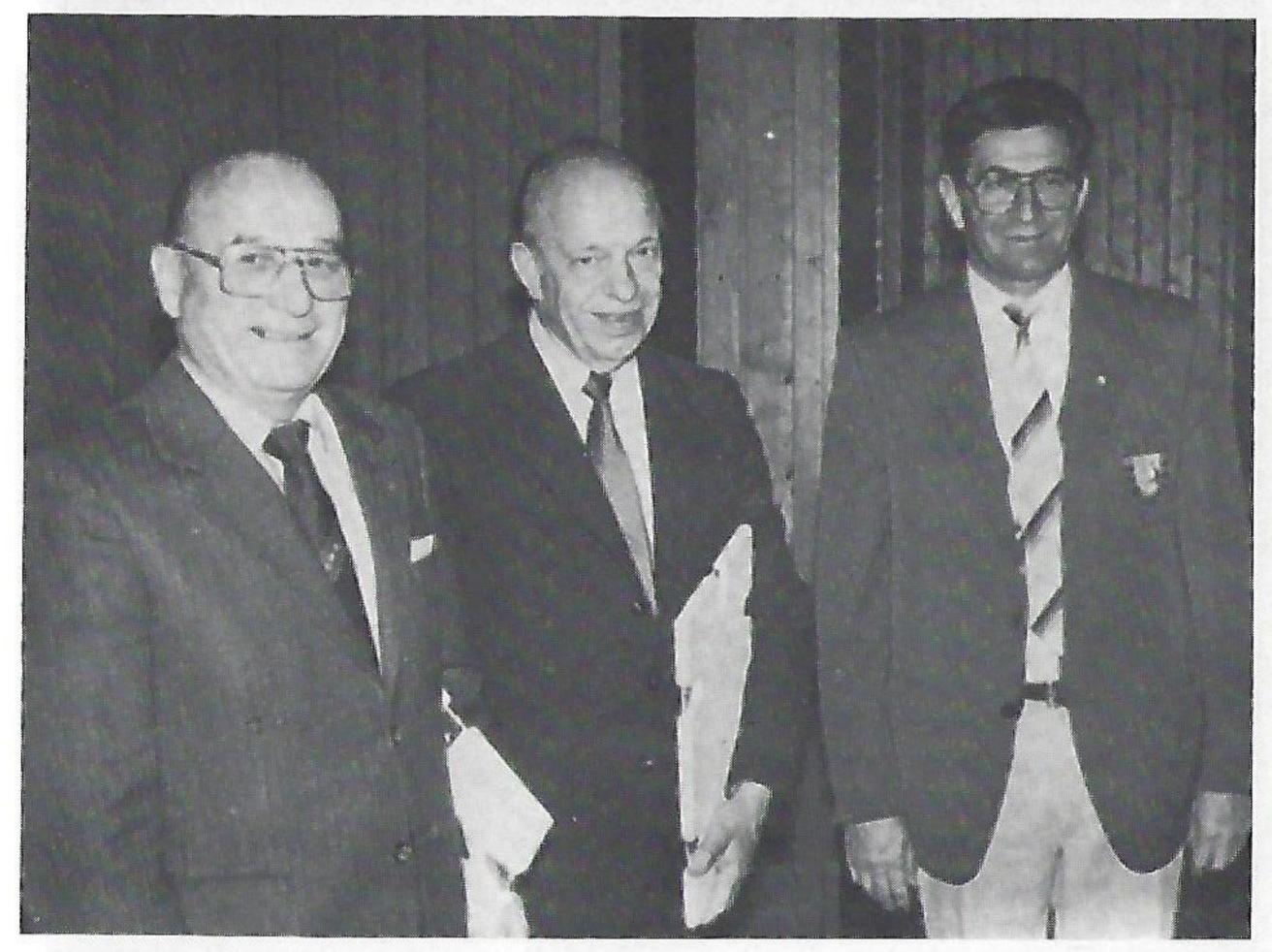
Bis auf die Brücke wirbelt der Wind das fallende Laub hüpft und tanzt eins unter vielen dein letztes Blatt nah gewesen und so vertraut daß dus kaum wahrnahmst schau hin schau ihm nach halte halte diesen südlichen Tanz ob es nicht doch ein Vogel war der heimkehrt im Mai

Ursula Krambs-Vogelsang

# Weihnachtskonzert des Musik- und Gesangvereins Seckach

Konzert von beachtlichem Niveau 18. 12. 1988

Mit einem Konzert von beachtlichem Niveau setzte der Musikverein Sekkach den Schlußpunkt hinter ein erfolg- und arbeitsreiches Vereinsjahr. Die Senioren, die Schülerkapelle und einzelne Schülergruppen gestalteten unter Mitwirkung des Männergesangvereins Seckach eine abwechslungsreiche und eine in zwei Teilen thematisch geschlossene Programmfolge. Vorsitzender Horst Müller ernannte Karl Rottig, Josef Kowatschitsch und Johanna Hirsch zu Ehrenmitgliedern des Vereins. Thomas Ludwig gab interessante Informationen zu den Komponisten und ihren Werken und führte sachkundig und charmant durch den Abend.



Zunächst stellte der Musikverein seinen Nachwuchs vor. Über 30 Schüler und Jugendliche werden derzeit beim Musikverein ausgebildet.

Auf dem Boden vertrauter mitteleuropäischer Blasmusik fühlte sich das Orchester heimisch. Reichen Applaus erhielten die Solisten hinter den Tenorhörnern. Ein blühender Melodienstrauß aus den schönsten Verdi-Opern beendete den ersten Programmteil.

Nach der Pause war ausschließlich original Blasmusik zu hören. Dabei wurde das Schlagzeugsolo mit Sonderapplaus bedacht.

Der Männergesangverein Seckach bereicherte den Abend durch drei Vorträge: "Im Abendrot" von Franz Schubert, "Abendfrieden" von Rudolf Desch und "O wunderbare Nacht" von Meisel, im Satz von Rütenauer.

Dirigent Rudolf Amend bemühte sich um Werkstreue in der Interpretation, um die Transparenz der einzelnen Stimmen, um technisch perfekte Ausführung und ein geschlossenes Klangbild.

Bürgermeister Brand sprach dem Gesang- und Musikverein Dank und Anerkennung für das uneingeschränkte Engagement im Jahr der 1200-Jahr-Feier aus. Er lobte die ausgezeichnete Arbeit des Musikvereins auf dem Gebiet der musikalischen Ausbildung und führte das Gelingen der Jubiläumsfeier im wesentlichen auf bürgerschaftliche Geschlossenheit und das Zusammenwirken der Vereine im Verbund der Ortsteile zurück. Das ehrenamtliche Engagement der Vereine könne in seiner Bedeutung für die Dorfgemeinschaft nicht hoch genug angesiedelt werden.

### Kurznachrichten aus den Ortsteilen

#### Regionalausscheidung des SDR-Chorwettbewerbs im Kursaal der Stadt Eberbach

Der MGV Großeicholzheim zählte zu den 6 Chören, die aus dem Nordbadischen Raum sich für die Regionalausscheidung qualifizierten.

#### 20. 2. – Zimmern Abteilungswehr zog Bilanz

Daß die Wehr eine geschlossene Einheit bildet, ist nicht zuletzt das Verdienst von Kommandant Wolfgang Grimm, der bereits seit 20 Jahren die Wehr vorbildlich führt und bei der Versammlung auf weitere fünf Jahre bestätigt wurde.

#### Jugenddorf Klingé Einweihung der Tagungs- und Bildungsstätte St. Rafael

Im Rahmen eines Festaktes, dem zahlreiche Vertreter von Kirche, Staat und caritativen Verbänden beiwohnten, fand die Einweihung des Gäste-, Tagungs- und Bildungshauses St. Rafael im Kinder- und Jugenddorf Klinge statt. Ehrengäste aus Freiburg, Heidelberg, dem Raum Buchen und Mosbach gaben sich hierzu ein Stelldichein und brachten ihre Verbundenheit mit dem Jugenddorf und seinen vielfältigen Einrichtungen zum Ausdruck. Dank und Anerkennung wurde besonders Verwaltungsleiter Georg Groß zuteil. Pfarrer Duffner und alle Gäste erbaten Gottes Schutz und Segen für das Haus "Rafael". Die Feierstunde wurde von Rolf Herbst und Ekkehard Kirchgeßner entsprechend musikalisch umrahmt.

#### 14. 3. - Seckach

#### Ärzte- und Masseurhaus in Betrieb genommen

Am Montag wurde das durch die Gemeinde Seckach erstellte Arzt- und Masseurhaus im Sanierungsgebiet "Brückengärten" für den Bereich der Arztpraxis in Betrieb genommen. Die Räumlichkeiten für die Massagepraxis werden in Kürze funktionsfertig sein. Um eine langfristige Sicherstellung der ärztlichen Grundversorgung in der Gemeinde zu erreichen, hatte sich der Gemeinderat entschlossen, auf dem noch freien gemeindeeigenen Bauplatz ein Gebäude zu erstellen, in dem eine Arzt- und Massagepraxis untergebracht werden kann. Die zentrale Lage war für den Standort mit ausschlaggebend. Im Juni 1987 konnte mit dem Bau begonnen werden. Bauträger wurde die Gemeinde. Die Baukosten liegen bei 820 000 DM. Die Konzeption des Gebäudes ist voll auf die Verwendung abgestimmt. Neben den Räumlichkeiten für eine Massagepraxis mit 128 qm im Erdgeschoß, ist im Obergeschoß auf 141 qm die Arztpraxis untergebracht. Im zweiten Obergeschoß befindet sich eine 124 qm große Wohnung. Mit dieser Baumaßnahme hat die Gemeinde einen wichtigen Dienstleistungssektor verbessert.



#### Buchen, 26.März 1988

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Sängerkreises Buchen konnten Emil Bischoff, Rudolf Münch, Richard Schmitt und Willi Wünst für 40jährige aktive Sängertätigkeit geehrt und mit Urkunden ausgezeichnet werden.

#### 3. 6. - Seckach

#### Literarisch-musikalischer Abend

Ein literarisch-musikalischer Abend im Jugenddorf Klinge diente dem Hinführen auf die 1200-Jahr-Feier der Gemeinde Seckach im Juni dieses Jahres. Die seit geraumer Zeit in Großeicholzheim ansässige Lyrikerin Ursula Krambs-Vogelsang las dabei aus ihren Werken. Die stimmungsgerechte musikalische Umrahmung des literarischen Teiles besorgten Heidi und Reinhard Scheible mit Gesang und Klavier und Martin Schmidt auf der Querflöte.

#### 6. 6. – Großeicholzheim Gratulationscour für Bruno Martin

Sehr viele Glückwünsche konnte Ortsvorsteher Bruno Martin zu seinem 50. Geburtstag entgegennehmen.

Beim Rathaus fanden sich Bürgermeister Ekkehard Brand, die Mitglieder des Gemeinderates der Gesamtgemeinde Seckach, des Ortschaftsrates, die Leiterin der Grundschule sowie Vertreter der örtlichen Vereine ein. Der Männergesangverein "Liederkranz" brachte unter der Leitung von Reinhard Scheible dem Jubilar und dem langjährigen MGV-Mitglied ein Ständchen.

Bürgermeister Ekkehard Brand würdigte in seiner Glückwunschansprache im Namen des Gemeinderates das fast zehnjährige Wirken von Ortsvorsteher Bruno Martin in seinem Heimatort. Mit Leib und Seele bekleide er dieses wichtige Amt. Seine Arbeit möge auch weiter dem Wohl der Heimatgemeinde dienen.

Nach dem Ständchen und den Ansprachen lud Bruno Martin seine Gäste in die Gemeinschaftsräume des Rathauses ein. Daraus wurde ein Dorfabend in froher Runde.



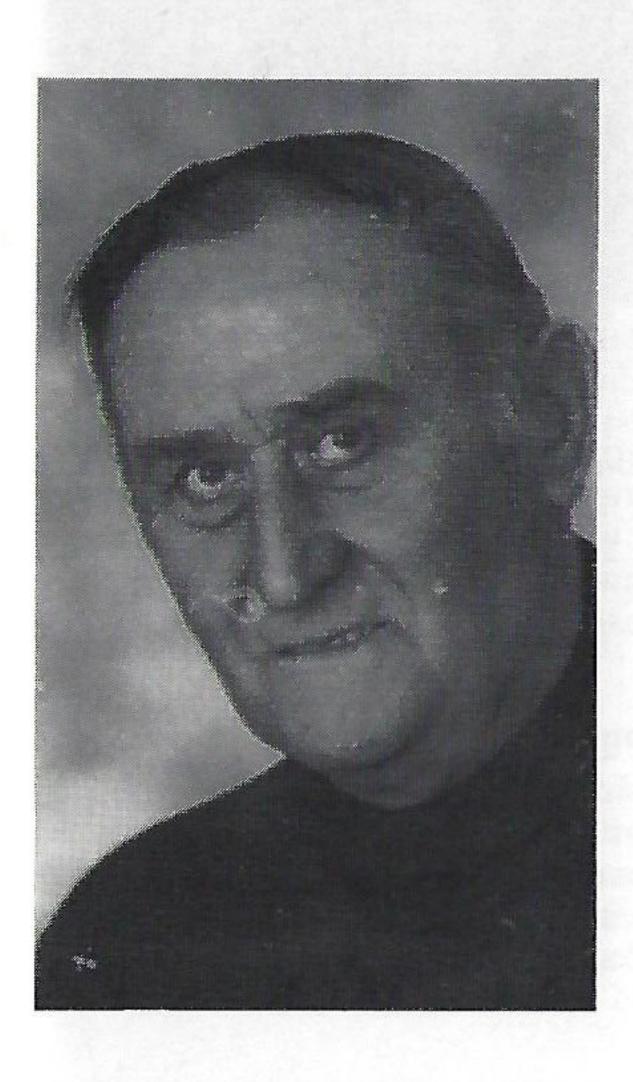
#### 3. 7. – Großeicholzheim Spiel ohne Grenzen

Zum fünften Mal startete die Großeicholzheimer Jugend am Sonntag ihr "Spiel ohne Grenzen". Wieder fanden die originellen Spiele eine überaus große Zuschauer-Resonanz. Sieben Mannschaften aus Großeicholzheim, Heidersbach, Rittersbach und Schefflenz gingen an den Start auf dem Wiesengelände bei der Festhalle. Mit viel Beifall verfolgten die zahlreichen Gäste die Spiele.

#### 14. 8. – Seckach Förderschulheim für Umsiedlerkinder eingerichtet

Im Kinder- und Jugenddorf Klinge sieht man im umgestalteten Haus Alfred Delp seit Beginn des Schuljahres 1988/89 neue Gesichter. 16 Spätaussiedlerkinder aus der UdSSR und Polen waren mit ihren Eltern aus ganz Baden-Württemberg am Sonntag, 14. August, angereist, um in eine Förderklasse eingeschult zu werden, die am folgenden Tag, dem Fest Mariä Himmelfahrt, ihre Pforten öffnete.

# 4. 9. – Seckach Die Gemeinde trauert um Reinhard Bischoff, Grundbuch-Ratsschreiber i. R.



Herr Bischoff war vom 1. 8. 1954 bis zum Eintritt in den Ruhestand im Juni 1985 Grundbuch-Ratsschreiber.

Mit großem, persönlichem Einsatz hat er zum Wohle der Gemeinde Seckach gewirkt. Er konnte in der schwierigen Aufbauphase seiner Heimatgemeinde und den Bürgern wertvolle Hilfe leisten.

Mit dem Dank für sein verdienstvolles Wirken verbindet sich unser ehrendes Gedenken, das wir ihm stets bewahren werden.

#### Großeicholzheim Schloßfest

Alles war optimal beim vierten Schloßfest, zu dem der Männergesangverein "Liederkranz" Großeicholzheim eingeladen hatte: ein spätsommerlicher Sonntag zog die vielen Besucher an.

Besonderer Anziehungspunkt war einmal mehr das Dorfsingen. Dabei gab es zur Freude des Veranstalters erneut einen Sängergruppenzuwachs. Ein weiterer Magnet dieses Schloßfestes aber war wieder die Schloßküche.



#### 17. 10. – Seckach Straßenmusikantenwettstreit

Rund 50 Gruppen und Solisten aus der ganzen Bundesrepublik und auch aus Frankreich beteiligten sich beim Straßenmusikanten-Wettstreit in der Fußgängerzone in Ludwigshafen, um vor Tausenden von Zuhörern zu spielen. Dabei waren auch die "Art House Jazzer" aus Seckach und wurden mit einem Sonderpreis (500 DM) ausgezeichnet.

#### 5. 11. – Seckach-Klinge Spieliothek für jung und alt – Neues Angebot im Kinder- und Jugenddorf

Über 240 Gesellschaftsspiele stapeln sich in vier Schränken im Klinge-Freizeit-Bereich. Die Spiele werden der Öffentlichkeit im Rahmen einer "Spieliothek" zugänglich gemacht. Unser Bild zeigt Freizeit- und Spielpädagoge Peter Zimmermann (r.), der die Sammlung zusammengestellt hat und betreut, zusammen mit Dipl.-Sozialpädagoge Wolfgang Krettek, der als Berater zur Verfügung steht.



#### 5. 11. – Seckach /Klinge Dienstfahrzeug für Umsiedlerbetreuung

Der Caritasverband hat für den Neckar-Odenwald-Kreis ein neues Fahrzeug in Dienst gestellt. Mit ihm ist es Christa Kratochwil möglich, derzeit 261 Spätaussiedler mobil und ambulant zu betreuen. Vor dem sogenannten "Flüchtlingsstein" im Kinder- und Jugenddorf Klinge, den Professor Emil Wachter in Styropor-Beton-Technik schuf, segnete Pfarrer Herbert Duffner (Mitte) das Fahrzeug der "Weißen Caritas-Flotte". Ihm assistierte Caritasrektor Manfred Nachtigall (r). Am Auto Christa Kratochwil, die als Diplom-Sozialarbeiterin im Dienste des Caritasverbandes des Neckar-Odenwald-Kreises die Spätaussiedler betreut.

#### 19. 11. – Seckach Basteltage der Volkshochschule

Die Volkshochschule Buchen hatte zu den 14. Basteltagen in diesem Jahr erstmals nach Seckach eingeladen. Die Interessierten kamen nicht nur aus allen Gemeinden des Einzugsbereichs des Mittelzentrums Buchen aus Orten und Städten des Odenwald- und Baulandbereiches, sondern auch aus den Regionen von Mosbach und Tauberbischofsheim.

#### Seckach

#### Spieler-Ehrennadel für Herbert Hornung

Die Spieler-Ehrennadel des badischen Fußballverbandes wurde dem Torwart des SV Seckach, Herbert Hornung, verliehen. Fußballkreisvorsitzender Karl Josef Schäfer nahm die Ehrung im Beisein des SV-Vorsitzenden Edmund Geisler vor.

#### Seckach

#### Senioren der Wassergymnastikgruppe geehrt

Bei einer vorweihnachtlichen Feier der DRK Alten- und Wassergymnastikgruppe wurden nachstehende Teilnehmer für langjährige Mitgliedschaft geehrt:

W. Dietzel, F. Gill, J. Kandzorra, A. Kruspel, U. Kunz, G. Moser, B. Riedling, E. Schubert, J. Stromer, A. Urban.

Die Instruktorin Frau Schweizer überreichte ihnen eine Urkunde des Deutschen Roten Kreuzes.

#### 5. 12. - Seckach

#### Kirchenpatron St. Nikolaus gefeiert

Die ehemaligen Bürger von Schüttwa im Böhmerwald, deren Kirchenpatron Sankt Nikolaus war, luden ein zur Hl. Messe am 5. 12. in die Sebastianuskirche. Gretl und Franz sangen dabei heimatliche Kirchenlieder.

Nach der Patenschaft der politischen Gemeinde will nun auch die Kirchengemeinde das Ihrige dazu beitragen, damit der Kirchenpatron aus der alten Heimat nicht vergessen wird. Aus diesem Grund soll jedes Jahr am St. Nikolaustag ein Amt für die ehemalige Pfarrgemeinde Schüttwa abgehalten werden.

#### 26. 12. - Seckach

#### Laienspielgruppe läßt alte Tradition aufleben

Der Heimatverein Seckach ließ an Weihnachten eine alte Tradition aufleben. Zusammen mit Mitgliedern des DRK-Ortsvereins wurde wieder Theater gespielt. Am guten Besuch – die Turnhalle war voll besetzt – sah man das große Interesse, das von seiten der Bevölkerung dieser Veranstaltung entgegengebracht wurde.

## Gemeindeperspektiven

Aus der Sicht von Gemeinderat und Gemeindeverwaltung waren auch die Jahre 1987 und 1988 wieder geprägt von einer Vielfalt von Aktivitäten auf baulichem Sektor, von Planungsmaßnahmen sowie sonstigen Entscheidungen und vorbereitenden Überlegungen auch für die kommenden Jahre. Sicherlich war die 1200-Jahr-Feier 1988 das herausragende Ereignis, das von der Gemeindeverwaltung großes Engagement forderte.

Wie schon in den Vorjahren konnte auch der Haushaltsplan 1987 wieder rechtzeitig, d. h. in der letzten Sitzung 1986, verabschiedet werden. Bei einem Gesamtvolumen von 11 075 640 DM entfielen auf den Verwaltungshaushalt 6 801 440 DM und auf den Vermögenshaushalt 4 274 200 DM. Die wichtigsten Einnahmenpositionen des Verwaltungshaushaltes sind die Steuern einschließlich des Einkommensteueranteils (2,136 Mill. DM), die Finanzzuweisungen (1,89 Mill. DM), die Gebühren und Entgelte (0,789 Mill. DM) sowie die Verkäufe, Mieten, Pachten mit 0,5 Mill. DM.

Auf der Ausgabenseite stehen der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand (2,313 Mill. DM), die Personalkosten (1,688 Mill. DM), die Zinsaufwendungen (0,455 Mill. DM), die Zuweisungen an Dritte (0,327 Mill. DM) sowie die Bruttoinvestitionsrate als Eigenmittel für Investitionen (0,762 Mill. DM).

Im Vermögenshaushalt sind 137 000 DM für Tilgungen veranschlagt, so daß auf Investitionen 4,137 Mill. DM entfallen. Schwerpunkt der Baumaßnahmen 1987 war der Ortsteil Großeicholzheim. 658 000 DM mußten als Restkosten für den Gemeindeanteil am Ausbau der OD L 520 einschließlich begleitender Dorfentwicklungsmaßnahmen bereitgestellt werden. Ebenfalls zu diesem Maßnahmenkomplex gehören die Verlegung der Schefflenz im Bereich des Rathauses (Renaturierung) sowie die Erneuerung des Kanals im Bildweg und Bau eines Regenüberlaufbeckens mit zusammen 1,245 Mill. DM.

Im Ortsteil Seckach stand als wichtigste Maßnahme der Ausbau der Römerstraße an. Neben dem eigentlichen Straßenbau wurde auch die teilweise Erneuerung von Wasserversorgung und Kanalisation sowie die Beseitigung von Fremdwasser mit einem Gesamtkostenaufwand von 887 000 DM vorgesehen.

Zur Verbesserung der gemeindlichen Infrastruktur und Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in der Gemeinde stellte sich die Gemeinde einer neuen Aufgabe und entschloß sich zum Bau eines Arzt- und Masseurhauses auf einem gemeindeeigenen Baugrundstück in der Mittelgasse. Im Haushalt 1987 wurden dafür 536 000 DM bereitgestellt. Einen Betrag von 180 000 DM sah der Haushalt für den Umbau des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses im Rathaus Seckach zu einem Kultur- und Mehrzweckraum vor.

Im Ortsteil Zimmern erfolgte unter der Bauträgerschaft des Gemeindeverwaltungsverbandes "Seckachtal" mit einem Kostenaufwand von 2 Mill. DM der Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Waidachshof – B 292 unter Kostenbeteiligung der Gemeinde. In diesem Zusammenhang konnte auch der Waidachshof an die Bodenseewasserversorgung angeschlossen werden (109 000 DM).

Nicht nur wegen seines Volumens, sondern auch infolge seiner kommunalpolitischen Entwicklungstendenzen, bezeichnete Bürgermeister Brand in seiner Etatrede den Vermögenshaushalt 1987 als Haushalt der kommunalen Offensive.

Im Rahmen eines Nachtragshaushaltes erhöhten sich der Verwaltungshaushalt auf 7 047 410 DM und der Vermögenshaushalt auf 4 741 310 DM.

Einen zukunftsweisenden Beschluß faßte der Gemeinderat mit dem Kauf von Grundstücken in der Ortsmitte von Seckach gegenüber der Kirche (ehem. Anwesen Gramlich u. a.) mit der vorgesehenen Errichtung eines Dienstleistungszentrums. In der Bürgerversammlung im April 1987 wurde das Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt.

Eine grundlegende Innen- und Außenrenovierung erfuhr die Grillhütte Seckach bei einem Kostenaufwand von 31 000 DM mit Unterstützung des Naturparkes Neckartal-Odenwald.

Angeregt durch eine Spende des Hallenbadfördervereins in Höhe von 20 000 DM – 40 000 DM hatte der Verein bereits zur Sanierung des Bades beigesteuert – konnte die Gemeinde die Solarwiese im Hallenbad käuflich erwerben. Für die Renovierung des kirchlichen Kindergartens in Zimmern leistete die politische Gemeinde einen Zuschuß von 43 500 DM.

Durch den Bau einer Erdgasverbundleitung zwischen Buchen und Roigheim kündigte sich für unseren Raum ein neues Energiezeitalter an. Der Gemeinderat beschloß grundsätzlich, zu gegebener Zeit die gemeindlichen Gebäude an die umweltfreundliche Gasversorgung anzuschließen.

Auch der Haushaltsplan 1988 konnte wieder rechtzeitig im alten Jahr vom Gemeinderat beschlossen werden. Der Verwaltungshaushalt erreichte mit 7 075 510 DM ein um 0,4 % höheres Volumen als im Vorjahr einschließlich Nachtrag. Die Zusammensetzung nach einzelnen Bereichen veränderte sich gegenüber 1987 nur unwesentlich.

Das Volumen des Vermögenshaushaltes verringerte sich dagegen im Vergleich zu 1987 um über eine Million DM auf 3 628 480 DM, wobei sowohl neue als auch die Fortführung und Fertigstellung bereits begonnener Maßnahmen enthalten sind. Nachdem in Großeicholzheim in den Vorjahren die Ortsdurchfahrt der Landstraße 520 in Angriff genommen wurde, erfolgte im Haushalt 1988 die Veranschlagung der L 583 mit 1,365 Mill. DM. Darin sind neben dem eigentlichen Straßenbau (Gemeindeanteil) wieder begleitende Dorfentwicklungsmaßnahmen, teilweise Erneuerung von Kanal- und Wasserleitungen sowie die Beseitigung von Fremdwasser enthal-

ten. Ferner enthielt der Haushalt für Großeicholzheim einen weiteren Erschließungsabschnitt im Baugebiet "Schloßgarten/Weisbäumlein" mit 95 000 DM und einen Betrag für Feldwegbau von 67 000 DM.

Im Ortsteil Seckach waren der Gehwegteilausbau mit Grunderwerb im Bereich der L 519 (Bahnhofstraße) und die Erschließung des Dienstleistungszentrums mit zusammen 1,125 Mill. DM, der Restbetrag für das Arzt- und Masseurhaus (284 000 DM) sowie die Restaurierung der Kapelle in der Römerstraße aus dem Jahre 1746 eingeplant. Für den Ausbau der Heinrich-Magnani-Straße (früher Schlierstadter Straße) stand ein Planungskostenanteil von 50 000 DM bereit. Für den Ortsteil Zimmern sah der Vermögenshaushalt 1988 den Ausbau der Banngasse (130 000 DM) sowie Fremdwasserbeseitigungen im Bereich des Schlierbaches (60 000 DM) vor.

Wie schon in den Vorjahren unterstützte das Land Baden-Württemberg die realisierten Vorhaben mit einem hohen Zuschußanteil aus den verschiedenen Förderprogrammen. Auch mit dem Haushalt 1988 wurden somit die Bemühungen von Gemeinderat und Verwaltung zur qualitativen Verbesserung und Stärkung der Infrastruktur der Gemeinde fortgesetzt. Trotz der wieder hohen Investitionssumme 1988 von 3,348 Mill. DM mußte nur eine Netto-Neuverschuldung von 60 000 DM in Kauf genommen werden.

Auch der Etat '88 erfuhr wieder Berichtigungen durch einen Nachtrag, wobei der Verwaltungshaushalt auf 7 658 880 DM und der Vermögenshaushalt auf 4 312 730 DM anstiegen. Der Verwaltungshaushalt profitierte dabei insbesondere von höheren Steuer- und Gebühreneinnahmen, was schließlich zu höheren Eigenmitteln für die Investitionen führte. Im Vermögenshaushalt kamen im wesentlichen ein erster Abschnitt zur Erschließung des Baugebietes "Wanne" in Zimmern mit 175 000 DM, dringende Sanierungsmaßnahmen an der Kläranlage Seckach mit 335 000 DM sowie um 133 000 DM höhere Ansätze für die OD in Großeicholzheim hinzu. Das zur 1200-Jahr-Feier instandgesetzte Gebäude beim Feuerwehrgerätehaus in Seckach als künftiges Domizil der DRK-Ortsgruppe war bereits 1986 im Haushalt veranschlagt. Die Abwicklung erfolgte über Haushaltsreste.

Nachdem die Bauarbeiten soweit abgeschlossen waren, erfolgte unter Beteiligung des Planungsbüros, der Fachbehörden und der bauausführenden Firmen am 16. August 1988 die Schlußabnahme der Ortsdurchfahrt L 520 Großeicholzheim.

Im September 1988 stimmte der Gemeinderat dem Konzessionsvertrag für die Erdgasversorgung zu. Der Information des Gemeinderates dienen die jährlichen Wald- und Ortsbegehungen.



Aufgrund gesetzlicher Regelung müssen nun alle Gemeinden entsprechend ihrer Einwohnerzahl Asylbewerber aufnehmen. Zur Unterbringung dieser Personen erwarb der Gemeinderat das dreigeschossige Wohnhaus der Deutschen Bundesbahn gegenüber dem Bahnhof in Seckach.

Im letzten Prüfungsbericht des Landratsamtes Mosbach für die Jahresrechnungen der Gemeinde ist abschließend ausgeführt: "Der Gemeinde Seckach kann bestätigt werden, daß sie in den zurückliegenden Jahren umsichtig und sparsam gewirtschaftet und trotz ihrer schwierigen Finanzlage und der geringen Investitionskraft beachtliche Leistungen für ihre Einwohner erbracht und dabei die gegebenen Fördermöglichkeiten voll ausgeschöpft hat".

Dies wird auch in Zukunft das Bestreben von Gemeinderat und Gemeindeverwaltung sein.

Seckach in der Gemeinde 1988 März am Baden-Württemberg VON Wahl zum Landtag

		- Calling	manner econique	The second second second	Maillei							Stimmabgabe	gabe			
Wahlbezirk Nr.	laut Wahlerverzeichnis	SIUCOIOZ	Wahlscrein-			Agentalar	Abgeger	Abgegebene Stimmen			Von	den guitigen Stimmen entiallen auf den Wahlvorschiag	Summen	enttallen	aut den V	Vahlvorsc
Briefwahlvorstand Nr. <sup>3</sup> ) Gemeinde Wahikreis	Onne ver- merk -W-	mit Ver merk -W• (Wahlschein)	emplançer nacn § 19 Ats 2 LWO	insgesamt (A1+A2+A3	insgesamt	mat Wahischein	ptilugnu	guitig	CDU	Nr 2 SPD	ORUNE	FDP/DVP	S & S	RED RED	Nr 7	8 Z 8
	, A	A 2	E 4	¥	8	8.1	U	٥	0.1	D 2	E 0	0.4	0.5	90	_	80
0T Seckach	1301	93	ı	1394	972		15	957	491	323	62	23	ਜ	7	24	26
OT Groß- eicholzheim	879	30	Î.	606	554		4	550	251	205	40	29	टर्जन	7	11	9
0T Zimmern	378	21	1	399	275		15	260	139	84	17	7		-	4	8
Briefwahl					139	139	Н	138	81	42	6	2		ı	l l	H
Insgesamt	2558	144		2702	1940		35	1905	362	654	128	64	2	15	39	41
	1															

## Eheschließungen 1988

3. März 1988 Klaus Rudolf Pfeiffer, Seckach Carmen Anna Maria Klier, Seckach

4. März 1988 Anton Heid, Großeicholzheim Ilse Maria Kuch, Rauenberg

25. März 1988 Michael Heinrich Jarosch, Seckach Maria Schlegel, Freiburg

28. April 1988 Erich Jantschek, Großeicholzheim Sabine Ingrid Zimmermann, Großeicholzheim

29. April 1988 Eckhard Funk, Großeicholzheim Petra Ruth Breitenfelder, Großeicholzheim

20. Mai 1988 Berthold Josef Leix, Zimmern Ingrid Adelheid Aumüller, Seckach

21. Mai 1988 Klaus Wilhelm Erfurt, Seckach Petra Barbara Baumbusch, Seckach

26. Mai 1988 Martin Schmitt, Seckach Ute Erika Wachter, Seckach

14. Juli 1988 Günter Franz Keller, Zimmern Gerlinde Maria Knörzer, Freudenberg 22. Juli 1988 Roman Adolf Mackert, Großeicholzheim Karin Edinger, Schefflenz

27. Juli 1988 Viktor Bruno Winterhalter, Frankfurt Elvira Lioba Michel, Zimmern

19. August 1988 Volker Rudolf Bucher, Seckach Beatrix Erna Ühlein, Seckach

20. August 1988 Reiner Pelzl, Seckach Christa Pia Temeschinko, Seckach

2. September 1988 Pietro Antonio Rossi, Großeicholzheim Maria Hyazintha Hamsen, Großeicholzheim

8. September 1988 Jürgen Finn, Großeicholzheim Alexandra Wittwer, Großeicholzheim

10. September 1988 Wolfgang Karl Schell, Großeicholzheim Martina Anna Schellig, Buchen

23. September 1988 Michael Hermann Rupp, Seckach Inge Franziska Huber, Seckach

30. 9. 1988 Dieter Franz Wilhelm Thoma, Seckach Clara-Luise Kreß, Seckach

#### Geburten 1988

David Ackermann 13. 10. 1988 Otmar Josef Ackermann und Gudrun Martha geb. Stadter, Zimmern

Katharina Alter 6. 10. 1988 Roland Helmut Alter und Elke geb. Wolf, Zimmern Damla Aydin 2. 5. 1988 Aydin Aydin und Meral geb. Yenidede, Großeicholzheim

Christian Bundschuh 16. 10. 1988 Helmut Richard Bundschuh und Liane Hilde geb. Breitenfelder, Großeicholzheim

10. 10. 1988
riele Christa
2. 6. 1988 Anna Maria
16. 4. 1988 Elfriede geb.
4. 10. 1988 Ingrid geb. m
3. 3. 1988 a geb. Mül-
5. 11. 1988 ina Hedwig
25. 8. 88 a Theodora,
2. 5. 1988 Lore geb.
9. 11. 1988 solde Anna
31. 8. 1988 Ingelika El- holzheim
4.7.1988 e Elisabeth
20. 10. 1988 id Johanna
4. 10. 1988 men Anna
j

Melanie Maria und Caroline Katharina Pitz 29. 5. 1988 Manfred Anton Pitz und Veronika Rosa geb. Amend, Seckach	Nicole Schmitt 29. 5. 1988 Jürgen Kilian Schmitt und Heidrun geb. Zurmühl, Seckach
Tobias Friedhelm Pitz 12. 3. 1988 Peter Pitz und Martina geb. Hornbach, Seckach	Jessica Steiner 7. 12. 1988 Gerhard Steiner und Elvira geb. Pfitzner, Großeicholzheim
Lisa Peters 3. 1. 1988 Wilfried Otto Peters und Carmen geb. Laier, Großeicholzheim	Lisa Maria Heckler 11. 9. 1988 Jörg Heckler und Barbara geb. Ugowski, Seckach
Melanie Bettina Römmele 9. 9. 1988 Wolfgang Ludwig Römmele und Beate Re- gina geb. Schäfer, Großeicholzheim	Sabrina Jasmin Winkler 2. 10. 1988 Dirk Michael Winkler und Monika Regina geb. Menrath, Großeicholzheim
Julian Rapp 23. 2. 1988 Reinhold Hermann Rapp und Anke Helga geb. Wolf, Großeicholzheim	Jiella Weidner 9. 7. 1988 Gerhard Hans Weidner und Heidemarie Gertrud geb. Wolff, Seckach
Miriam Dierith Scheubert 8. 7. 1988 Bernhard Anton Scheubert und Roswitha Maria geb. Mehl, Seckach	Liselotte Angelika Wettke 11. 6. 1988 Hans Richard Oskar Wettke und Chri- stiane Barbara geb. Egger, Zimmern
Nicole Silke Schubert 6. 7. 1988 Erich Hans Schubert und Sigrid Marga geb. Martin, Großeicholzheim	Patrik Jürgen Zielasko 4. 5. 1988 Jürgen Zielasko und Bohuslava geb. For- mànkovà, Seckach

# Sterbefälle 1988

Maria Bucher	1. 1.1891	Großeicholzheim	11. 12. 1988
Mina Bassing	17. 10. 1903	Großeicholzheim	2.11.1988
Reinhard Hermann Bischoff	14. 6.1922	Seckach	4. 9.1988
Hilda Anna Baier	21. 2.1912	Seckach	3. 6.1988
Helene Bernhardt /	2. 7.1902	Seckach	2. 6.1988
Fritz Adolf Bernhardt	4.10.1896	Seckach	9. 4.1988
Käthchen Johanna Wilhelmin	ie		
Eilers	28. 10. 1900	Zimmern	17. 12. 1988
Alfred Adam Eifler	7. 9.1927	Seckach	9. 5.1988
Elfriede Emma Josefa Erben	19. 7.1930	Seckach	21. 2.1988
Peter Ernst Eberle	16. 7.1913	Großeicholzheim	18. 1.1988
Bruno Fabrig	9. 4.1916	Großeicholzheim	29. 3.1988
Artur Josef Fabrig	18. 2.1921	Großeicholzheim	20. 1.1988
Ruth Gramlich	4. 3.1926	Seckach	23.11.1988
Luise Gramlich	23. 3.1894	Großeicholzheim	16. 3.1988
Eva Elisabeth Hoffert	18. 3.1916	Seckach	3.12.1988
Otto Karl Haaß	9. 2.1908	Großeicholzheim	1. 7.1988
Julia Kloss	9. 5.1910	Großeicholzheim	24.11.1988

Johann Körbler	10. 6.1902	Zimmern	6. 5.1988
Johann Lehner	4. 3.1923	Großeicholzheim	3. 8.1988
Luise Müller	1. 9.1913	Seckach	8. 12. 1988
Volker Hans Wilfried Peischl	15. 4.1954	Großeicholzheim	11. 8.1988
Willy Pistor	5. 6.1914	Seckach	8. 8.1988
Maria Poglitsch			
geb. Spänkuch	5. 1.1912	Chicago	11. 12. 1988
Therese Anna Redelbach	26. 9.1914	Großeicholzheim	6. 9.1988
Heinrich Schöllig	28. 7.1921	Großeicholzheim	12. 9.1988
Josef Anton Schmitt	8. 4.1923	Seckach	15. 6.1988
Alois Schmitt	17. 12. 1912	Seckach	28. 5.1988
Heinrich Alfons Schönit	4. 1.1910	Seckach	17. 5.1988
Hermine Ullmann	22. 8.1900	Seckach	20. 6.1988
Sophie Tippl	26. 3.1910	Seckach	22. 4.1988
Theresia Winter	29. 1.1909	Zimmern	17. 10. 1988

# Nußbaum im November

Über Nacht
hat er seine
Blätter abgeworfen
fahlgrün fahlgelb
bedecken nun
alle Geheimnisse des Sommers
die braune
Erde
ist zur Ruhe gegangen
meine Liebe mein
atmendes Vogelhaus
still
über Nacht

Ursula Krambs-Vogelsang

#### Frohes Wiedersehen in Seckach

Anläßlich der 1200-Jahr-Feier trafen sich die "50er" am Wochenende 19. 6. 1988



Vordere Reihe von links: Angeline Aumüller (Weis), Herta Frank (Frank), Maria Wolf (Wesp), Erna Maier (Herbinger), Anneliese Egenberger (Schwing), Erna Müller (Reichert), Marianne Bernhard (Bischoff);

Hintere Reihe von links: Heinz Thoma, German Hoffert, Wilhelm Kast, Othmar Walzel, Anni Hefele (Aumüller), Hedwig Tonero (Nonnenmacher), Brigitte Sommer (Schmitt).

# Wiedersehen in froher Runde

20./21. August 1988

Schuljahrgang 1923/34 traf sich zum 6. Mal in der Heimatgemeinde Seckach.



Vordere Reihe von links: Sofie Pöschl (Wachter), Werner Frank, Berta Köpfle (Eberhard), Gisela Müller (Sans), Rudolf Münch, Leopold Aumüller, Willi Friedel;

Hintere Reihe von links: Irmgard Bächle (Matt), Anneliese Werner (Bischoff), Irmgard Reichert (Götz), Edeltrude Bahndorf (Bleß), Wilhelm Aumüller, Gerda Dietrich (Stieber), Herbert Müller, Georg Gramlich, Heinz Matt, Alois Bischoff.

## Frohes Wiedersehen in Großeicholzheim

Angehörige des Jahrgangs 1938 trafen sich 3. September 1988



Die Angehörigen des Jahrgangs 1938 kamen am Samstag zu einem Erinnerungstreffen im "Löwen" zusammen.

Gerhard Bangert hieß Auswärtige und Einheimische willkommen. Sein besonderer Gruß galt der früheren Lehrerin Frau Busch (Eubigheim) sowie Ortsvorsteher Bruno Martin, der selbst dem Jahrgang 1938 angehört.

Der Jahrgang 1938 war und ist zahlenmäßig der stärkste Jahrgang von Großeicholzheim. Ein großer Teil verließ in den zurückliegenden Jahrzehnten den Heimatort. Gerne jedoch folgten sie der Einladung von Frau Christel Schadler und feierten ein Wiedersehen mit den in der Heimat ansässig gebliebenen Jahrgangsteilnehmern.

Viele Erinnerungen waren bei dem frohen Beisammensein im "Löwen" von Großeicholzheim auszutauschen.

Religionslehrer war von Anfang bis zum Schluß der verstorbene Pfarrer Karl Martin Schmitt. Seiner wurde bei dem Jahrgangstreffen ebenso gedacht, wie der verstorbenen Kameraden Gerold Hettinger und der ebenfalls verstorbenen Frau Hildgund Caroli.

Gewürzt mit viel Humor war ein Gedicht von Bruno Martin. Er beleuchtete auf sehr nette Weise vor allem die gemeinsamen Jahre in der Schule.

Rasch vergingen die Abend- und Nachtstunden dieses Jahrgangstreffens und alle waren sich einig, sich bei der nächsten runden Zahl wieder zu treffen.

# Es geschah vor . . .

180 Jahren: Ein denkwürdiger Tag in der Geschichte von Seckach ist der 24. April 1808. Vor genau 180 Jahren wurde die damals 832 Einwohner zählende Gemeinde von einer Feuersbrunst heimgesucht, bei der 38 Wohnhäuser, 36 Scheunen und 35 Stallungen ein Raub der Flammen wurden; 39 Familien verloren ihr Obdach.

150 Jahren: Wie viele andere Orte hatte früher auch Seckach einen Zehnten abzuliefern. Dies war eine schwere Last und überall waren Bestrebungen im Gange, diesen Zehnten abzuschaffen oder zumindest abzulösen. Im Jahre 1837 ging erstmals von der Gemeindeverwaltung mit folgendem Schreiben an das Bezirksamt die Initiative hierzu aus: "Gehorsamster Bericht des Gemeinderats zu Seckach, I. S. wegen Zehntablösung betr. Man hat einem Großherzoglichen Wohllöblichen Bezirksamt gehorsamst zu berichten, daß wir in unserer Gemeinde uns beschlossen haben, unsern Zehnten abzulösen, daher ersuchen wir Großherzogliches Wohllöbliches Bezirksamt möchte gefälligst die Zehntberechtigten als Fürstl. L. Rentamt Seligental, das Grundh. Rentamt Dörzbach, Rüdtsches Rentamt zu Bödigheim und Eberstadt auf eine baldige bestimmte Tagfahrt einladen und ersuchen Großh. Wohllöbliches Bezirksamt möchte gefälligst auch selbst beiwohnen und für die Gemeinde als Amtswalter zu sorgen.

Seckach, den 20. Juli 1837

Bürgermeister Nenninger

Die Durchführung der Zehntablösung kann im Seckacher Heimatbuch nachgelesen werden.

130 Jahren: (Odenwälder Bote vom 29. Jan. 1857). Geld auszuleihen. Bei Unterzeichnetem liegen 3 803 fl. Neubau- und Unterhaltungskapital der Kirche sowie der Pfarrgebäude gegen gerichtliche Versicherung zu 4 ½ Prozent zum alsbaldigen Ausleihen bereit. Es wird auch teilweise abgegeben.

Seckach, den 26. Januar 1857

Valtin Müller II Baufondsrechner

70 Jahren: (Bauländer Bote vom 3. Juni 1918). Ende letzter Woche verließ Herr Pfarrer Eck die hiesige Gemeinde, um als Stadtpfarrer in Külsheim einzuziehen. Die Gemeinde veranstaltete ihm zu Ehren eine kleine zeitgemäße Abschiedsfeier, die Zeugnis ablegte von der Beliebtheit, die er sich in 19jährigem Wirken hier erworben hat. Auf den 28. Mai wurde Kaplan Mühl von Walldürn zum Pfarrverwalter in Seckach bestimmt.

**60 Jahren:** (Bauländer Bote vom 22. April 1927). Großeicholzheim. Bei Umgrabarbeiten am hiesigen Bahnhof wurden Teile eines versteinerten Mammutkopfes gefunden.

60 Jahren: (Bauländer Bote vom 26. März 1927). Zimmern. Morgen Sonntag findet die Eröffnung der im nahegelegenen Hammerhof neuerrichteten Gastwirtschaft statt. Der landschaftlich schön gelegene Hammerhof

entbietet in seiner heutigen Gestaltung den Besuchern einen entzückenden Aufenthaltsort, der sicher von jedermann gerne besucht wird. Neben den landschaftlichen Reizen, mit denen ein Spaziergang in das idyllische Seckachtal verbunden ist, gewährleistet Küche und Keller des Hammerhofes auch in kulinarischer Hinsicht vortreffliches, so daß es sich lohnt, diesen Ort aufzusuchen.

- 60 Jahren: (Bauländer Bote vom 19. Oktober 1927). Großeicholzheim. Das Kirchweihfest verlief hier in gewohnter und ruhiger Weise. In zwei Gastwirtschaften war die übliche Tanzmusik; am Montag wurde unter zahlreichen Zuschauern der bekannte Hammeltanz aufgeführt. Die hiesige Volksschule hielt ihr Abturnen, bestehend aus Freiübungen, Geräteturnen, Weit- und Hochsprung, Wettlauf, Reigen für die Mädchen usw. am Montag ab. Die Leistungen waren durchweg sehr gut und fanden allseits Anerkennung.
- 60 Jahren: (Bauländer Bote vom 12. Dezember 1927). Seckach. Die diesjährige Viehzählung hatte folgendes Ergebnis: 23 Pferde, 420 Stück Rindvieh, 422 Schweine, 95 Schafe, 61 Ziegen, 2 283 Stück Federvieh, 42 Kaninchen, 42 Bienenvölker, 36 Hunde, Hausschlachtungen fanden 186 statt.
- 50 Jahren: (Bauländer Bote vom 1. Sept. 1937). Seckach. Nachdem die Hauptstraßen unseres Ortes schon längere Zeit geteert waren, findet nun auch die Teerung von Ortsstraßen statt, um der großen Staubplage durch den starken Kraftwagenverkehr durch den Ort zu begegnen. Die Anwohner dieser Straßen begrüßen diese Maßnahme unserer Gemeindeverwaltung.
- 40 Jahren: Die Gemeinde Seckach hat zur Zeit 1 329 Einwohner, davon sind 881 Einheimische, 103 Evakuierte und 331 Neubürger. 39 Vermißte und 29 Kriegsgefangene kehrten noch nicht in die Heimat zurück.
- 30 Jahren: (RNZ vom 19. Juni 1958). In Anerkennung seiner Verdienste wurde das vom Bundespräsidenten gestiftete Bundesverdienstkreuz erster Klasse an Geistlichen Rat Pfarrer Magnani überreicht. Dies geschah bei einem Festakt anläßlich des zehnjährigen Bestehens des Siedlungswerkes "Neue Heimat" am 15. Juni in Raststatt durch Ministerpräsident Dr. Gebhard Müller. Pfarrer Magnani hatte bereits 1952 das Bundesverdienstkreuz am Bande erhalten.
- 20 Jahren: 2. Dezember 1967. Feierliche Einweihung des Seckacher Hallenbades.
- 10 Jahren: Zum 1. Januar 1977 wird der auf Gemarkung Schlierstadt gelegene Teil des Kinder- und Jugenddorfes Klinge in die Gemeinde Seckach umgegliedert. Am 27. Januar genehmigte das Landratsamt das neue Wappen der Gesamtgemeinde Seckach, in dem jeder Ortsteil mit einem Symbol vertreten ist.

#### Inhaltsverzeichnis 1988

	5	Se	ite
Neujahrsempfang 1988			42
Zohn Jahre DRK-Altengymnastik			46
40 Jahre VdK-Ortsgruppe Seckach			
50 Jahre Freiwillige Feuerwehr Seckach			48
Chor S. Cecilia aus Fabriano/Italien			
Neugestaltung des Großeicholzheimer Schloßareals			
Heinrich-Magnani-Medaille für die Gemeinde Seckach			
Neue Fernsprech-Ortsvermittlungsstelle			
Polnischer Mädchenchor "Canzona"		*	60
Pater Leo Kohler, Missionar in Brasilien			61
Zum Tode von Dr. Reinhard (Ekkehard Brand)			64
40jähriges Bestehen des Kirchenchores Zimmern			66
Verabschiedung von Pfarrer Paulus			69
Schüttwarer Heimattreffen			71
lkone in der StBernhard-Kirche			
20 Jahre Tennisabteilung Großeicholzheim			73
/Immern im Kreisentscheid		3.0	73
Gedenken an November-Pogrom 1938			74
Luderabend in Großeicholzheim			75
Seckacher Kunstkreis "Start 1200"	ē.,		77
Weihnachtskonzert des Musikvereins	8	- 58	79
Kurznachrichten aus den Ortsteilen	8	35	80
Gemeindeperspektiven (Manfred Killian)			
Inndtagswahlergebnis			
Statistiken '88	•3	20	92
Julingangstreffen	#1 87	<b>1</b> 00	96
Es geschah vor			99

# Das Seckacher Heimatbuch "1200 Jahre Seckach"

ist noch zum Preis von DM 35,- bei der Gemeindeverwaltung, Bahnhofstraße 30, 6966 Seckach, Tel. (0 62 92) 5 21 erhältlich!

Es ist für mich eine große Freude, in diesem Jahr wieder ein Heimatheft vorstellen zu dürfen. Sicher haben die auswärtigen Seckacher im letzten Jahr auf "ihr grünes Heft" gewartet, aber durch die Herausgabe des Heimatbuches, das anläßlich der 1200-Jahr-Feier vom Verein herausgegeben wurde, und das sehr viel Arbeit machte, war es nicht möglich, auch noch ein Heimatheft zusammenzustellen. Im Heft 16 sind die Ereignisse der Jahre 1987 und 1988 abgehandelt.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei den Herren Berthold Schmitt und Manfred Killian sehr herzlich für ihre aufwendige und von großem Idealismus geprägt Arbeit bedanken. Sie sind auch die Hauptakteure bei der Herausgabe des grünen Heimatheftes.

Bei der 1200-Jahr-Feier war der Heimatverein auch sehr vielseitig tätig. Besonders eindrucksvoll war der Tag der Senioren, an dem dem Verein mit dem Siedlerbund die Bewirtschaftung oblag. 1500 Senioren aus nah und fern waren gekommen, sogar aus Mannheim und Stuttgart waren ehemalige Seckacher mit ihren Gruppen angereist. Das große Festzelt konnte nicht alle Besucher fassen. Es waren schöne Tage, deren man sich immer wieder gerne erinnert.

Ich grüße nun alle Leser des neuen Heftes und hoffe, daß die Erwartungen, die in die neue Ausgabe gesetzt werden, sich erfüllen.

Wilhelm Schmitt, Vorsitzender des Heimatvereins